

Dresdner Universitätsjournal



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN

Rechtslage:
Wie ist die Krise in der KFZ-Industrie
juristisch zu sehen? Seite 3

Hilfsprojekt:
TUD-Forscher engagiert sich für
Trinkwasseranlage in Afrika .. Seite 5

Festival:
Folklorenzensemble weilte zum
»30.« in Katowice Seite 7

Forschungsprojekt:
Wie sich die Idee von Urlaub
verändert hat Seite 12

TU Dresden macht internationale Ranking-Plätze gut

Das Times Higher Education (THE) World University Ranking wird jährlich veröffentlicht und zählt neben dem QS World University Ranking und dem Academic Ranking of World Universities (ARWU) zu den einflussreichsten internationalen Hochschulrankings.

Die TU Dresden hat sich gegenüber dem Vorjahr um neun Plätze auf Rang 155 verbessert. 2017 wurden insgesamt 1102 Universitäten weltweit gerankt, davon 44 aus Deutschland. 20 deutsche Universitäten sind aktuell unter den Top 200, zwei weniger als 2016. Im innerdeutschen Vergleich innerhalb des THE-Ranking verbesserte sich die TU Dresden um einen Platz auf Rang 16. Sie ist die einzige sächsische Universität, die im THE-Ranking gelistet ist.

Der Rektor der TU Dresden, Prof. Hans Müller-Steinhagen, kommentiert das Ergebnis so: »Wir sind auf gutem Weg, unser langfristiges Ziel zu erreichen, zu den Top 100 Universitäten weltweit zu zählen. Der weltweite Wettbewerb unter den Universitäten wird immer schärfer, gerade in Asien wird intensiv in den Hochschulsektor investiert. Wir kommen von Rankingplätzen um die Position 300 und haben in den letzten Jahren eine rasante Entwicklung nach oben realisieren können. Auf dem jetzt erreichten Niveau ist auch die Konkurrenz noch größer und eine Verbesserung um neun Plätze ist deshalb ein wichtiges Signal, dass unsere Strategie die richtigen Akzente setzt, sowohl für die Universität an sich als auch im Wissenschaftsnetzwerk DRESDEN-concept.«

Das THE-Ranking beurteilt besonders die Hauptaufgaben der Top-Universitäten der Welt - Lehre, Forschung, Wissenstransfer und Internationalisierung. So fließen zum Beispiel die Qualität der Lehre, die Anzahl der Zitationen in wissenschaftlichen Fachzeitschriften und die Forschung zu jeweils 30 Prozent in die Bewertung ein.
S. R./M. O.

Dresdner Ökonomen in aktuellen VWL-Rankings

Im gerade erschienenen Handelsblatt VWL-Ranking 2017 und dem F.A.Z.-Ökonomenranking 2017 sind mit Prof. Stefan Eichler (Professur für VWL, insb. Internationale Monetäre Ökonomie), Prof. Marcel Thum (Professur für VWL, insb. Finanzwissenschaft und Geschäftsführer ifo Dresden) und Prof. Joachim Ragnitz (Honorarprofessor für VWL, insb. Ökonomie des Strukturwandels und Stellvertretender Geschäftsführer ifo Dresden) gleich drei Dresdner Professoren vertreten. Prof. Dr. Stefan Eichler ist im Handelsblatt VWL-Ranking - Forscher unter 40 (Gesamtforschungsleistung) auf Rang 26 von 100 platziert.

Das Handelsblatt-Ranking misst die Forschungsstärke gemessen an der Publikationsleistung. Die Institute KOF (ETH Zürich) und DICE (Uni Düsseldorf) erstellen die Ranglisten, unterstützt wird das Projekt vom Verein für Socialpolitik.

Im F.A.Z.-Ökonomenranking sind Prof. Dr. Marcel Thum und Prof. Joachim Ragnitz in der Dimension »Politik« vertreten. Prof. Marcel Thum belegt darüber hinaus in der Gesamtwertung Platz 76 von 100. In die Gesamtwertung fließen neben der Publikationsleistung auch der Einfluss eines Forschers auf die Politik und die Medienpräsenz ein. U. S.



Engagiert sich für gute Lehre: Dr. Carolin Noack.

Foto: Jürgen Lösel

Vielfalt in Lehren und Lernen

Tag der Lehre an der TU Dresden am 15. 11.: Mit »Botschafterin« Dr. Carolin Noack im Gespräch

Am 15. November findet der Tag der Lehre an der TU Dresden unter dem Motto »Vielfalt in Lehren und Lernen« statt. In Vorträgen, Workshops und Diskussionsräumen können sich Interessierte über aktuelle Themen des Lehrens und Lernens austauschen. Repräsentativ für die vielfältigen, facettenreichen und erfolgreichen Lehr-Lern-Projekte an der TU Dresden präsentieren sich im UJ die Botschafter des Tags der Lehre in einer Kolumne - den Anfang macht Dr. Carolin Noack, Teaching Coordinator am Center for Regenerative Therapies Dresden (CRTD), weitere sollen folgen. Ihr Motto: Lehre heißt ein stetes Arbeiten am Curriculum, um es aktuell und studierbar zu halten sowie mit der Vorgabe des Constructive Alignment eine gute Basis für Lehrende und Lernende zu gestalten.

Frau Noack, welchen Wert hat gute Lehre für Sie?

Dr. Carolin Noack: Der Stellenwert von Lehre hat zugenommen, seitdem ich an der TU Dresden 2005 als Doktorandin angefangen habe. Als ich plötzlich »auf der anderen Seite« stand, wurde mir bewusst, dass ich es in der Hand habe, wie interessant und anwenderfreundlich ich Lehre gestalten und Themen aufwerten kann, die sonst langweilig und unverständlich erschienen.

Sie sind sehr engagiert in der Lehre und entwickeln diese aktiv weiter. Was heißt das konkret?

Ich habe den internationalen Masterstudiengang »Regenerative Biology and Medicine« inhaltlich begleitet, d.h. ich habe alle Vorlesungen besucht, um den roten Faden in die fast ausschließlichen Ringvorlesungen zu bringen. Das bedeutet, ich halte mit den Dozenten Rücksprache zu Inhalten und didaktischen Methoden, ich konzipiere gemeinsam mit dem Modulverantwortlichen die Prüfungen nach dem Vorbild des Constructive Alignment, ich evaluiere die Lehrveranstaltungen auf Basis der Studierendenmeinung und plane mit dem Studiendekan und der Studiengangskoordinatorin neue Lehrkonzepte. Mit dem Hochschuldidaktischen Zertifikat im Rucksack habe ich die Grundlagen für Didaktik und Methodik dabei und kann damit Lehrende beraten und neue Impulse setzen.

Wie wichtig ist gute Lehre für die Forschung?

Gute Lehre setzt den Grundstein für gute Forschung. Nur wenn wir dem Studierenden adäquat vermitteln, worauf es in der Forschung ankommt, kann er verlässliche und richtige Daten ermitteln. Hierfür haben wir zum Beispiel das Modul »Scientific working methods and conduct« in unser Curriculum integriert.

Warum braucht die TU Dresden den Tag der Lehre?

... weil eine Universität zu gleichen Teilen lehren und forschen sollte. Es gibt zuhauf Events zu Forschungsthemen. Daher ist auch ein Tag der Lehre angebracht, um darauf hinzuweisen, dass es in diesem Bereich Entwicklungen gibt.

Was möchten Sie anderen Lehrenden am Tag der Lehre mit auf den Weg geben?

Ich würde allen Lehrenden empfehlen, wenn nicht das gesamte Zertifikatsprogramm, dann wenigstens einige der Workshops vom Zentrum für Weiterbildung zu besuchen. Ich habe wirklich viele neue Sichtweisen und praktische Handlungshilfen dadurch bekommen.

In welcher Form kann man Ihnen an dem Tag begegnen?

Indem man mich einfach anspricht.

Danke für die spannenden Einblicke. Zum Abschluss: Was wünschen Sie sich für Ihre zukünftige Arbeit?

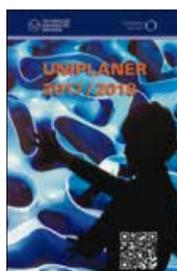
Ich wünsche mir mehr solcher Stellen an der Technische Universität Dresden wie meine als Teaching Coordinator, weil sie essentiell für die Qualitätsentwicklung und -sicherung in der Lehre sind.

Die Fragen stellte Anja Weller vom Zentrum für Weiterbildung.

Design – Mathematik – Kunst

Der neue UniPlaner der TU Dresden – jetzt kostenlos abholen!

Aus mathematischen Modellen entsteht Kunst: Der UniPlaner 2017/2018 ist erschienen - und das in einer besonderen Aufmachung. Auf dem Titel und vielen Innenseiten sind Beispiele aus Kunst und Design zu sehen, die ganzheitliche, von der Natur inspirierte Prinzipien nutzen. Die Arbeiten sind an der Professur für Wissenschaftliches Rechnen und Angewandte Mathematik von Prof. Axel Voigt entstanden. Sie greifen aktuelle Forschungsthemen auf und setzen diese mit mathematischer Modellierung und viel Rechenleistung in Kunst- und Designobjekte um. Der QR-Code auf der Titelseite des Planers führt zum Video einer interaktiven Installation.



Mit einem klassischen Kalendarium, wichtigen Terminen im Studienjahr und Platz für persönliche Stundenpläne ist der UniPlaner ein beliebter Helfer im Studienalltag an der TU Dresden. Er enthält viele Informationen zu Angeboten und Ansprechpartnern an der Uni, im Studentenwerk und bei den Fachschaften. Darüber hinaus gibt es Freizeit- und Veranstaltungstipps.

Der UniPlaner wird im Dezernat 7 entwickelt und ist an folgenden Stellen kostenfrei erhältlich:

- Dezernat 7, Nöthnitzer Straße 43
- Geschäftsstelle der Techniker Krankenkasse, George-Bähr-Str. 8
- Informationsstelle der TU Dresden, Mommsenstr. 9
- ServiceCenterStudium in der SLUB
- Stura-Baracke, George-Bähr-Str. 1, hinter dem HSZ
- Zentrale Studienberatung, Strehleener Straße 24, 5. Et. (mit Aufzug) K. L.

»Mehr zu den Projekten von Prof. Axel Voigt unter <http://axelvoigt.com>

WIR ERÖFFNEN DIE SPIELZEIT!

Professor Bernhardt
ab 22.09.2017 > Schauspielhaus

Nationalstraße
ab 22.09.2017 > Kleines Haus

Die Leiden des jungen Werther
ab 23.09.2017 > Kleines Haus

Träumende Kollektive.
Tastende Schafe (Staat 3)
ab 23.09.2017 > Kleines Haus

Der Weg ins Leben
ab 23.09.2017 > Schauspielhaus

Hexenjagd
ab 29.09.2017 > Schauspielhaus

STAATSSCHAUSPIEL
DRESDEN

Startup? tздresden.de



mit uns.
startklar.

Gostritzer Straße 61 t: 0351 871 8665
01217 Dresden f: 0351 871 8734
www.tzdresden.de kontakt@tздresden.de

TechnologieZentrumDresden

elektronische und mechanische
Sicherheitstechnik

... für ein
sicheres Zuhause!

BAUM

Alarm- und Schließsysteme
Leipziger Str. 52 - 01127 Dresden
Tel.: 0351/8498005 - Fax: 8498007
www.baum-sicherheitstechnik.de

K.I.T.

WIR ORGANISIEREN
KONGRESSE!

www.kit-group.org
+49 351 49 67 54 0

LIPPERT STACHOW

PATENTE
MARKEN
DESIGNS
COPYRIGHTS

Sie haben die Idee – wir bieten den Schutz dafür.
Gemeinsam entwickeln wir eine Strategie.

www.pateam.de

Das Dresdner Brunnenbuch

Band II

von Detlef Einfeld
und
Jochen Hänsch

Bestellung und weitere
Informationen
online unter:
buch.saxonia-verlag.de/brunnenbuch2

CARUS

CARUS | APOTHEKE

VIS-À-VIS der
CARUS-HAUSARZTPRAXIS
HAUS 105

NEU: Carus Campus Card

Apotheker
Bertram Spiegel
Blasewitzer Str. 61
01307 Dresden
Telefon 03 51/44 76 70

Jura für Nichtjuristen

Bildungsangebote im Bereich des Geistigen Eigentums

Am 11. Juli gratulierte das Institut für Geistiges Eigentum, Wettbewerb und Medienrecht (IGEWEM), vertreten durch Prof. Anne Lauber-Rönsberg, den neuen Absolventen des Kurses »Intellectual Property Rights« (ZIPR). Dieser interdisziplinär und auf zwei bis drei Semester angelegte Kurs schließt mit einem Zeugnis und einem Zertifikat ab und richtet sich an Nichtjuristen wie beispielsweise Maschinenbauer, Elektrotechniker, Architekten, Informatiker, Biochemiker, Wirtschafts-, Kommunikations- oder Literaturwissenschaftler.

Das für TUD-Angehörige (Studenten und Mitarbeiter) kostenlose Weiterbildungsangebot hat zum Ziel, den aus den unterschiedlichsten Bereichen stammenden Teilnehmern den Erwerb von essentiellen Kenntnissen im Patent-, Urheber-, Design-, Marken-, Medien-, Internet- und Datenschutzrecht zu ermöglichen. Diese Kenntnisse erweitern nicht nur die persönlichen Kompetenzen, was sich positiv auf die Arbeitsmarktchancen eines jeden Teilnehmers auswirken kann, sondern bieten darüber hinaus eine hilfreiche Unterstützung in vielen Situationen des beruflichen Alltags, insbesondere für wissenschaftliche Mitarbeiter. Um den Kursteilnehmern ein möglichst praxis-

nahes Wissen zu vermitteln, arbeitet das IGEWEM seit mehr als zehn Jahren eng mit dem Patentinformationszentrum Dresden (PIZ) und erfahrenen Praktikern zusammen.

Eine noch tiefergehende Möglichkeit, sich auf dem Gebiet des Geistigen Eigentums zu spezialisieren und hervorragende Voraussetzungen für einen späteren Berufseinstieg (z. B. als Patentanwalt) zu schaffen, bietet der Masterstudiengang »International Studies in Intellectual Property Law«. Das zweisemestrige Programm sieht ein verpflichtendes Auslandssemester vor und steht bei Nachweis ausreichender juristischer Grundkenntnisse auch Nichtjuristen offen. A. L.-R.

» Nähere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung unter www.zipr.tu-dresden.de sowie auf folgender Informationsveranstaltung am 9. Oktober 2017:

16.40 – 18.10 Uhr:

Vortrag zur Ausbildung und Praxis eines Patentanwalts von Frau Dr. Arlett Großmann und Herrn Dr. Leopold Gruner (GER/038)

18.30 – 19.15 Uhr:

Präsentation zu den Kursinhalten und dem Kursablauf (GER/007)

Wie die Uni (administrativ) tickt ...

Empfang für neuberufene Professorinnen und Professoren

Sie sind neu an der TU Dresden? Sie möchten wissen, wie die TU Dresden administrativ funktioniert? Dann sind Sie richtig zur ganztägigen Infoveranstaltung am 28. September 2017 ab 9 Uhr.

Es werden u.a. folgende Fragen beantwortet: Welche Dienste bietet das ZIH und wie kann ich die angebotenen Ressourcen nutzen? Wie erfolgt die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen, Technik und Verbrauchsmaterialien? Wie bewirtschafte ich meine Kostenstelle? Wie laufen Einstellungsvorgänge für wissenschaftliches Personal, studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte ab? Was muss ich tun, um ein Projekt, einschließlich Personal, von meiner bisherigen Universität an die TU Dresden zu transferieren? Wie kann ich meine Labore technisch nachrüsten lassen?

Der Kanzler der TU Dresden, Dr. Andreas Handschuh, lädt alle Neuberufenen

zum administrativen Empfang in den Großen Ratssaal der Fakultät Informatik ein. Auch Mitarbeiter mit Personal- und Budgetverantwortung, die kürzlich ihre Tätigkeit an der TU Dresden aufgenommen (z.B. Nachwuchsgruppenleiter), sind herzlich eingeladen.

In der Veranstaltung werden der organisatorische Aufbau der Zentralen Universitätsverwaltung, der Serviceeinrichtungen und typische Verwaltungsabläufe erläutert, Hinweise zu Strukturen, aber auch Tipps zur Vermeidung administrativer Stolperfallen gegeben.

Nadja Straube, Berufungsbeauftragte

» Anmeldung unter berufungsbeauftragte@tu-dresden.de. Weitere Infos: <https://tu-dresden.de/karriere/berufung/termine/informativonsveranstaltung-fuer-neuberufene-professorinnen-und-professoren>

Der Personalrat informiert

Schwangerschaft und Berufstätigkeit

Der Arbeitgeber hat die Pflicht, den Arbeitsplatz und die Beschäftigung der werdenden bzw. stillenden Mutter so zu gestalten, dass ihre Gesundheit und die des (werdenden) Kindes nicht beeinträchtigt werden. Sobald werdende Mütter von ihrer Schwangerschaft wissen, sollten sie daher zu ihrem eigenen Schutz den Arbeitgeber in Kenntnis setzen. Auf Verlangen des Arbeitgebers ist eine ärztliche Bescheinigung vorzulegen. Auch stillende Mütter sollten den Arbeitgeber informieren.

Es ist untersagt, werdende und stillende Mütter, wie nachfolgend beschrieben, zu beschäftigen:

- mit Mehr- oder Überstundenarbeit,
- in der Nacht von 20 bis 6 Uhr,
- an Sonn- und Feiertagen,
- mit Arbeiten an giftigen, gesundheitsschädlichen oder in sonstiger Weise chronisch schädigenden Stoffen, wenn der Grenzwert überschritten wird,
- mit Arbeiten an krebserzeugenden, fruchtschädigenden oder erbgutverändernden Stoffen,
- mit Tätigkeiten, bei denen sie Krankheitsregern ausgesetzt sind,
- mit Tätigkeiten unter Einwirkung physikalischer Schadfaktoren, wie Bewegungen schwerer Lasten, Erschütterungen, Lärm, ionisierende Strahlung, extreme Kälte, Hitze oder Nässe.

Der Arbeitgeber ist verpflichtet, im Zuge einer Gefährdungsbeurteilung geeignete Schutzmaßnahmen, je nach Erfordernis, festzulegen. Außerdem ist vom Vorgesetzten das Formular »Be-

schäftigung einer werdenden Mutter auszufüllen und an das SG 4.6, Sachgebiet Arbeitssicherheit (BfAs) zu übermitteln. (s. auch Internetseiten des BfAs).

Werdende Mütter dürfen in den letzten sechs Wochen vor der Entbindung nicht beschäftigt werden, es sei denn, dass sie sich zur Arbeitsleistung ausdrücklich bereit erklären. Diese Erklärung kann jederzeit widerrufen werden. Im Einzelfall kann der Arzt ein Beschäftigungsverbot aussprechen, wenn das Leben von Mutter oder Kind gefährdet ist.

Ein Beschäftigungsverbot besteht außerdem acht Wochen nach der Entbindung. Bei Früh- und Mehrlingsgeburten beträgt die Schutzfrist zwölf Wochen.

Während der Schwangerschaft und vier Monate nach der Entbindung sowie bis zum Ende der Elternzeit besteht grundsätzlich ein Kündigungsverbot. Nur in Fällen, in denen die Kündigung nachweislich nicht mit der Schwangerschaft in Verbindung steht, kann die oberste Landesbehörde die Kündigung für zulässig erklären.

Befristete Arbeitsverhältnisse nach Teilzeit- und Befristungsgesetz werden durch die Schwangerschaft nicht verlängert.

» Rechtsquellen: MuSchG: Mutterschutzgesetz MuSchArbV: Verordnung zum Schutz der Mütter am Arbeitsplatz (soll 2018 in das MuSchG integriert werden) §§ 18, 19 BEEG: Kündigungsschutz



Flamenco-Latino-Hexerei im Uniklinikum

Endlich gibt es wieder ein mitreißendes Konzert in der Reihe »Live im Uniklinikum«: Der Flamenco-Gitarrist El Macareno aus Andalusien, einer der Stars in seiner spanischen Heimat, und Latino-Groove-Gitarrenmeister Silvio Schneider, Deutschlands führender Latin-Jazz-Gitarrist, geben am 22. September (20 Uhr) im Hörsaal Dekanatsgebäude (Fiedlerstraße 27) der Medizinischen Fakultät ein Konzert. Im Programm »Fiesta del ritmo« sind beide Künstler sowohl in Solo-Blöcken als auch im Duo zu erleben. Zu hören sind

Klänge wie aus »Friday Night in San Francisco«, coole Grooves und virtuose Rasgueados: Das Zusammentreffen dieser zwei Gitarren-Virtuosens verspricht, ein absoluter musikalischer Höhepunkt zu werden.

Karten zu 15 Euro im Vorverkauf in der Schillergalerie, im Florentinum oder im Geschäftsbereich Bau und Technik des Uniklinikums bei Tanja Weber (0351 458-3740) sowie zum selben Preis an der Abendkasse. Foto: PR

Besseren Einblick erhalten

Mentoring für Schüler im achten Durchlauf

Im Oktober 2017 startet der 8. Durchlauf des Schülermentoring-Programms Check-Mint. Das Mentoring richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 10-13, die ein allgemeinbildendes oder berufliches Gymnasium in Sachsen besuchen.

Ziel des Programms ist es, den Schülerinnen und Schülern detaillierte Einblicke in natur- und ingenieurwissenschaftliche Studiengängen zu geben und sie für ein Studium in diesem Bereich zu begeistern. Dies gelingt über Studenten, die jeden Schüler individuell bei ihren Fragen begleiten und den Studiengang und das Campus Leben vorstellen. Zusätzlich wird das Mentoring von zwei bis drei praktischen Exkursio-

nen zu Unternehmen und Forschungseinrichtungen hier in Sachsen ergänzt, um den Gymnasiasten zukünftigen Berufswelten vorzustellen.

Die TU Dresden ist eine inklusive Hochschule. Für Schülerinnen und Schüler mit spezifischem Bedarf passen wir das Mentoring gezielt an.

Das Programm erstreckt sich über ein halbes Jahr und ist kostenfrei.

Die Anmeldefrist läuft bis zum 30. September. G. S.

» Informationen und das Anmeldeformular unter: www.tu-dresden.de/check-mint Anmeldung ist auch per E-Mail möglich: [gtrit.schuster@tu-dresden.de](mailto:grit.schuster@tu-dresden.de)

Vortrag zu Hirnforschung am Tag der Fakultät Eul

Am 29. September – bereits ab 1.45 Uhr – feiert die Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik (EuI) ihren diesjährigen Tag der Fakultät. Während der Veranstaltung wird Prof. Christian Erich Elger den traditionell nicht-elektrotechnischen Festvortrag zu dem Thema »Entscheidungsverhalten des Menschen – eine neurobiologische Sicht« halten. Prof. Elger leitet die Klinik für Epileptologie am Universitätsklinikum Bonn und ist eine Koryphäe auf dem Gebiet der Hirnforschung. Sein Vortrag findet im Rahmen der Absolventenversammlung der Fakultät EuI statt, die 16 Uhr im Hörsaal 81 des Pothhoff-Baus beginnt. M.R.

» Vollständiges Veranstaltungsprogramm auf <https://tu-dresden.de/et/tdf>

Beeindruckend und weitreichend

Drei Dresdner Nachwuchsforscher bei Lindauer Nobelpreisträger-Tagung der Wiwis vertreten

Rückblick: 17 Nobelpreisträger, 350 Nachwuchsökonominnen, 66 Nationen – das war die 6. Tagung der Nobelpreisträger der Wirtschaftswissenschaften, die vom 22. bis 26. August im malerischen Lindau am Bodensee stattfand. Unter den Teilnehmern waren mit Michael Graßmann, Dr. Felix Rösel und Dr. André Seidel gleich drei Nachwuchsforscher der TU Dresden vertreten, die sich gegen ein weltweites Bewerberfeld durchsetzen konnten.

Fünf intensive Tage lang beschäftigte sich die wissenschaftliche Veranstaltung mit Märkten, Institutionen, Wahlen und aktuellen Themen wie Ungleichheit und Populismus.

Im Zentrum stand dabei der enge Dialog und Austausch von Nobelpreisträgern und Nachwuchsforschern. Möglichkeiten hierfür gab es reichlich: Podiumsdiskussionen, Vorträge der Nobelpreisträger und zahlreiche Conference Dinner sowie – als echte Neuerung der diesjährigen Tagung – auch eigene Beiträge des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Etwa 80 der 350 Jungforscher durften in Kurzvorträgen ihre Forschung präsentieren und Feedback von den Nobelpreisträgern einholen. Mit Dr. Felix Rösel (ifo Institut Dresden) und Dr. André Seidel (Professur für VWL, insbesondere

Finanzwissenschaft) präsentierten zwei Dresdner Ökonomen ihre Forschungsergebnisse zu den historischen Wurzeln populistischer Strömungen sowie geographischen Determinanten regionaler Ungleichheit.

»Der Spirit und die Reichweite dieser Veranstaltung haben mich zutiefst beeindruckt«, resümiert Betriebswirt Michael Graßmann, der gegenwärtig an der Professur für BWL, insbesondere Betriebliches Rechnungswesen und Controlling promoviert. Dr. André Seidel ergänzt: »In jeder Minute war spürbar, wie sehr Nobelpreisträger und Nachwuchsforscherinnen sowie Nachwuchsforscher für ihre Ideen brennen«. Für Dr. Felix Rösel war die Tagung vor allem auch eine wichtige Rückbesinnung: »Ökonomik findet nicht im luftleeren Raum statt, sondern soll mit Forschungsbeiträgen das reale Leben verbessern«. Alle drei Dresdner Jungforscher sind sich einig: Die Teilnahme an der Lindauer Nobelpreisträger-Tagung war eine große Ehre und unschätzbare Quelle von Motivation und Inspiration für die künftige Forschung. Uta Schwarz

» Ansprechpartner: Dr. André Seidel, Fakultät Wirtschaftswissenschaften, Professur für VWL, insb. Finanzwissenschaft

Tel.: 463-33972, E-Mail: andre.seideh@tu-dresden.de

Impressum

Herausgeber des »Dresdner Universitätsjournals«: Der Rektor der Technischen Universität Dresden. V.i.S.d.P.: Mathias Bäumel. Besucheradresse der Redaktion: Nöthnitzer Str. 43, 01187 Dresden, Tel.: 0351 463-32882, Fax: -37165. E-Mail: uj@tu-dresden.de www.universitaetsjournal.de www.dresdner-universitaetsjournal.de Redaktion UJ, Tel.: 0351 463-39122, -32882. Vertrieb: Doreen Liesch E-Mail: vertriebuj@tu-dresden.de Anzeigenverwaltung: SV SAXONIA VERLAG GmbH, Lingnerallee 3, 01069 Dresden, Peter Schaar, Tel.: 0351 4119914, unijournal@saxonia-verlag.de

Die in den Beiträgen vertretenen Auffassungen stimmen nicht unbedingt mit denen der Redaktion überein. Für den Inhalt der Artikel sind die Unterzeichner voll verantwortlich. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzung eingereicherter Artikel vor. Nachdruck ist nur mit Quellen- und Verfasserangabe gestattet. Grammatikalisch maskuline Personenbezeichnungen gelten im UJ gegebenenfalls gleichermaßen für Personen weiblichen und männlichen Geschlechts. Redaktionsschluss: 8. September 2017 Satz: Redaktion. Gesetztaus: Greta Text, Fedra Sans Alt und Fedra Sans Condensed Druck: Schenkelberg Druck Weimar GmbH Osterholzstraße 9, 99428 Nohra bei Weimar



Rechtliche Situation: Mangel, Schadenersatz, Betrug?

TUD-Experten befragt: Dr. Roman Guski, LL.M. (Notre Dame) zu juristischen Aspekten des Einsatzes von manipulierender Software bei Kraftfahrzeugen

Wer wurde geschädigt? Wie kann der Schaden wiedergutmacht und wer sollte bestraft werden? Juristische Aspekte rund um den Auto-Betrugsskandal erfragte UJ bei Dr. Roman Guski, Lehrstuhlvertreter für Bürgerliches Recht, Handels-, Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht.

UJ: Es gibt den Verdacht, dass Autohersteller mittels speziell entwickelter Software dafür sorgten, dass der Eindruck entsteht, ihre Autos erfüllen die geforderten Abgas-Normen. Wie ist diese Situation rechtlich zu bewerten, wer kann / muss gegen wen ermitteln?

Dr. Roman Guski: Das Verwenden der manipulativen Software hat gegen deutsches Recht verstoßen und auch gegen ausländische Rechtsordnungen, in denen die Kfz verkauft worden sind. Zivilrechtlich gesehen ist der höhere Kraftstoffverbrauch ein Mangel. Deswegen haben Verbraucher bestimmte Ansprüche gegen ihre Verkäufer, etwa zur Beseitigung des Problems und, wenn das nicht möglich ist, zum Rücktritt vom Kaufvertrag, zur Minderung des Kaufpreises und bei Verschulden des Verkäufers auch zum Schadenersatz. Ansprüche der Verbraucher direkt gegen die Hersteller gibt es auch aufgrund der Herstellergarantie, diese beschränkt sich aber normalerweise auf Nachbesserung, also z.B. auf ein Nachrüsten der Software. In Betracht kämen aber auch Schadenersatzansprüche wegen vorsätzlicher sittenwidriger Schädigung, die in der Rechtsprechung bei planmäßiger Täuschung durchaus angenommen wird. Zivilrechtliche Ansprüche muss grundsätzlich jeder Verbraucher und jeder Händler selbst vor den ordentlichen Gerichten geltend machen. Sammelklagen müssten privat organisiert werden.

Die Manipulationen wirken sich aber nicht nur auf private Verhältnisse aus, sondern haben auch strafrechtliche Konsequenzen: Verurteilungen zu mehrjährigen Haftstrafen wegen Betrugs sind möglich, wenn die Staatsanwaltschaft nachweist, dass Unternehmensmitarbeiter mit Schädigungsvorsatz und in Bereicherungsabsicht gehandelt haben, was nach aktuellem Stand wohl naheliegt.

Welche Rolle spielt dabei die jahrzehntelang allseitig akzeptierte (vielleicht sogar rechtsverbindlich festgeschriebene?) Gepflogenheit, dass nicht im Realbetrieb, sondern auf dem Prüfstand gemessen wird?

Die Frage erinnert an den Dopingfall Jan Ullrich und dessen Einwand, er habe niemanden betrogen, weil jeder wusste oder ahnte, dass im Radsport gedopt wird. Juristisch spielt es durchaus eine Rolle, ob den Betroffenen positiv bekannt war, dass die angegebenen Abgaswerte falsch sind. Denn wenn man eine mangelhafte Sache bewusst akzeptiert, sind Gewährleistungsrechte (§ 442



Das Auto aus guten Händen in gute Hände. Damit das so bleibt oder wieder so wird, sind konstruktive Reaktionen anstelle ideologischer Kämpfe nötig. Foto: pixelio/ Monika Wallner

BGB) und auch ein Betrug (§ 263 StGB) ausgeschlossen. Aber: Zweck der Abgaskontrollen ist es ja, den wirklichen Verbrauch zu ermitteln, sonst wären sie sinnlos. Auf die Angaben darf man dann deshalb grundsätzlich vertrauen. Dass ein Käufer insgeheim dennoch mit Abweichungen rechnet, bedeutet juristisch noch nicht, dass er im konkreten Fall davon wirklich weiß oder gar damit einverstanden ist. Ich finde es ja auch nicht okay, dass mir am Bahnhof die Brieftasche gestohlen wird, nur weil ich weiß, dass so etwas laufend geschieht.

Sollte sich dennoch der Verdacht bewahren, dass Autohersteller mittels speziell entwickelter Software die Öffentlichkeit über das Schadstoffverhalten ihrer Autos getäuscht haben: Wer (Staatsanwalt?) ermittelt dann gegen wen konkret? (Gegen den »Hersteller«? Firmenchef? Chefingenieur? ...)

Wer also könnte in einer solchen Situation nach Abschluss der Ermittlungen überhaupt angeklagt werden?

Die Staatsanwaltschaft ermittelt wegen Betrugs, also wegen einer Täuschung, die auf wirtschaftliche Vorteile zielt. Das deutsche Strafrecht kennt – anders als viele europäische Staaten und die USA – keine Strafbarkeit von Unternehmen als solchen, sondern nur die Verantwortlichkeit von Menschen. Ermittelt wird deshalb in Deutschland gegen natürliche Personen, also gegen Mitarbeiter des Unternehmens, die vielleicht an den Manipulationen aktiv beteiligt waren oder diese pflichtwidrig nicht verhindert haben. Das können Ingenieure sein, Abteilungsleiter oder auch der Vorstand. Ein juristisches Problem ist, inwiefern sich

Vorstand und leitende Angestellte damit verteidigen können, dass sie von Manipulationen durch ihre Mitarbeiter angeblich nichts gewusst hätten. Grundsätzlich gibt es auch eine strafrechtliche Verantwortung für Unterlassen, aber nur, wenn jemand gegen entsprechende Handlungspflichten verstoßen hat.

Ab welcher Leitungsebene aufwärts muss das Unternehmen für die schuldhaftes Handeln einzelner Manager und Mitarbeiter einstehen – bis zu welcher Ebene steht der Mitarbeiter privat für – eventuell – Betrug ein?

Das Unternehmen selbst haftet zivilrechtlich für die Personen, die im Rahmen ihres Aufgabenkreises für das Unternehmen gehandelt haben. Bei vorsätzlichen Rechtsverstößen ist dann wiederum ein Rückgriff des Unternehmens auf den einzelnen Mitarbeiter möglich. Die VW-AG kann sich z.B. an den Ingenieur halten, der die Software manipuliert hat. Im Zweifel ist der aber natürlich nicht imstande, Forderungen in Millionenhöhe zu begleichen, müsste also in die Privatinsolvenz. Darüber hinaus ist jeder Mitarbeiter des Unternehmens, dem eine vorsätzliche Beteiligung nachgewiesen werden kann, strafrechtlich verantwortlich, entweder als Mittäter oder als Gehilfe. Allenfalls wenn von höherer Ebene aus nachweislich ein großer Druck ausgeübt worden wäre, käme für weisungsgebundene Mitarbeiter ein schuldtauschließender Notstand als Verteidigung in Betracht, aber das wären krasse Ausnahmen, weil einem Mitarbeiter grundsätzlich zuzumuten ist, rechtswidrige Anweisungen zu verweigern und anzuzeigen.

Blicken wir auf einen anderen Aspekt, auf die Wiedergutmachung entstandenen Schadens. Vorausgesetzt, es sind einzelne Personen wegen Betrugs oder arglistiger Täuschung schuldig gesprochen worden – wer könnte von wem Schadenersatz verlangen? Der Staat, da ihm Steuereinnahmen verloren gegangen sind? Der Vertragshändler (nicht freier Händler), da die betroffene Automarke an Image verloren hat und weniger verkauft wird? Der Käufer, da sein Auto einen größeren Wertverlust erleidet und er – dies vorausgesetzt – Steuernachzahlungen befürchten müsste?

Schadenersatz ist zunächst eine zivilrechtliche Frage zwischen Privatpersonen. Der Verkäufer – also der Händler – muss zunächst nachbessern. Nur wenn dies nicht möglich ist und er selbst schuldhaft gehandelt hat, muss er dem Käufer den Schaden ersetzen, z.B. den Preis für ein vergleichbares Auto mit geringem Verbrauch. Von einem eigenen Verschulden der Händler wird aber praktisch kaum auszugehen sein. Da eine planmäßige Täuschung durch den Hersteller typischerweise auch den Tatbestand einer vorsätzlichen sittenwidrigen Schädigung erfüllt, kommen außerdem Ansprüche der Verbraucher direkt gegen den Produzenten in Betracht. Auch die Händler, die vom Produzenten getäuscht worden sind, können von diesem Schadenersatz verlangen. Sie müssen ja, wenn dies möglich ist, Nachrüstungen vornehmen oder den Vertrag rückabwickeln. Vertragliche Ansprüche der Vertriebspartner wegen Imageschadens sind zwar denkbar, aber nicht sehr wahrscheinlich. Wie Massentrückerufe in der Vergangenheit und auch die aktuell steigenden Verkaufszahlen von VW

zeigen, haben Verbraucher entweder ein kurzes Gedächtnis oder sie wittern Schnäppchen, so dass den Händlern aufs Ganze gesehen kaum Umsatzeinbußen entstehen. Ein echter Absatzkiller wären drohende Fahrverbote – aber im laufenden Wahlkampf sprechen sich natürlich fast alle Politiker dagegen aus. Was den Staat angeht: Er kann nicht ohne weiteres entgangene Steuereinnahmen wegen real höherer Abgase geltend machen. Gutgläubige Steuerzahler genießen Vertrauensschutz. Im Übrigen muss auch ein Mörder nicht für diejenigen Steuern aufkommen, die das Opfer später vielleicht noch gezahlt hätte.

Wonach würde sich denn der jeweils erlittene Schaden bemessen?

Schaden ist nach bürgerlichem Recht das, was ein Betroffener an vermögenswerten Nachteilen erleidet. Das kann der geringere Wert des Autos sein, aber auch andere Posten, die adäquat kausal – also vorhersehbar – verursacht worden sind. Im Steuerrecht würde es um die Differenz zwischen gezahlten und geschuldeten Steuern gehen.

Welche Rolle spielt die Tatsache, dass der Staat jahrzehntelang mit seinen abgasbezogenen Steuerregelungen ganz offensichtlich und wider besseres Wissen solche Schlupflöcher gestattet hat?

Siehe oben Frage 2. Im Übrigen ist zu bezweifeln, dass der Staat auch Betrugsfälle und den damit verbundenen Imageschaden stillschweigend gebilligt hätte. Dazu dürfte der Automobilstandort Deutschland politisch und volkswirtschaftlich viel zu wichtig sein. Die Fragen stellte Mathias Bäumel

Netzwerke aus diversen Bereichen analysieren und modellieren

Internationale Synthese-Sommerschule »Network functional dynamics« des CAWR untersuchte und verglich verschiedene Strukturen

Mareike Braeckevelt

Vom 4.–18. August 2017 organisierte das Center for Advanced Water Research (CAWR), ein Zusammenschluss der Wasserbereiche der TU Dresden und des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung – UFZ, am Bereich Bau und Umwelt eine Internationale Synthese-Sommerschule zum Thema »Network functional dynamics – Ecological, human and technological dimensions«. Beteiligt waren neben Wissenschaftlern der Fakultät Umweltwissenschaften auch Forscher der Fakultäten für Verkehrswissenschaften und Mathematik und Naturwissenschaften. 27 Teilnehmer und 21 Dozenten und Mentoren aus 17 Nationen und verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen waren im Rahmen dieser Veranstaltung an der TU Dresden zu Gast.

Netzwerke sind Strukturen, die vielen natürlichen, sozialen und technischen Systemen in unserer Umwelt zugrunde liegen – man denke an technische Netzwerke wie Straßen, Elektrizitätsnetze,

Telekommunikationsnetze, Kanal- und Wasserversorgungsnetzwerke und natürliche Netzwerkstrukturen wie Flussnetzwerke, neuronale Netzwerke im Gehirn, Nahrungsnetze und atmosphärische Transportstrukturen. Auch in verschiedensten sozialen Interaktionen und Systemen finden sich Netzwerkstrukturen, ebenso in Finanzwelt, Management und Politik. Internetbasierte Soziale Netzwerke wie z.B. Facebook sind ein relativ neues und spannendes Forschungsobjekt der Netzwerkwissenschaft. Auch wenn die Netzwerktheorie auf einem sehr grundlegenden Level entwickelt wurde, ist das Verständnis komplexer realer Netzwerke, ihrer Funktionen und Dynamik, z.B. wie Netzwerke sich entwickeln, auf externe Störungen reagieren und sich von ihnen erholen, bis dato noch unzureichend. Im Hinblick auf technische Netzwerke ist das übergeordnete Ziel der Forschung die Optimierung des Netzwerkdesigns bezüglich Effizienz und Resilienz.

Die Veranstaltung wurde vom Zukunftskonzept im Rahmen der Interna-

tionalen Sommerschulen gefördert. Der Workshop war bereits der vierte in einer Reihe von internationalen Synthesewerkshops, die sich mit komplexen Netzwerken beschäftigen; die vorherigen Workshops fanden 2015 in Seoul/Korea und 2016 in West Lafayette/USA sowie in Dresden statt. Das Format dieser Workshopreihe unterscheidet sich grundlegend von der einer klassischen Sommerschule. Das Syntheseformat beinhaltet nur wenige, strategische Impulsvorträge von Experten verschiedener Disziplinen sowie kurze methodische Inputs zu verschiedenen Werkzeugen für die Netzwerkanalyse und -modellierung. Das Thema »Network functional dynamics« wurde anhand von Infrastrukturnetzwerken, Flussnetzwerken, Neuronalen Netzen, Netzwerken zwischen Bäumen und Sozialen Netzwerken beleuchtet. Der Großteil der Workshopzeit wurde zur intensiven Gruppenarbeit genutzt, in der die jungen Wissenschaftler gemeinsam neue Ansätze der Analyse ihrer Netzwerke entwickeln und testen, eng betreut von

Mentoren und erfahreneren Doktoranden, die schon vorhergehende Workshops besucht hatten.

Die Synthese-Sommerschule wurde in enger Zusammenarbeit mit den US-amerikanischen Kooperationspartnern des CAWR, Purdue University und University of Florida, konzipiert und durch-

geführt. Mit diesen Partnerinstitutionen gemeinsam wurde auch die International Research Training Group (IRTG) zum Thema »Resilient Complex Water Networks« ins Leben gerufen; die fünf Dresdner Studenten der IRTG waren intensiv in die Organisation und Durchführung der Sommerschule eingebunden.

Stadtbote Tel.: 0351 31 31 31

europaweit direkt • mit PKW, Transporter und LKW • Sendungsverfolgung in Echtzeit

Austausch mit Anspruch

Der Stammtisch Lehre@MINT wird von Sebastian Schellhammer organisiert und findet einmal im Monat statt

Beate Diederichs

Beim Stammtisch Lehre@MINT stellt Organisator Sebastian Schellhammer einmal monatlich ein aktuelles Thema rund um die Hochschullehre zur Diskussion. Das Veranstaltungsformat gibt es seit Juli. Zu den ersten Terminen erschienen zahlreiche Teilnehmer und diskutierten angeregt.

Sebastian Schellhammer ist einer, dem gute Lehre am Herzen liegt. Der Diplom-Physiker bemühte sich schon zu seiner Zeit als Doktorand am Lehrstuhl für Materialwissenschaft und Nanotechnik, sein Wissen so weiterzugeben, dass die Teilnehmer seiner Lehrveranstaltungen möglichst viel aus diesen mitnehmen. 2015 erwarb er das Sächsische Hochschuldidaktik-Zertifikat und gewann den Lehrpreis der GFF (Gesellschaft von Freunden und Förderern der TUD e. V.). Nun ist er als Referent für Hochschuldidaktik am Zentrum für Weiterbildung der TUD tätig und damit auch Projektkoordinator des Multiplikatorenprogramms. Dabei werden engagierte Lehrkräfte der Universität hochschuldidaktisch begleitet. Sie tauschen sich dann mit ihren Kollegen aus, wodurch sich am Ende die Lehrkultur verbessert. Auf Austausch setzt Sebastian Schellhammer auch bei einem noch neuen Format innerhalb dieses Programms, dem Stammtisch Lehre@MINT.

Dessen erste Veranstaltung fand am 5. Juli statt. »Dafür hatte ich E-Learning als Thema ausgewählt, weil es im Spannungsfeld zwischen traditionellem und modernem Lernen steht und viel Diskussionsstoff bietet. Zunächst führte ich die Teilnehmer mit einem



Beim Stammtisch Lehre@MINT geht es ungezwungen zu.

Foto: Sonja Schellhammer

kurzen Vortrag ins Thema ein. Dann berichtete Andreas Albers, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Wasserchemie, aus seiner Praxis: Er produziert Lehrvideos, mit denen er seine Praktikanten unterstützt«, erzählt der Organisator. Bei seiner The-

menwahl hatte er offenbar den Nerv der vierzig Teilnehmer gefunden: Sie diskutierten bis nach 22 Uhr. »Die Letzten mussten dann mit aufräumen.« Sebastian Schellhammer lacht. Aber ganz im Ernst: Er ist sehr zufrieden damit, wie die erste Veranstaltung ver-

lief - und auch die zweite, im August, zum Thema »Prüfungen auf dem Prüfstand«. Der Stammtisch etabliert sich gerade als festes monatliches Format mit mehreren Konstanten: Der Ablauf mit Einführung, Beispiel aus der Praxis und Diskussion soll bleiben, ebenso

der Termin - jeden zweiten Montag im Monat um 19 Uhr - und die Zielgruppe, Lehrkräfte, Studenten und allgemein Lehrinteressierte aus dem MINT-Bereich. »Wir mussten das Angebot zunächst auf MINT beschränken, weil der Stammtisch zu dem ESF-geförderten Projekt »Lerntransfermethoden« gehört, das auf diese Fächer gerichtet ist. Außerdem können sich die Lehrmethoden beispielsweise in Physik oder Chemie von denen der Geistes- und Sozialwissenschaften unterscheiden. Unter Vertretern artverwandter Fächer diskutiert sich manches besser«, erläutert Sebastian Schellhammer. Der aktuelle Förderzeitraum für das Projekt endet im April 2018. Schellhammer plant zu beantragen, dass die Förderung verlängert wird. Falls dies bewilligt wird, könnte es zusätzlich einen ähnlichen Stammtisch für die Geistes- und Sozialwissenschaften geben.

Sebastian Schellhammer möchte mit dem neuen Format all denen eine Austauschplattform bieten, die sich für Fragen rund um die Hochschullehre interessieren. »Sich dafür anzumelden, ist niederschwelliger, als sich für einen Workshop am Zentrum für Weiterbildung einzuschreiben. Doch kann der Stammtisch dazu anregen, später bei uns einen Workshop zum selben oder zu einem ähnlichen Thema zu besuchen.« Einen festen Ort hat die Veranstaltung nicht. Perspektivisch könnte sie zwischen unterschiedlichen Lehrstühlen rotieren. Zudem möchte Schellhammer Sprachbarrieren abbauen: Um fremdsprachige Interessenten einzubinden, findet der Stammtisch seit August bei Bedarf auf Englisch statt.

Wie können Nachrichten lange Zeit verlässlich archiviert werden?

Internationale Medienexperten waren zu Gast in der SLUB

Vom 16. bis 18. August 2017 fand eine Satelliten-Konferenz zum Weltkongress der internationalen Bibliotheksvereinigung (IFLA) in Dresden statt. Die SLUB war erstmals Gastgeber für diese internationale Bibliothekstagung. Unter dem Titel »Unser Leben mit Nachrichtenmedien - ihre Langzeitarchivierung und Bedeutung für unser kollektives Gedächtnis« wurden wichtige inhaltliche, politische und technische Aspekte der langfristigen Aufbewahrung und Erhaltung von Informationen beleuchtet: Welcher Weg der Archivierung ist am verlässlichsten? Wie viele verschiedene Medientypen sollten archiviert werden? Und welche Erwartungen der Nutzer sind zu berücksichtigen?

Die 68 Teilnehmer aus 16 Ländern diskutierten verschiedene Fallbeispiele von Nachrichtenarchiven und die sich aus der Retrodigitalisierung ergebenden

Chancen für die interdisziplinäre Forschung - auch über die Tagungsräume hinaus - mittels moderner Technik.

»In Zeiten des digitalen Wandels spielen Bibliotheken eine Doppelrolle: Sie archivieren Print- und elektronische Medien für lange Zeit. Gleichzeitig gestalten sie für digitale und digitalisierte Medien nachhaltige, frei zugängliche Nutzungsplattformen. Aufgrund ihrer Medienvielfalt übernimmt die Sächsische Staats- und Universitätsbibliothek hier eine Vorreiterrolle in der deutschen Bibliothekslandschaft«, resümiert Prof. Thomas Bürger, Generaldirektor der SLUB Dresden. »Der Austausch von Erfahrungen aus vielen Ländern hilft uns sehr, die Langzeitarchivierung voranzutreiben und diese drängende Aufgabe im Interesse der Öffentlichkeit bestmöglich zu erfüllen«, zeigt sich Thomas Bürger mit der Tagung zufrieden. PI

Welche Ausbildung ist die richtige?

Tag der offenen Tür der Fakultätswerkstatt Elektrotechnik

Wenn die Schule sich dem Ende neigt, stehen einige große Fragen oft unbeantwortet im Raum. Was kommt danach? Welche Ausbildung ist die richtige für mich? Der Tag der offenen Tür ist dazu da, Antworten auf genau diese Fragen zu finden. Was sind die Aufgaben einer Mechatronikerin? Was ist der Unterschied zwischen einem Industriemechaniker und einem Elektroniker für Geräte und Systeme? Muss ein Mikro-technologie gut Sehen können? Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen, wenn ich mich an der TU Dresden um einen Ausbildungsplatz bewerbe?

Zum Tag der offenen Tür der Fakultätswerkstatt Elektrotechnik können diese und noch mehr Fragen gestellt werden. Am 12. Oktober 2017 ist es soweit: Der Ausbildungsbereich im Lehrgebäude Weberplatz 5 öffnet seine Türen in der Zeit von 8 bis 17 Uhr. Eingeladen sind interessierte Schüler, Eltern, Kooperationspartner, Interessierte und Ehemalige. An diesem Tag kann man

den Auszubildenden bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen und mit ihnen ins Gespräch kommen.

Berufsausbildung hat an der TU Dresden eine lange Tradition. Lernen Sie die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten an unserer Hochschule kennen. Die Nähe zur Forschung hat für unsere Auszubildenden Vorteile. Denn dies bedeutet, immer auf dem neuesten Stand zu sein und beispielsweise mit modernsten Technologien zu arbeiten. Neugierig geworden? Wir freuen uns schon auf zahlreiche Besucher und einen spannenden Tag.

Bewerberinnen und Bewerber sollten beachten, dass die Bewerbungen für das kommende Ausbildungsjahr 2018/19 für die genannten Berufe bis zum 15. Dezember 2017 einzureichen sind. M. A.

»Tag der offenen Tür der Fakultätswerkstatt Elektrotechnik, 12. Oktober 2017 (8 bis 17 Uhr), Lehrgebäude Weberplatz 5.

Hoffnung auf weitere Projekte ohne Einschränkungen

Rückblick: Im Sommer fand die Internationale Iran-Woche der TU Dresden statt



Dr. Udo Krause.
Foto: Dominik Wolf

Unter dem Motto »Internationale Brücken der Wissenschaft« fand vom 10.-14. Juli die erste Iran Woche der TU Dresden statt. Neben einer Großzahl an renommierten Forschern der Partneruniversitäten Teheran und Shiraz beteiligten sich auch Referenten der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), des Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) sowie der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) und dem Projektträger Jülich an den einzelnen Veranstaltungen. Federführend für die Organisation und Durchführung waren die Project Scouts der TU Dresden unter Leitung von Dr. Udo Krause.

UJ: Herr Dr. Krause, wie kam es dazu, eine Iran Woche an der TU Dresden zu veranstalten?

Dr. Udo Krause: Angefangen hat alles mit einem zufälligen Kontakt auf einer Messe. Auch persönlich fasziniert mich Persien als Biologie und Genetiker im Lichte der Geschichte des Weges der Menschheit von ihrem Ursprung in Afrika. So dauerte es nicht lange, dass eine erste Sondierungsreise im Mai letzten Jahres stattfand. Neben namhaften Universitäten wurden auch verschiedene Bildungsinstitutionen im Iran besucht und Vorbereitungen für eine weitere Reise getroffen. Diese er-

folgte bereits wenige Monate später im Rahmen der Internationalisierungsprogramme des Zukunftskonzeptes der TU Dresden. Eines der Ergebnisse dieser Reise war die Vereinbarung zur Organisation eines gemeinsamen Symposiums zum Thema Energie an der TU Dresden. Beim Follow-Up der angebahnten Kooperationen wurde mir schnell klar, dass die Wahrnehmung über den Iran an der TU Dresden und darüber hinaus, sehr verzerrt ist und sich nicht mit meinen gemachten Erfahrungen deckte. Ich beschloss daher, dem Land eine gesamte Woche zu widmen, um mehr Aufmerksamkeit zu erzeugen. Ziel war es, den Iran als Land der Potentiale mit Wissenschaft auf Augenhöhe vorzustellen.

Welche konkreten Veranstaltungen resultierten aus dieser Idee?

Neben wissenschaftlichen Veranstaltungen mit dem Fokus auf den Bereich Energie sollten die Teilnehmer der Iran Woche auch umfassend über die Fördermöglichkeiten Deutsch-Iranischer Projekte informiert werden. Dazu wurden im Rahmen eines DFG-finanzierten »Ideenstudios« der Project Scouts Vertreter der wichtigsten Fördereinrichtungen des Landes ins Hygienemuseum eingeladen, um über aktuelle Programme bzw. Strategien der Zusammenarbeit mit der Islamischen Republik Iran zu informieren. Auch aus kultureller Sicht wollten wir eine Annäherung erwirken. Daraus resultierte, dass wir beispielsweise eine Führung durch den Botanischen Garten mit anschließendem Get Together organisierten.

Sind sie zufrieden mit den Ergebnissen der Iran Woche?

Um ehrlich zu sein: Meine Erwartungen wurden übertroffen. Die bereitgestellte Infrastruktur bot einen effizienten Rahmen, um gemeinsame Ideen zu entwickeln und zu konkretisieren. Beispielsweise gelang einer Gruppe um Prof. Peter Schegner (Prof. für Energieversorgung, Anm. d. Red.), durch die Gelegenheit zu intensiven Meetings einen gemeinsamen DFG Antrag fertig zu stellen. Darüber hinaus wurden acht gemeinsame Projekte identifiziert, die entweder Gegenstand eines Antrages in der neuen Förderbekanntmachung »CLIENT II« des BMBF oder zur Beantragung einer Anbahnungsförderung durch die DFG gedacht sind.

Nun wird der Iran auf politischer Ebene auch immer etwas skeptisch betrachtet, sehen Sie darin eine Gefahr für Forschungskooperationen?

Grundsätzlich nicht. Von der Zukunft erhoffe ich mir, dass die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit dem Iran nicht wieder eingeschränkt werden. Ich wünsche mir sehr, dass die initiierten Projekte auf beiden Seiten zu Erfolgen führen und die Etablierung von weiteren bilateralen Studierenden- und Doktorandenprogrammen nachhaltig an Bestand gewinnen. Ich bin überzeugt davon, dass die Kooperationen mit dem Iran in Zukunft an Bedeutsamkeit und Tragkraft gewinnen werden. Dies stellt schlussendlich nicht nur eine Bereicherung für die Wissenschaft dar, sondern trägt langfristig gesehen sicherlich auch zur Entspannung auf anderen Ebenen bei.

Die Fragen stellte Dennis Brandt.

Lebenserfahrung gesucht

Buchprojekt »frau macht«

Ehemalige Stipendiatinnen des Femtec-Careerbildung-Programms haben das Buchprojekt »frau macht« gestartet. Dafür sammeln sie persönliche Erfahrungen anderer Frauen rund um alle Lebensstationen - von Karriereplanung bis Work-Life-Balance mit Kindern. Die

Macherinnen gehen davon aus, dass Frauen, die vor einer neuen Lebensphase stehen, sich immer die gleichen Fragen stellen. Andererseits blicken Frauen, die diese Phasen bereits durchlaufen haben, auf wertvolle Lebenserfahrungen zurück und würden diese gern weitergeben. Das

Buch soll beide Gruppen zusammenbringen. Dafür werden nun Frauen gesucht, die ihre Erfahrungen teilen möchten. Auch Männer sind dazu eingeladen. ckm

Weitere Infos:
<http://frau-macht.weebly.com>.

Von der GFF gefördert

Seit 1991 unterstützt die Gesellschaft von Freunden und Förderern der TU Dresden e.V. (GFF) Studenten und Mitarbeiter bei Forschungsaufenthalten, Praktika, Kongressteilnahmen, Workshops, Exkursionen u.a. Jedes Semester werden zahlreiche Studenten und Mitarbeiter gefördert.

Zhenyu Wang, Student im Masterstudienangabe »Hydrosience and Engineering«, wurde von Juni bis August 2017 von der GFF mit einem Stipendium gefördert. Dieses unterstützte ihn bei seinem Lebensunterhalt und gab ihm die Möglichkeit, sich auf den Abschluss seines Studiums zu konzentrieren.

Lena Schindler, Doktorandin an der Professur für Biopsychologie, nahm vom 15. bis 17. Juni 2017 an der Konferenz der »Society for Ambulatory Assessment« in Esch-sur-Alzette (Luxemburg) teil und wurde von der GFF mit einem Reisekostenzuschuss gefördert. Dort stellte sie ihr geplantes Forschungsprojekt »Longitudinal assessment of PTSD symptomatology and coping strategies - insights from ecological momentary and hair cortisol data« vor. Die Tagung gilt als zentrale Konferenz für ambulante Datenerhebung im Rahmen psychologischer und medizinischer Forschung.

13 Studenten des studienbegleitenden Angebotes Regionalstudien Lateinamerika (ReLa) nahmen an der Exkursion »Das koloniale Spanien: Spuren in Madrid und Sevilla« vom 3. bis 10. Juni 2017 teil und wurden von der GFF durch die Übernahme der Übernachtungskosten gefördert. Sie forschten unter anderem am Archivo de Indias in Sevilla an Originaldokumenten aus der Kolonialzeit. Damit erhielten sie Einblick in Bibliotheksnutzung und Quellenarbeit sowie Impulse für mögliche Abschlussarbeiten.

Das Italien-Zentrum feierte am 15. Juni 2017 sein zehnjähriges Bestehen mit einer Festveranstaltung im Palais im Großen Garten. Etwa 180 geladene Gäste, darunter auch Studenten, nahmen teil. Neben dem Botschafter der Republik Italien gehörten namhafte Repräsentanten der Universität, der Stadt Dresden und der Partneruniversität Trento zu den Gratulanten. Die Veranstaltung wurde von der GFF mit einem Zuschuss für Saalmiete, Sicherheitsdienst und Technikausleihe unterstützt.

Das Referat politische Bildung des Studentenrats veranstaltete im Sommersemester 2017 eine Ringvorlesung unter dem Titel »Ungebrochene Geschichte - Zur Gegenwart autoritärer Bewegungen«. Die GFF übernahm die Honorarkosten für zwei Tagesseminare. Die Veranstaltung »Die Krise des Neoliberalismus und die Kritik des Rechtspopulismus« am 17. Juni wurde von Prof. Gerhard Stapelfeldt gehalten, das Seminar »Die neue Rechte in Deutschland« am 24. Juni von Felix Schilk vom Institut für Soziologie. Beide Seminare waren sehr gut besucht und zeichneten sich durch intensive Diskussionen aus.

Sayed Mohammad Fahimi, Student der Nanobiophysik, wurde von Juni bis August 2017 von der GFF mit einem Stipendium unterstützt. Er forschte in dieser Zeit für seine Masterarbeit zum Thema »Melt processable organic semiconductor«, wo er sich mit einem völlig neuartigen Ansatz beschäftigt.

Lucas Woltmann, Diplomstudent der Informatik, nahm vom 19. bis 21. Juni 2017 am »International Symposium of Industrial Electronics« in Edinburgh teil und stellte dort sein Paper »Multi-source Data Collection for State-of-the-art Data Analysis from Ground-proximate Images in Sea Ice Classification« vor. Die GFF unterstützte ihn mit einem Zuschuss für die Reisekosten und die Teilnahmegebühr.

Kati Renner, Doktorandin der Kunstgeschichte, nahm an der »6th Euroacademia International Conference, Identities and Identifications: Politicized Uses of Collective Identities« vom 22. bis 23. Juni 2017 in Florenz teil und wurde von der GFF durch die Übernahme der Teilnahmegebühr gefördert. Sie präsentierte dort kürzlich in Florenz erzielte Forschungsergebnisse unter dem Titel »Only of local significance? The German artist Otto Hettner (1875-1931) between Dresden and Europe«.

Das Centrum für Demografie und Diversität (CDD) erhielt von der GFF eine Förderung für den Druck von Plakaten und der fotografischen Dokumentation der CDD-Jahresveranstaltung am 12. Juni 2017. Das CDD präsentierte seine Aktivitäten und den neu aufgestellten zehnköpfigen Expertenrat.

Die Geförderten bedanken sich herzlich bei der GFF! ckm

Trinkwasser für eine Schule in Afrika

Wissenschaft nah am Menschen: Ingenieure der TU Dresden konzipieren Wasserversorgung für ein soziales Projekt in Guinea

Sauberes Trinkwasser aus der Leitung, Duschen und Toiletten mit Wasserspülung: Das, was derzeit in der kleinen Stadt Télimélé im westafrikanischen Guinea entsteht, ist für die meisten Menschen in der Region purer Luxus. Der Verein Projekt Misside Guinea e.V. baut eine medizinische Berufsschule mit Krankenstation, in der vor allem junge Frauen zu Krankenschwestern und Hebammen ausgebildet werden sollen. In Guinea, einem Land mit einer Analphabetenquote von rund 60 Prozent, ist für Mädchen der Zugang zu Bildung besonders schwierig.

Dass die neue Schule eine moderne Trinkwasserversorgung bekommt, ist auch dem Engagement eines Wissenschaftlers der TU Dresden zu verdanken - und einem Zufall. »Das war vor etwa einem Jahr«, erzählt Javier Farias, Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Wasserversorgung. »Ich war in der Neustadt einkaufen und habe vor dem Simmel-Markt einen Stand zu dem Schulprojekt gesehen.« Der Lebensmittelhändler ist einer der größten Unterstützer des Neubaus, der ausschließlich mit Hilfe von Spenden und ehrenamtlichem Engagement realisiert wird. »Ich habe mich dann weiter informiert und mit dem Verein in Verbindung gesetzt. Dabei habe ich auch erfahren, dass es noch keine Lösung für die Trinkwasserversorgung gibt.« Für Javier Farias war schnell klar, dass er helfen will. Denn



Kinder am Brunnen vor der Schulbaustelle in Télimélé. Bald wird es hier eine moderne Sanitäreanlage geben.

Foto: Javier Farias

das Thema Wasserversorgung ist das Spezialgebiet des Ingenieurs aus Kolumbien. Mit Unterstützung des Instituts für Siedlungs- und Industriewasserwirt-

schaft, an dem er forscht und lehrt, flog er im Februar dieses Jahres für eine Woche nach Guinea, um die Bedingungen vor Ort zu untersuchen. »Bisher gab es nur einen einfachen Brunnen«, erklärt der Wissenschaftler. »Aber wir hatten Glück: Die Analyse ergab, dass das Wasser Trinkwasserqualität hat und auch ausreichend ist, um die ganze Schule zu versorgen.«

Die konkrete Konzeption der Anlage fand dann wieder in Dresden statt, im Rahmen einer Bachelorarbeit. Wasserwirtschafts-Student Falco Richter analysierte die Wasserproben, die sein Betreuer Javier Farias vor Ort genommen hatte, wertete Pumpstest-Ergebnisse und geodätische Informationen und erstellte eine Wasserbedarfsprognose. Auf dieser Grundlage wurde dann die Anlage zur Wasserförderung und -speicherung dimensioniert und - zur Sicherheit - auch eine kleine Wasseraufbereitungsanlage mit Aktivkohlefiltern konzipiert. »Die

größte Herausforderung war, ein voll funktionsfähiges System zu entwerfen, das gleichzeitig simpel, robust und kompakt ist«, so Farias. »Es sollte zuverlässig eine gute Trinkwasserqualität liefern und mit minimalem Wartungs- und Personalbedarf funktionieren - moderne Technologie, die an die Realität des Landes und der kleinen Stadt Télimélé angepasst ist.«

Schon Ende dieses Jahres soll die neue Schule in Betrieb gehen und rund 360 jungen Leuten eine berufliche Perspektive in ihrer Heimat geben. Javier Farias würde sich gerne weiter für solche Projekte engagieren. »Ich habe es geliebt, so eine praxisorientierte Erfahrung, die so nah an den Menschen ist, zu machen.«

ckm

»Mehr Informationen zum Schulprojekt unter www.projekt-misside.de/unsere-projekte/berufsschule-telimele/



Javier Farias bei seinem Besuch in Guinea im Februar.

Foto: privat

Es rollt

Ende September gibt es einen Geburtstag zu feiern: Schon zwanzig Jahre lang bietet das USZ Radsportkurse an

Beate Diederichs

Das Universitätssportzentrum (USZ) der TUD bietet seit zwanzig Jahren Radsportkurse an und hat sich als universitäre Radsporthochschule etabliert. Ein breites Kursangebot und engagierte Kursleiter sorgen dafür, dass viele Radsportinteressierte hier ein Zuhause finden. Ende September wird der zwanzigjährige Geburtstag gefeiert - mit verschiedenen Radtouren.

David Lippmann kommt zu Preseterminen grundsätzlich mit dem Rad. Helm und Fahrradhandschuhe trägt er in der Hand. Für den langjährigen Radsport-Kursleiter des USZ ist es ein wichtiger Teil seines Lebens, sich mit Muskelkraft auf zwei Rädern fortzubewegen. Daher kümmert er sich auch um die Öffentlichkeitsarbeit des TUD-Radsports. »Es gibt mehrere Gründe dafür, dass sich Dresden zu einer Hochburg innerhalb des universitären Radsports entwickelt hat«, sagt er. »Einsteiger können bei uns zunächst mit uni-eigenen Rädern ausprobieren, ob der Sport etwas für sie ist. Wenn ihnen unser Angebot zusagt, kommen sie mit eigenen Rädern wieder und finden eine große Palette an Kursen vor: Breitensport bis semi-professionelles Niveau, Mountainbike und Rennrad, Kurse für Männer und Frauen«, zählt David Lippmann auf. Auch die Disziplin Fahrrad beim Triathlon gehört unters Dach des TUD-Radsports. Sogar Kurse für Sehbehinderte gibt es: Sie trainieren als hinterer Teil einer Tandembesatzung. Vorn auf dem Tandem sorgt ein »sehender« Partner für die Orientierung. Im Sommersemester werden insgesamt zwölf bis dreizehn Kurse angeboten, im Wintersemester



Zwanzig Jahre USZ-Radsport - Grund zum Jubeln.

Foto: Archiv Freitag

fünf bis sieben. Mountainbiker trainieren oft auch im Winter draußen, Rennradfahren greifen mitunter aufs Rollentraining zurück. Dabei wird das Rennrad in einen Apparat eingespannt. Durch eine verstellbare Widerstandsbremse kann man eine Bergfahrt simulieren. »Dieses vielfältige Kursangebot wäre ohne engagierte Kursleiter nicht möglich. Wir betreuen die Teilnehmer individuell, beraten sie zu ihrem Fahrstil und geben Tipps zur Ausrüstung ...«, sagt David Lippmann. Die ambitioniertesten Fahrer können sich innerhalb eines interessanten Wettkampfsystems mit anderen messen. Dresdner Radathleten haben bereits mehrfach Medaillen bei Sächsischen und Deutschen Hochschulmeisterschaften im Mountainbike und Rennrad geholt, die teils auch in und um Dresden ausgetragen wurden. In den zwanzig Jahren seiner Ge-

schichte entwickelte sich der Radsport an der TUD stetig. 1997 kaufte man die ersten Mountainbikes. 2000 kamen Rennräder hinzu, und es entstand eine Mountainbike-Damengruppe. Von 1997 bis 2011 hatte der Radsport sein Domizil auf der Nöthnitzer Straße. Dann zog man in die Stadtgutstraße um. Seit 2016 ist die Sportart auf der Bamberger Straße 1 ansässig. Dort nutzen die Radler etwa 60 Quadratmeter im ersten Obergeschoss eines Mehrzweckgebäudes als Kursräume, Lager, Werkstatt und Sanitärbereich mit Umkleide. Mittlerweile sind die Räder der ersten Stunde je mindestens einmal erneuert worden. Auch die Trikots aus den Anfangszeit haben die Sportler durch modernere Exemplare ersetzt.

Viel hat sich verändert, und viel wurde erreicht. Das soll an einem langen Frühherbst-Wochenende gefeiert wer-

den - vom 22. bis zum 24. September. »Wir laden dazu aktive und ehemalige Kursleiter und Teilnehmer unserer Radsport- und Triathlon-Kurse sowie Gäste befreundeter Hochschulen ein. Alles in allem rechnen wir mit fünfzig bis hundert Teilnehmern«, kommentiert David Lippmann. Die Organisatoren planen mehrere Radtouren in Dresden und Umgebung, für Mountainbike oder Rennrad, auf verschiedenen Niveaus. »Ebenso wichtig, wie gemeinsam Sport zu treiben, wird es sein, Erfahrungen auszutauschen: sich zu unterhalten, wie es einem geht, wo man gelandet ist, wie man jetzt trainiert«, betont Mitorganisator Lippmann.

»Anmeldung unter: uniradsport@gmx.de, uniradsport@gmx.de



Erfolgreich Tagen

Make your congress a success



+49 (0) 351.2152.7800 · info@cmd-congress.de

www.cmd-congress.de

Neue Horizon 2020 Arbeitsprogramme

Nach zwei zweijährigen Arbeitsprogrammen wird zum Ende der Laufzeit von Horizon 2020 voraussichtlich im Herbst 2017 das letzte dreijährige Arbeitsprogramm verabschiedet. Um interessierte Wissenschaftler der TU Dresden mit den thematischen Ausschreibungen 2018-2020 vertraut zu machen, organisiert das European Project Center (EPC) im September und Oktober 2017 die folgenden sechs themenspezifischen Veranstaltungen:

- Freitag, den 22.09.2017 für den Bereich Mathematik und Naturwissenschaften
- Dienstag, den 26.09.2017 für den Bereich Geistes- und Sozialwissenschaften
- Mittwoch, den 18.10.2017 (vormittags) mit thematischem Fokus Landwirtschaft, Ernährung und Biotechnologie
- Mittwoch, den 18.10.2017 (nachmittags) mit thematischem Fokus Gesundheit
- Dienstag, den 24.10.2017 für den Bereich Bau und Umwelt
- Mittwoch, den 25.10.2017 für den Bereich Ingenieurwissenschaften EPC

» Weitere Infos sowie Anmeldung: www.epc-dresden.de.

Neue Helium-Anlage

Nach knapp zwei Jahren Bearbeitungszeit steht es fest: Die Fakultät Maschinenwesen bekommt für ihre Zentrale Einrichtung »Helium-Verflüssigungsanlage« eine neue Helium-Anlage. Finanziert wird die neue Anlage als Forschungsgerät von der DFG und dem Freistaat Sachsen mit insgesamt knapp 2,6 Millionen Euro. Ungefähr anderthalb Jahre dauert es, bis die neue Anlage an die hierfür aktive Bitzer-Professur für Kälte-, Kryo- und Kompressor-technologie geliefert wird. Die Mitarbeiter der Professur hoffen, dass mit diesem Bewilligungsbescheid nun auch der geplante Neubau neben dem Walther-Pauer-Bau zügig auf den Weg gebracht wird; schließlich soll dort die Helium-Anlage einziehen. Jacqueline Duwe

Kalenderblatt

Vor sechzig Jahren, am 20. September 1957, starb der berühmte finnische Komponist Jean Sibelius. Der 1865 geborene Tonkünstler gilt als der wichtigste finnische Komponist des Übergangs von der Spätromantik zur Moderne.

Die Musik Sibelius' ist stark von der deutschen Musik des 19. Jahrhunderts und auch von finnischen und schwedischen Volksliedern geprägt. Sibelius studierte unter anderem bei dem deutschen Musikprofessor, Komponisten und Sammler finnischer Volkslieder Richard Falckin und vor allem bei dem in Deutschland ausgebildeten Martin Wegelius, der 1882 das Musikinstitut in Helsinki gegründet hatte. Von 1889 bis 1890 studierte Sibelius in Berlin bei Albert Becker und vom 25. Oktober 1890 bis 8. Juni 1891 in Wien bei Karl Goldmark und Robert Fuchs; zeitlebens wichtig blieb die Bruckner-Rezeption der Wiener Jahre.

Sibelius komponierte u. a. Sinfonische Dichtungen, Orchestersuiten, sieben Sinfonien, ein Violinkonzert, Kammermusik, Chorwerke und eine Oper. Im deutschsprachigen Raum ist er vor allem durch sein Violinkonzert d-Moll op. 47 sowie seine Sinfonischen Dichtungen bekannt, in denen er u. a. Themen aus der finnischen Sagenwelt verarbeitet, wie z. B. aus dem Nationalepos Kalevala. Am bekanntesten ist die Lemminkäinen-Suite op. 22. Aus der Bühnenmusik zu dem Schauspiel von Arvid Järnefeldt Kuolema (Der Tod) stammt der weltberühmte Walzer Valse triste. Die Tondichtung Finlandia entspringt dem 6. Tableau seiner 1899 komponierten Pressemusiken. Mit ihnen hat Sibelius seinen musikalischen Beitrag zur Identität des sich aus russischer Vorherrschaft befreienden Finnlands geleistet.

Bereits Ende der 1920er Jahre beendete Sibelius sein offizielles kompositorisches Schaffen, über 30 Jahre vor seinem Tod! Noch später komponierte Stücke vernichtete er wieder. Die größten Erfolge feierte er in Großbritannien (so durch die Dirigenten Stokowski, Beecham und Barbirolli) und in den USA. Wikipedia/M. B.

Einmal New York »gekostet« – für das Dresdner Menü

Studienreise ins Herz der Vereinten Nationen in New York als Teil der Vorbereitung auf den Dresdner UN-Day am 24. Oktober

Birgit Holthaus

Eine einwöchige Studienreise der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN) führte vom 27. August bis 2. September zu den Vereinten Nationen nach New York. Insgesamt 25 Gesprächstermine bei den UN selbst, bei den ständigen Vertretungen der Bundesrepublik Deutschland und den USA sowie einige NGOs und Think Tanks.

Die zehn Teilnehmer der Mitgliederreise kamen aus allen Teilen der Republik, einer von ihnen arbeitet zurzeit bei der MONUSCO in der Demokratischen Republik Kongo.

Hauptthema waren die Reformpläne des neuen Generalsekretärs, António Guterres. Da er früher auf nationaler Ebene, als portugiesischer Ministerpräsident, aktiv war, wird ihm zugetraut, dass er seine Ideen auch umsetzen kann. So will er die Friedensoperationen, die Entwicklungszusammenarbeit und das Management straffer organisieren. Man spricht von etwa 20 Prozent Stellenkürzungen, zum Teil durch Outsourcing von Verwaltungseinheiten in andere Länder.



Die Teilnehmer der Studienreise der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen – rechts im Bild die Autorin des Artikels. Foto: Archiv Holthaus

Bis Ende des Jahres sollen die Reformen beschlossen werden.

Keine leichten Zeiten auch für US-Diplomaten. Unter Trump ist das Arbeiten in der ständigen US-Vertretung ganz anders als in vorhergehenden

US-Administrationen. Häufig müssen sie Aussagen ihres Chefs, vor allem via Twitter, interpretieren, korrigieren oder »neu verorten«. Der Gesprächspartner in der US-Vertretung wird nicht müde zu betonen, dass die US-Außenpolitik

eigentlich in sich konsistent sei, die großen Linien würden beibehalten. Die neue Chefin in der US-Vertretung, Nikki Haley, ehemalige Gouverneurin von South Carolina, hat sich im UN-System schnell Freunde gemacht, obwohl eine Reduzierung der US-Finanzbeiträge für die Vereinten Nationen angedacht wird. Gleichzeitig genießt sie Vertrauen und Rückhalt in der Trump-Regierung.

Gute Noten erhält Deutschland für sein UN-Engagement. Die Bundesrepublik habe in den letzten Jahren im Bereich der Vereinten Nationen immense Fortschritte gemacht, was die Qualität ihrer Einbringungen und das Auftreten ihrer Repräsentanten angeht. Auch Achim Steiner, ebenfalls Gesprächspartner der Delegation, ist ein Beispiel dafür. Als Leiter des UN-Entwicklungsprogramms (UNDP) ist er der ranghöchste Deutsche innerhalb der Vereinten Nationen, in der UN-Hierarchie kommt er gleich nach dem Generalsekretär und seiner Stellvertreterin, Amina Mohammed aus Nigeria. Die Bewerbung der Bundesrepublik für einen nicht-ständigen Sitz im Sicherheitsrat für 2019/2020 scheint daher nur konsequent.

Schwierige Sachverhalte leicht verständlich darstellen

Der namhafte Wissenschaftler und Hochschullehrer Prof. Heinz Opitz beging im August seinen 80. Geburtstag

Am 2. August 2017 vollendete Univ.-Prof. Dr.-Ing. habil. Heinz Opitz vom Institut für Massivbau der Fakultät Bauingenieurwesen seinen 80. Geburtstag. Nach dem im Jahr 1955 erlangten Abitur nahm er zielstrebig das Studium des Bauingenieurwesens an der TH Dresden auf, dass er mit 23 Jahren als einer der Besten des Studienjahrganges 1961 als Diplomingenieur in der Vertiefungsrichtung Konstruktiver Ingenieurbau abschloss.

Auf Grund seiner ausgezeichneten Studienleistungen wurde er anschließend wissenschaftlicher Assistent bei Prof. Dipl.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Gottfried Brendel am Lehrstuhl Stahlbeton, Spannbeton und Massivbrücken, ab 1966 unter Prof. Dr.-Ing. Siegfried Schröder. Seine Dissertation »Ein Beitrag zum Festigkeitsverhalten des Betons bei mehrachsiger Beanspruchung« verteidigte er 1970 erfolgreich. Zwischen 1968 und 1969 arbeitete er als Entwurfingenieur in dem TU-eigenen Büro für Hoch- und Fachschulbauten. Von 1969 bis 1980 war Heinz Opitz elf Jahre als wissenschaftlicher Mitarbeiter und ab 1970 als wissenschaftlicher Oberassistent am Lehrstuhl für Baustoffwissenschaft unter Prof. Dr.-Ing. Alfred Hütter tätig.

Ab 1980 folgten weitere zwölf Jahre ebenfalls als wissenschaftlicher Oberassistent am Lehrstuhl für Festigkeitslehre und experimentelle Baumechanik unter Prof. Dr.-Ing. Horst Schmidt. Neben seiner maßgeblichen Bearbeitung von sieben Lehrbriefen über Festigkeitslehre trat die Bewertung der experimentell gestützten Tragsicherheit in den Vordergrund seiner Forschungstätigkeit. Diese führte zu seiner Habilitationsschrift »Experimenteller Nachweis der Trag- und Nutzungsfähigkeit bestehender Bauwerke und Bauwerksteile aus Stahlbeton und Spannbeton«. Es ist das Verdienst von Heinz Opitz, dass die experimentelle Tragsicherheitsbewertung in der gesamten Bundesrepublik »salonfähig« wurde und in der Richtlinie »Belastungsversuche an Betonbauwerken« des DAfStb 2000 geregelt ist. Dieses Sachgebiet hat sein wissenschaftliches Lebenswerk bis zum heutigen Tag in besonderem Maße geprägt.

1992 wurde er auf Grund seiner wissenschaftlichen Leistungen in der Lehre und Forschung und seiner persönlichen Integrität zum Universitätsprofessor Neuen Rechts für bautechnisches Mess- und Versuchswesen berufen. Als engagierter Hochschullehrer hat er seinen Studenten eine exzellente Lehre geboten. Zudem wurde er Leiter des fakultätseigenen Otto-Mohr-Laboratoriums. Darüber hinaus arbeitete er in zahlreichen Gremien der akademischen Selbstverwaltung mit.



Prof. Heinz Opitz. Foto: privat

1999 erfolgte seine Berufung zum Direktor der Materialprüfungsanstalt für das Bauwesen Dresden im Nebenamt. Nach seiner Versetzung in den Ruhestand hat sich Heinz Opitz nicht in die Studierstube des Ruheständlers zurückgezogen, sondern die im Jahr 2000 anlässlich des 25-jährigen Bestehens des institutseigenen Otto-Mohr-Laboratoriums von ihm ins Leben gerufenen Symposien »Experimentelle Untersuchungen von Baukonstruktionen« weiterhin begleitet. Auch das 9. Symposium, das am 21. September 2017 stattfindet, ist schon in Vorbereitung.

Schon lange vor seiner Berufung zum Professor Neuen Rechts für »Bautechnisches Mess- und Versuchswesen« im Jahr 1992 war sein Wirken stets auf eine enge Zusammenarbeit mit der Baupraxis ausgerichtet. Folgerichtig hat er auch in den letzten Jahren die Tragsicherheit einer Vielzahl von Bauwerken und Bauteilen experimentell bestimmt, wenn in Sonderfällen rechnerische Untersuchungen infolge nicht eindeutiger Kenntnisse über die Materialeigenschaften und geometrischen Werte keine ausreichende Tragsicherheit erbrachten.

Aus den letzten Jahren sind zu nennen die Versuchsberichte und Gutachten über Belastungsversuche zur experimentellen Bestimmung der Tragsicherheit: am Probejoch des Schlingrippengewölbes in der Schlosskapelle des Dresdner Residenzschlosses (2011), von Balkonen eines Wohnhauses in Dresden (2012), von Deckenbereichen

zwischen Stahlträgern im Georgenbau des Dresdner Residenzschlosses (2013), von Stahlbetondecken und -unterzügen der 56. Dresdner Mittelschule nach deren Instandsetzung (2014) und von Stahlsteindecken im Polizeirevier Hoyerswerda. Alle hier genannten Belastungsversuche wurden gemeinsam mit dem Otto-Mohr-Laboratorium am Institut für Massivbau der Technischen Universität Dresden durchgeführt. Gegenüber rechnerischen Untersuchungen konnten durch die Belastungsversuche Sicherheitsreserven in den Konstruktionen nachgewiesen und ihr Bestand erhalten werden.

Als Gutachter und Berater hat er vielen Anwendern wertvolle Unterstützung gewährt. In einer Vielzahl von Vorträgen gab Heinz Opitz mit Prägnanz und Begeisterungsfähigkeit seine reichen Erfahrungen weiter, wobei es ihm stets gelang, schwierige Sachverhalte leicht verständlich darzustellen. Der Jubilar kann zu Recht auf ein erfülltes, über 50jähriges Berufsleben als Hochschullehrer, Ingenieur, Gutachter und Autor zurückblicken. Entspannung findet er am heimischen Klavier, bei Konzertbesuchen und in seiner Familie. Seine Freunde und Kollegen wünschen ihm noch viel Kraft für die Pflege seiner lebenswerten Frau Leonore, die ihn stets mit großem Verständnis und Unterstützung begleitet hat. Ihm ist deshalb vor allem eine robuste Gesundheit zu wünschen.

Prof. Dr.-Ing. Jürgen Stritzke
Institut für Massivbau

Umgang mit Fakten: Größte Sorgfalt ist geboten

Leserbrief zu »Windkraft in Zahlen« DUJ 28, Nr. 13, S. 6

Bei Zahlenangaben zu Leistung und Ertrag volatiler Energiequellen wie Windkraft- oder Fotovoltaikanlagen ist größte Sorgfalt geboten. Die angegebenen Werte sind sogenannte »installierte Leistungen«, d.h. diese würden theoretisch zur Verfügung stehen, wenn alle Windkraftanlagen (WKA) dauerhaft im Grenzbereich ihrer Belastung arbeiten würden. Im Jahr 2016 betrug die mittlere Leistung aller 28 000 WKA 8,8 Gigawatt (Fotovoltaik: 4,3 Gigawatt).

Sächsische WKA trugen im Mittel mit 0,23 Gigawatt zur Energieerzeugung bei. Zum Vergleich: Die mittlere Leistung des Kraftwerkes Boxberg betrug 2 Gigawatt.

Prof. em. Sigismund Kobe,
Institut für Theoretische Physik

PS.: In der Energiewirtschaft werden Solar- und Windkraft als sogenannte



Diese in der WELT veröffentlichte Grafik zeigt (blau) die Entwicklung der installierten Leistung der Windenergieanlagen in Deutschland. Maßgeblich zur sachdienlichen Beurteilung der Situation ist jedoch die Entwicklung der mittleren Leistung (schwarz, hier durch Prof. Kobe eingetragen). Bild: DEWI, dpa, Bundesverband Windenergie, Kobe

volatile Energieträger bezeichnet, da sie Energie je nach Tageszeit und Wet-

ter liefern und deswegen nicht einfach planbar sind.

Online-Umfrage zum Kulturbüro-Programm

Das Kulturbüro des Akademischen Auslandsamtes der TU Dresden möchte gern wissen, wie sein Sommerprogramm angekommen ist. Leiterin Maria Völzer fragt: »Wie hat dir das Kulturbüro-Programm im Sommersemester gefallen? Und wo möchtest du als nächstes hinfahren?« Sie fordert alle, die am Programm teilgenommen haben, auf: »Nimm bis 30. September an der Online-Umfrage teil und gewinne einen 5-Euro-Exkursionsgutschein fürs Wintersemester!« Teilnehmen können auch Studenten, die noch nicht bei einer Veranstaltung dabei waren – die können natürlich lediglich ihre Wünsche äußern. UJ

» Einen Rückblick auf die Sommerexkursionen gibt es auf www.facebook.com/kulturbuero und www.youtube.com/TUDresdenTV.

Zur Umfrage geht es auf www.tu-dresden.de/kultur.

Impressionen einer erfolgreichen Festival-Teilnahme



Das Folkloretanzensemble »Thea Maass« der TU Dresden gastierte Ende August in Katowice in Polen. Anlass war der 30. Geburtstag des dortigen Internationalen Folklorefestivals. Bemerkenswert: Das Festival fand nicht nur limitiert auf den Bühnen von Katowice statt, sondern brachte eine



schwungvolle Stimmung ins gesamte Stadtzentrum. Das linke Bild vermittelt eine Erinnerung an das Cover der Beatles-LP »Abbey Road«, das Bild in der Mitte zeigt, wie die Gassen im Stadtzentrum von Tänzerinnen und Tänzern »geflutet« wurden, und rechts sieht man die jubelnden Tänzer des



international besetzten Teilnehmerfeldes. Die Reise des TUD-Ensembles wurde durch den Studentenrat unterstützt. Mehr über das Folkloretanzensemble »Thea Maass« der TU Dresden unter: www.tu-te.de

Fotos (3): Tomasz Kawka

Erfolg beim CanSat-Wettbewerb erhofft

Dresdner Schüler und Studenten der TU Dresden konzipieren gemeinsam einen Satelliten, der verschiedene Messergebnisse liefern kann

Claudia Trache

Sechs Schüler und zwei studentische Betreuer haben sich in diesem Jahr zum Team »PosiTUne Saxonia« zusammenschlossen, um erfolgreich am 4. Deutschen CanSat-Wettbewerb teilzunehmen. Beim Wettbewerb, der für Schüler der Sekundarstufe II ausgeschrieben ist, geht es darum, einen Satelliten in der Größe einer Getränkedose zu konzipieren, der mithilfe einer Rakete in mehrere hundert Meter Höhe geschossen wird und auf dem Rückweg zum Boden, an einem Fallschirm hängend, verschiedene Messergebnisse liefert. Die Primärmission besteht darin, Temperatur und Luftdruck zu messen. Die Sekundärmission kann sich jedes Team selbst überlegen. Das Dresdner Team hat sich vorgenommen, über den Dopplereffekt Fallrichtung und -geschwindigkeit des Satelliten zu bestimmen. Mit dieser Projektidee qualifizierten sie sich als eines von zehn Teams und dürfen vom 25. bis 29. September in Bremen bei der sogenannten Start-Kampagne ihren Satelliten präsentieren und von einer Rakete in die Luft schießen lassen. Das Team träumt vom ersten Platz, denn damit qualifiziert man sich für den europäischen Wettbewerb. Wie groß die Chancen sind, bleibt abzuwarten. Für



Das CanSat-Team tüftelt an Fallrichtung und Geschwindigkeit des Satelliten. Foto: C. Trache

den CanSat-Wettbewerb hat Janina Hahn, Leiterin des DLR_School_Lab TU Dresden, die Schüler und studentischen Hilfskräfte bereits im vergangenen Jahr begeistert. Während Wissenschaftler an der TU Dresden und am Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) forschen, um die Energie- und Mobilitätsfragen der Zukunft zu beantworten,

können Schüler im DLR_School_Lab TU Dresden selbst zu Nachwuchsforschern werden und spannende naturwissenschaftliche und technische Experimente durchführen.

Diego Jahn, Masterstudent der Chemie an der Technischen Universität Dresden, ist ebenso seit rund 2,5 Jahren als studentische Hilfskraft am DLR_

School_Lab tätig wie Jan Condé-Wolter, Student der Luft- und Raumfahrttechnik im Aufbaustudium. Beide unterstützen Schüler bei verschiedenen Experimenten oder betreuen sie bei Wettbewerben. Im vergangenen Jahr erreichten sie mit dem Team »Earth_TU_Radios« den dritten Platz. Bereits damals mit dabei waren Fabian (Freie Montessorischeule Huckepack - 10. Klasse) und Janek (Freie Evangelische Schule - 10. Klasse). »Wir haben hier vorher an einem anderen Projekt teilgenommen und wurden von Janina Hahn auf den CanSat-Wettbewerb angesprochen. Im vergangenen Jahr war das Projekt sehr interessant. Wir haben tolle Erfahrungen gesammelt und viele Verbesserungsideen für den kommenden Wettbewerb entwickelt«, erzählen beide. Außerdem gehören drei Schüler des Hans-Erlwein-Gymnasiums zum Team sowie ein Schüler aus Görlitz, der im vergangenen Jahr mit einem Görlitzer Team am Start war. Wie bei einer richtigen Weltraummission muss das Team auch Sponsoren finden, um die Wettbewerbsteilnahme zu finanzieren. Große Unterstützung erhalten sie zunächst vom DLR_School_Lab TU Dresden. Ende August startete das Team außerdem eine Crowdfunding - Kampagne, um die benötigten mindestens 1500 Euro

zusammenzubekommen. Wer die jungen Nachwuchsforscher unterstützen möchte, erhält auf www.positune.space/spenden weitere Informationen. Nicht nur die Fahrt nach Bremen kostet Geld. Zunächst kamen einige Materialkosten für den Bau des Satelliten sowie der Bodenstation auf das Team zu. Dazu gehören Einplatinencomputer und Mikrocontroller für alle Teammitglieder, Sensoren, Funkmodule, Prototypen für Gehäuse und Fallschirm sowie Ersatzteile für die heiße Phase in der Startwoche. Aber nur ein Teil davon besteht die Tests und wird im fertigen Satelliten verbaut, dessen Sachkosten sich laut Wettbewerbsregeln auf maximal 500 Euro belaufen dürfen. Als Sponsoren konnten bereits das Fotoatelier Kunde, der Fallschirmshop Dresden sowie die Firma Hausmeisterei Sven Jähniichen GmbH gewonnen werden. Auch bei kommenden Wettbewerben sollen Dresdner Teams vertreten sein. Daher werden immer wieder interessierte Studenten sowie Schüler gesucht, die bei derartigen naturwissenschaftlichen und technischen Projekten mitüfteln und spannende Erfahrungen sammeln möchten.

» Weitere Informationen: www.positune.space

Fokus Forschung

Die Rubrik »Fokus Forschung« informiert regelmäßig über erfolgreich eingeworbene Forschungsprojekte, die von der Industrie oder öffentlichen Zuwendungsgebern (BMBF, DFG, SMWK usw.) finanziert werden.

Neben den Projektleiterinnen und Projektleitern stellen wir die Forschungsthemen, den Geldgeber und das Drittmittelvolumen kurz vor. In der vorliegenden Ausgabe des UJ sind die der Verwaltung angezeigten und von den öffentlichen Zuwendungsgebern begutachteten und bestätigten Drittmittelprojekte Anfang September 2017 aufgeführt.

Verantwortlich für den Inhalt ist das Sachgebiet Forschungsförderung.

BMBF-Förderung:

Prof. Dr. Udo Becker, Institut für Verkehrsplanung und Straßenverkehr, SÖF-Zukunftstadt, 398,2 TEUR, Laufzeit 09/17 - 08/20

Prof. Dr. Harald Rohm, Institut für Naturstofftechnik, FungiSphere, 75,0 TEUR, Laufzeit 09/17 - 02/18

Bundes-Förderung:

Prof. Dr. Uwe Gampe, Institut für Energietechnik, ECOFLEX-Turbo, 634,2 TEUR, Laufzeit 08/17 - 07/20

Prof. Dr. Ronald Mailach, Institut für Strömungsmechanik, EOCOFLEX-Turbo: 4.4.5, 245,5 TEUR, Laufzeit 09/17 - 08/20

AiF - Förderung:

Prof. Dr. Chokri Cherif, Institut für Tex-

tilmaschinen und Textile Hochleistungswerkstofftechnik, AbraTex, 190,0 TEUR, Laufzeit 10/17 - 03/20

Prof. Dr. Peer Haller, Institut für Stahl- und Holzbau, DEHOFORM, 189,9 TEUR, Laufzeit 07/17 - 06/19

Prof. Dr. Martin Hofrichter, Internationales Hochschulinstitut Zittau, PeroxyMEER, 145,2 TEUR, Laufzeit 08/17 - 07/19

Dr. Doris Jaros, Institut für Naturstofftechnik, EPS Isolierung, 185,2 TEUR, Laufzeit 09/17 - 08/19

Prof. Dr. Berthold Schlecht, Institut für Maschinenelemente und Maschinenkonstruktion, BECAL Radkörper, 85,5 TEUR, Laufzeit 10/17 - 03/19

Überlebenswahrscheinlichkeit, 35,2 TEUR, Laufzeit 10/17 - 06/18

Gleason-Import, 25,7 TEUR, Laufzeit 10/17 - 09/18

DFG - Förderung:

Dr. Cynthia Andoniadou, Medizinische Klinik und Poliklinik III, Stammzellen mit regenerativer Kapazität im adulten Nebennierencortex, 213,2 TEUR, Laufzeit 06/17 - 06/21

Dr.rer.nat. Ulrike Kaiser, Universitäts SchmerzCentrum, EVASIMST, 257,9 TEUR, Laufzeit 10/17 - 09/20

Prof. Dr. Philipp Kanske, Institut für

Klinische Psychologie und Psychotherapie, Heinz Maier-Leibnitz-Preis 2017, 20,0 TEUR, Laufzeit 08/17 - 07/19

Prof. Dr. Jörg Rainer Noennig, Institut für Gebäudelehre und Entwerfen, InterKom, 210,5 TEUR, Laufzeit 10/17 - 12/19

Dr. phil. Susan Richter, Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin, Unterstützende radiosensitive Therapie von metastatischen Tumoren, 376,3 TEUR, Laufzeit 07/17 - 06/21

Prof. Dr. Sebastian Zeißig, Medizinische Klinik und Poliklinik I, Lipidantigene als metabolische Entzündungsregulatoren, 405,0 TEUR, Laufzeit 01/18 - 12/20

Sonstige Förderung:

Dr. Ulrich Bork, Klinik und Poliklinik für VTG-Chirurgie, IOWISI, 41,3 TEUR, Laufzeit 07/17 - 12/19

Prof. Dr. Nils Cordes, Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie und Radioonkologie, Gliomaresistenzen, 131,0 TEUR, Laufzeit 01/18 - 12/20

Winfried Harzer, Poliklinik für Kieferorthopädie, Index of Satellite Cells, 23,5 TEUR, Laufzeit 07/17 - 06/19

PD Dr. Christian Michael Hedrich, Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Effektor T-Zellen bei der Psoriasis, 92,4 TEUR, Laufzeit 07/17 - 07/19

PD Dr. Christian Kleber, Universitätszentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie, Certify Bonesupport, 20,0 TEUR, Laufzeit 07/17 - 01/18

Prof. Dr. Uwe Platzbecker, Medizinische Klinik und Poliklinik I, RAP-536 IN MDS, 128,5 TEUR, Laufzeit 04/17 - 04/19

Dr. Daniel Stange, Klinik und Poliklinik für VTG-Chirurgie, 16,9 TEUR CRISPR, Laufzeit 10/17 - 09/18

Auftragsforschung:

Prof. Marcelo Gama de Abreu, Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie, 586,6 TEUR, Laufzeit 07/17 - 06/19

Dr. Roland Aschoff, Klinik und Poliklinik für Dermatologie, 43,1 TEUR, Laufzeit 07/17 - 12/18

Prof. Dr. Stefan Beissert, Klinik und Poliklinik für Dermatologie, 57,7 TEUR, Laufzeit 09/17 - 08/20

Dr. Ulrich Bork, Klinik und Poliklinik für VTG-Chirurgie, 54,0 TEUR, Laufzeit 08/18 - 12/21

Dr. Normi Brück, Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendheilkunde, 61,8 TEUR, Laufzeit 07/17 - 12/20

Prof. Dr. Regine Gerike + Dr. Frank Liefste, Institut für Verkehrsplanung und Straßenverkehr, 3 Verträge, 314,2 TEUR, Lauf-

zeit 01/17 - 12/19

Prof. Dr. Axel Heller, Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie, 67,1 TEUR, Laufzeit 08/17 - 12/19

Prof. Dr. Christian Hugo, Medizinische Klinik und Poliklinik III, 126,8 TEUR, Laufzeit 08/17 - 12/19

Prof. Dr. Günter Lauer, Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, 19,9 TEUR, Laufzeit 03/17 - 12/17

Prof. Dr. Friedegund Meier, Klinik und Poliklinik für Dermatologie, 62,5 TEUR, Laufzeit 06/17 - 12/20

Prof. Dr. Michael Müller, Institut für Waldbau und Waldschutz, 57,1 TEUR, Verlängerung der Laufzeit bis 12/17

Dr. Dirk Sandner, Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde, 44,0 TEUR, Laufzeit 12/16 - 12/19

Prof. Dr. Peter Schegner, Institut für Elektrische Energieversorgung und Hochspannungstechnik, 15,0 TEUR, Verlängerung der Laufzeit bis 12/17

Prof. Dr. Christian Vogelberg, Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendheilkunde, 17,9 TEUR, Laufzeit 02/17 - 02/18

Prof. Dr. med. Manfred Wirth, Klinik und Poliklinik für Urologie, 3 Verträge, 203,5 TEUR, Laufzeit 08/17 - 12/22

Technische Universität Dresden

Zentrale Universitätsverwaltung

Folgende Ausbildungsplätze und Stellen sind zu besetzen:

Ausbildungsplätze für folgende Berufe im Rahmen der **Erstausbildung** zum Ausbildungsbeginn **August/September 2018, mindestens** auf der Grundlage eines Realschulabschlusses (**oder Vergleichbare**)

Verwaltungsfachangestellte/r

Der/Die Bewerber/in soll gute bis sehr gute schulische Leistungen aufweisen, sehr gute Umgangsformen und eine überdurchschnittliche Leistungsbereitschaft besitzen sowie Spaß an der Arbeit mit Gesetzestexten haben. Fähigkeiten zur Teamarbeit und Kommunikation werden ebenso vorausgesetzt, wie selbstständiges Handeln und gute PC-Kenntnisse in Word und Excel.

Elektroniker/in für Geräte und Systeme

Industriemechaniker/in

Mechatroniker/in

Der/Die Bewerber/in soll gute schulische Leistungen nachweisen, handwerklich geschickt sein und technisches Verständnis besitzen. Englische Sprachkenntnisse sind erwünscht.

Gärtner/in (FR Baumschule)

Der/Die Bewerber/in soll naturkundlich interessiert, körperlich belastbar und flexibel einsetzbar sein sowie gute Leistungen in den naturkundlichen Fächern und den Fächern Mathematik und Deutsch aufweisen. Eine gute Allgemeinbildung ist erwünscht.

Mikrotechnologe/-in (FR Mikrosystemtechnik)

Der/Die Bewerber/in soll gute schulische Leistungen nachweisen, naturwissenschaftlich-technisches Verständnis besitzen und handwerklich geschickt sein. Englische Sprachkenntnisse sind erwünscht.

Fachinformatiker/in (FR Anwendungsentwicklung)

Der/Die Bewerber/in soll naturwissenschaftlich-technisches Interesse, gute bis sehr gute mathematische Kenntnisse sowie gute Leistungen und Kenntnisse in den Fächern Deutsch und Englisch besitzen. Eine gute Allgemeinbildung ist erwünscht.

Baustoffprüfer/in (FR Geotechnik)

Der/Die Bewerber/in soll naturwissenschaftlich-technisches Verständnis besitzen, gute Kenntnisse in Mathematik, Physik, Chemie und Technik aufzuweisen haben und handwerklich geschickt sein. Sie/Er soll gute schulische Leistungen nachweisen und technisch interessiert sein.

Produktionsmechaniker/in (Textil)

Der/Die Bewerber/in soll technisches Interesse und handwerkliches Geschick mitbringen. Gute Fingerfertigkeit, akkurate Arbeitsweise und Ausdauer werden vorausgesetzt. Grundkenntnisse beim Umgang mit PC-Technik sind erwünscht.

Tierpfleger/in (FR Forschung und Klinik)

Der/Die Bewerber/in soll Interesse am Umgang mit Tieren und ein Gespür für Ordnung, Sauberkeit und Hygiene haben, gute bis sehr gute naturwissenschaftliche Kenntnisse sowie gute Leistungen und Kenntnisse in den Fächern Biologie und Englisch besitzen. Eine gute bis sehr gute Allgemeinbildung ist erwünscht.

Weitere Informationen zu den Ausbildungsberufen an der TU Dresden finden Sie unter:

https://tu-dresden.de/karriere/berufsausbildung-und-praktika.

Die Ausbildungsberufe sind für Mädchen und Jungen interessant. Mädchen sollten sich insbesondere auch für technische Berufe bewerben. Menschen mit Behinderungen sind zur Bewerbung aufgefordert.

Bewerbungen sind ab sofort schriftlich bis zum **15.12.2017** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) mit tabellarischem Lebenslauf und den Kopien der letzten beiden Schulzeugnisse und von Praktikaeinschätzungen (auch berufsfern) einzureichen an: **TU Dresden, Dezernat Personal, z. Hdn. Frau Maurer, 01062 Dresden**. Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

Dezernat Liegenschaften, Technik und Sicherheit, Sachgebiet Betriebstechnik

ab **01.01.2018**, bis zum 08.07.2019 (Befristung gem. § 14 Abs. 2 TzBfG)

staatlich geprüfte/r Techniker/in für Maschinentechnik

mit dem Schwerpunkt Betriebstechnik oder Mechatronik

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzung E 9 TV-L)

Aufgaben: alle Belange eines energieeffizienten, zuverlässigen und sicheren Betriebes der Gebäudetechnik (hier Heizungs-, Lüftungs- und Kälteanlagen) an den Gebäuden der TU Dresden; Fähigkeit zu eigenverantwortliche und selbständige Betreuung und Überwachung von Anlagen verschiedenster Größe und Bauhöhe mit erweiterten Kenntnissen im Gebiet der Gebäudeautomation (MSR); Führen von Verbrauchsnachweisen, Anlagen-Monitoring und operatives Energiemanagement, wie auch das Einleiten von Sofortmaßnahmen bei Gefahrenzuständen, Wartungsplanung und die technische Unterstützung der Servicefirmen ist zu gewährleisten; Arbeit im Team mit den eigenen Mitarbeitern/-innen der Gruppe, sowie aller angrenzenden Gewerke. Die Teilnahme am Rufbereitschaftsdienst nach entsprechender Einarbeitungszeit ist zwingend erforderlich. **Voraussetzungen:** erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zum/r staatlich geprüften Techniker/in; mehrjährige Berufserfahrung auf dem Gebiet der technischen Gebäudeausrüstung, vorzugsweise Lüftungs- und Kältechnik in Verbindung mit Gebäudeautomation und Mechatronik entsprechend der o. g. Qualifikationen; berufspraktische Erfahrungen in Betrieb und Instandhaltung von Gebäudetechnik; Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit und Einsatzbereitschaft; Führerschein Klasse B.

Als Bewerber/innen nach § 14 (2) TzBfG kommen nur Arbeitnehmer/innen in Betracht, mit denen bisher kein Arbeitsverhältnis mit dem Freistaat Sachsen bestand Eine entsprechende Erklärung ist dem Bewerbungsschreiben beizufügen.

zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt, zunächst für die Dauer von 2 Jahren (Befristung gem. TzBfG) mit der Option auf Verlängerung (nach Prüfung des Verfahrens auf fachtechnische und wirtschaftliche Angemessenheit, im Zusammenhang mit dem Aufbau eines neuen Servicebereiches)

mehrere Facharbeiter/innen für Elektrotechnik

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzung E 6 TV-L)

Eine der zu besetzenden Stellen ist als Vorarbeiterposition mit entsprechender Vorarbeiterzulage gem. TV-L vorgesehen.

Aufgaben: Die auszuführende Tätigkeit umfasst die Durchführung der Prüfung der ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmittel an der Technischen Universität Dresden. Dazu gehört: Abstimmung der Prüftermine mit den Ansprechpartnern/-innen der Struktureinheiten; Beurteilung des ordnungsgemäßen Zustands des zu prüfenden Arbeitsmittels; Festlegung der Prüftechnologie, der Prüffrist des Prüfgegenstandes; Kennzeichnung der geprüften Arbeitsmittel und Geräte; Dokumentation der Prüfergebnisse; Justage- /Montagearbeiten sowie die Durchführung kleinerer Instandsetzungsarbeiten.

Voraussetzungen: abgeschlossene elektrotechnische Berufsausbildung; Nachweis einer mindestens einjährigen Erfahrung mit der Errichtung, dem Zusammenbau und der Instandhaltung von elektrischen Arbeitsmitteln und/oder Anlagen; kunden- und serviceorientiertes Auftreten; Beherrschung gängiger Computeranwendungen (Word, Excel); Führerschein Klasse B. Der/Die Bewerber/in verfügt über die für die vorgesehenen Prüfaufgaben im Einzelnen erforderlichen Kenntnisse der Elektrotechnik sowie der relevanten technischen Regeln.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für Menschen mit Behinderungen.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum **12.10.2017** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) an: **TU Dresden, Dezernat Liegenschaften, Technik und Sicherheit, Sachgebiet Betriebstechnik, Herr Gerd Alschner - persönlich -, 01062 Dresden**. Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

Dezernat Planung und Organisation, zum nächstmöglichen Zeitpunkt

zunächst bis zum 31.10.2019 (Befristung gem. TzBfG), zur Sicherstellung der Betreuung der Student-Lifecycle-Management-Systeme (SLM-Systeme)

Basisadministrator/in

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 8 TV-L)

Aufgaben: Erarbeiten einer Dokumentation / Konzept zum Applikationsbetrieb der SLM-Systeme unter Berücksichtigung der speziellen Anforderungen und Architektur; Betreiben aller Applikationen, Server, Schnittstellen und Komponenten im Kontext SLM; Monitoring der Komponenten; im Fehlerfall Analyse, Behebung und Fehlerursachen eliminieren; Durchführen von Wartung und Updates bzw. Begleitung der Updates der Komponenten; Abstimmung mit dem Application Management (Betreuung der Applikation) und dem ZIH (Serverbetrieb) und in Konfliktfragen Klärung herbeiführen.

Voraussetzungen: erfolgreicher Abschluss als Fachinformatiker/in sowie mehrjährige Berufserfahrung; sehr gute Kenntnisse in der Basisadministration / Applikationsbetrieb insb. beim Zusammenspiel von mehreren Komponenten; Fachkenntnisse der IT-Systemtechnik besonders in Komplexität der Datenbankverwaltung, der Verwaltung von Netzwerken und Serverkonfigurationen; Kenntnisse der Organisationsstrukturen von Hochschulen; sehr gute kommunikative und organisatorische Fähigkeiten; hohe Serviceorientierung und hohe Belastbarkeit; ITIL v3 Foundation Zertifizierung; Eigeninitiative und ein hohes Maß an Teamgeist; sehr gute MS-Office-Kenntnisse (Word, Excel, PowerPoint, SharePoint).

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für Menschen mit Behinderungen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen aussagekräftigen Unterlagen bis zum **04.10.2017** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) bevorzugt in elektronisch signierter und verschlüsselter Form an: **dezernat6@tu-dresden.de** oder an **TU Dresden, Dezernat 6, z.Hd. Frau Trinckauf, 01062 Dresden**. Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

für zwei Jahre (Befristung gem. §14 (2) TzBfG), zur Unterstützung der Dezernentin

Sachbearbeiter/in für

Planungs- und Organisationsmanagement

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 11 TV-L)

Fragestellungen der strategischen Planung und Steuerung der TU Dresden, wie Koordination interner und externer Zielvereinbarungen und Koordination des Qualitätsmanagements in Lehre und Studium sind zentrale Aufgabe des Dezernates Planung und Organisation. Dabei bestimmen Prozessanalysen, Prozessoptimierungen, Organisationsanalysen, neue Organisationsstrukturen, IT-Projektmanagement, die Betreuung des universitätsweiten SAP-Systems, die Steuerung der Einführung eines neuen Student Lifecycle Management-Systems (SLM) und einer Dokumenten-Management-System(DMS)-Lösung die Zielrichtung.

Im Rahmen dieser Gesamtaufgabenstellung sind Organisationsstrukturen und Prozessabläufe universitätsweit neu zu gestalten, zu entwickeln und zu optimieren.

Aufgaben: Entwickeln von Konzepten und Durchführen von Organisationsanalysen zur Optimierung von Geschäftsprozessen unter Berücksichtigung zielorientierter verknüpfter und vernetzter Wirkmechanismen im Umfeld von Lehre, Studium, Forschung und Verwaltung; Durchführen von Schwachstellenanalysen auf Basis eigenständig konzipierter Checklisten; Heben von Optimierungspotenzialen auf Basis der Schwachstellenanalysen; Entwickeln von Vorlagen zur Berichterstattung und Steuerung von Projekten; Durchführen, Anleiten, Koordinieren und Moderieren von Prozess- und Strukturanalysen in wiss. und verwaltenden Struktureinheiten; Sicherstellen des Abstimmungsprozesses mit Dezernaten, Zentralen Einrichtungen, Bereichen, Gremien und dem Rektorat; Erstellen von Protokollen und deren Verwaltung online; Durchführen von Protokollkontrollen - einleiten nachfordernder Maßnahmen; Erstellen und Pflegen der Web- und Share-Point-Seiten.

Voraussetzungen: erfolgreicher HSA in der Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik oder in einer für die Tätigkeit ähnlich geeigneten Fachrichtung; Kenntnisse und Erfahrungen im Prozess- und Organisationsmanagement sowie im Projekt- und Prozess-Controlling; PC-Kenntnisse (MS Office, ERP/SAP, CampusNet); hohes Maß an Flexibilität, analytischem Denken, strukturierter Arbeitsweise, Kommunikationsfähigkeit, Durchsetzungsvermögen, Belastbarkeit und IT-Verständnis. Weiterhin sind Kreativität, Verständnis für komplexe Prozesse sowie Interesse an IT-Lösungen für Optimierungen sehr von Vorteil.

Als Bewerber/innen nach § 14 (2) TzBfG kommen nur Arbeitnehmer/innen in Betracht, mit denen bisher kein Arbeitsverhältnis mit dem Freistaat Sachsen bestand. Eine entsprechende Erklärung ist dem Bewerbungsschreiben beizufügen.

Die TU Dresden ist bestrebt, Menschen mit Behinderungen besonders zu fördern und bittet daher um entsprechende Hinweise bei Einreichung der Bewerbungen. Bei Eignung werden Menschen mit Behinderungen oder ihnen Kraft SGB IX von Gesetzes wegen Gleichgestellte bevorzugt eingestellt.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte bis zum **04.10.2017** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) bevorzugt per E-Mail an: **dezernat6@tu-dresden.de** (Achtung: z.Zt. kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte elektronische Dokumente) bzw. an: **TU Dresden, Dezernat 6, Frau Barbara Uhlig, 01062 Dresden**. Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

Sachgebiet Prozesse und Organisationsstrukturen, bis 31.10.2019 (Befristung gem. TzBfG). Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat einen hohen Stellenwert. Die Stelle ist grundsätzlich auch für Teilzeitbeschäftigte geeignet. Bitte vermerken Sie diesen Wunsch und den zeitlichen Umfang in Ihrer Bewerbung.

2 Projektsachbearbeiter/innen für Prozessmanagement

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 11 TV-L)

In Umsetzung der Maßnahmen des Zukunftskonzeptes „Die Synergetische Universität“ der TU Dresden soll zur Optimierung der Verwaltungs- und Supportprozesse ein universitätsweites Prozessmanagement zum Einsatz kommen.

Aufgaben: Einführung eines universitätsspezifischen Prozessmanagements auf Basis vorliegender Konzepte und deren Weiterentwicklung; Beratung und Unterstützung zum Prozessmanagement; Anwendung geeigneter Methoden zur Prozesshebung, -lenkung sowie systematischen Verbesserung; Entwicklung und Unterstützung der universitätsweiten Planung, Bewertung und Steuerung von Prozessverbesserungsprojekten; Analyse der IST-Prozesse und Anleitung zur Entwicklung neuer SOLL-Prozesse; Unterstützung der Prozesseigner/innen bei der Dokumentation der Prozesse; Erweiterung des Rollenmodells und dessen Verankerung in der Organisationsstruktur der TUD.

Voraussetzungen: HSA der Wirtschaftswissenschaften, eines vergleichbaren Studiengangs mit Schwerpunkt Geschäftsprozessmanagement, möglichst nachgewiesene Erfahrungen im Prozessmanagement, insb. hinsichtlich der Modellierung, Analyse und kennzahlenbasierten Steuerung von Prozessen sowie im Qualitätsmanagement; ausgeprägte analytische Fähigkeiten, strukturierte Vorgehensweise; Verständnis für administrative Prozesse einer Universität sowie Erfahrung in der Begleitung von Veränderungsprozessen; Teamorientierung, Eigeninitiative, Fähigkeit, Verantwortung zu übernehmen und selbständig Aufgaben zu bearbeiten; sehr gute Präsentations- und Kommunikationsfähigkeiten; sehr gute Deutsch- und gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift sowie MS-Office-Kenntnisse.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für Menschen mit Behinderungen.

Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte bis zum **04.10.2017** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) mit dem Betreff „Bewerbung Prozessmanagement“ vorzugsweise elektronisch als ein zusammenhängendes PDF-Dokument an: **dezernat6@tu-dresden.de** (Achtung: zzt. kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte elektronische Dokumente) bzw. an: **TU Dresden, Dezernat 6, Frau Barbara Uhlig - vertraulich -, 01062 Dresden**. Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

Zentrale Einrichtungen

Folgende Stellen sind zu besetzen:

Center for Regenerative Therapies Dresden - Cluster of Excellence (CRTD), an institute of the Center for Molecular and Cellular Bioengineering, **Junior Research Group „Neuronal Cell Types and Circuit Engineering“**, the ERC-funded position ideally starts **as soon as possible**, latest at 1 January 2018 and is a 2 years appointment with the option to be extended. The period of employment is governed by the Fixed Term Research Contracts Act (Wissenschaftszeitvertragsgesetz - WissZeitVG). Balancing family and career is an important issue. The post is basically suitable for candidates seeking part-time employment.

Research Associate/Postdoc Position

(Subject to personal qualification employees are remunerated according to salary group E 13 TV-L)

The applicant with **neuroscience** background skilled in electrophysiology (patch-clamp recordings and microelectrode arrays) has to study human induced pluripotent stem-cell-derived neurons. The position offers the chance to obtain further academic qualification (e.g. habilitation thesis).

Tasks: Ideally, the candidate will conduct and guide electrophysiological experiments to characterize neuronal subtypes and study connectivity as well as participate in our interdisciplinary approach covering stem cell research, rapid neuronal differentiation, neuronal disease modeling and homing human neuronal circuits in vitro.

Requirements: A suitable candidate must hold a university and a PhD degree and must be an expert in electrophysiology, have extensive hands-on experience with patch-clamp recordings and a background in neuroscience. Additional experience with microelectrode array recordings and optogenetics is welcomed. The candidate should have a good overview of the corresponding literature and be interested in an interdisciplinary and interactive work environment in the area of stem cell research, directed neuronal differentiation and functional recordings. Communication in English is essential since we offer an international working atmosphere at the CRTD and are participating in international projects. Further information about the Busskamp junior research group and the CRTD is available under: <http://www.crt-dresden.de/research/crt-d-core-groups/busskamp.html> and <http://www.crt-dresden.de/home.html>.

Applications from women are particularly welcome. The same applies to people with disabilities. If you are interested and fulfill the requirements, please submit your application by the **13.10.2017** (stamped arrival date applies) as a single PDF file to Ms. Elke Lau eike.lau@tu-dresden.de (Please note: We are currently not able to receive electronically signed and encrypted data.) or alternatively by post to: **TU Dresden, CRTD, Ms. Elke Lau, Fetscherstrasse 105, 01307 Dresden, Germany**. Your application should include: your CV, motivation letter, your transcripts and recommendation letters. Please submit copies only, as your application will not be returned to you. Expenses incurred in attending interviews cannot be reimbursed.

Exzellenzcluster „Center for Advancing Electronics Dresden“ (cfaed)

ab **sofort**, bis zum 31.12.2018 (Befristung gem. TzBfG), mit bis zu 75 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit

Fremdsprachensekretär/in

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 7 TV-L)

Aufgaben: administrative Unterstützung der für das cfaed neu berufenen Professoren/-innen

und der Forschungsgruppenleiter/innen (parallele Betreuung von bis zu drei Gruppen gleichzeitig) bzw. des cfaed Program Office und enge Zusammenarbeit mit den Struktureinheiten der Zentralen Universitätsverwaltung, u.a. Dienstreiseorganisation und -abrechnung, Mittelverwaltung, Personal- und Vertragsangelegenheiten für Doktoranden/-innen sowie studentische und wiss. Hilfskräfte, Beschaffung, selbständige Organisation und Durchführung aller allgemeinen Sekretariats- und Verwaltungsaufgaben (Terminverwaltung, Korrespondenz, auch in englischer Sprache, Posteingang und -ausgang, Ablage, Telefonie, Kopier- und Versandarbeiten, Verwaltung von Daten, Meetingvor- und -nachbereitung). Da die Professoren/-innen neu berufen werden, besteht die Möglichkeit zum eigenständigen Aufbau der gesamten Büroorganisation.

Voraussetzungen: abgeschlossene Berufsausbildung als Fremdsprachensekretär/in, Verwaltungsfachangestellte/r oder gleichwertige Fähigkeiten und Kenntnisse, mehrjährige Berufserfahrung; Kenntnisse der Standards im Verwaltungsumfeld zur Rechnungslegung u. Budgetierung, vorzugsweise im Hochschulbereich; sichere Kenntnisse des Haushalts- u. Zuwendungsrechts; betriebswirtschaftliche Kenntnisse; sehr gute Kenntnisse der Büro- und Arbeitsorganisation; ausgeprägtes Zeit- und Selbstmanagement, Kommunikationskompetenz und Durchsetzungsfähigkeit, Serviceorientierung, hohe Eigenmotivation, Flexibilität und Teamfähigkeit, Loyalität; sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift (Clustersprache ist Englisch); sehr gute Kenntnisse des Microsoft Office Pakets (insb. Excel). SAP-Kenntnisse sind erwünscht. Von Vorteil sind Erfahrungen in einer wiss. Einrichtung. Wir freuen uns auf eine engagierte Persönlichkeit, die einen hohen Anspruch an Service und Freundlichkeit für das zu betreuende Team mit Korrektheit und Zuverlässigkeit in der Sache vereinen kann.

Wir bieten: eine herausfordernde Tätigkeit mit Freiraum zur Gestaltung und Umsetzung eigener Ideen im Exzellenzcluster „Center for Advancing Electronics Dresden“; ein hoch motiviertes internationales Clusterteam mit einer herzlichen Arbeitsatmosphäre und guten Arbeitsbedingungen wie bspw. flexibler Arbeitszeitgestaltung, Teilnahme an Weiterbildungs- und Fachveranstaltungen.

Fragen zu dieser Stelle beantwortet Ihnen Frau Dr. Patricia Grünberg (Tel +49 (351) 463 43702)

Weiterführende Informationen zum Cluster finden Sie hier: www.cfaed.tu-dresden.de.

Die TU Dresden ist bestrebt, Menschen mit Behinderungen besonders zu fördern und bittet daher um entsprechende Hinweise bei Einreichung der Bewerbungen. Bei Eignung werden Menschen mit Behinderungen oder ihnen Kraft SGB IX von Gesetzes wegen Gleichgestellte bevorzugt eingestellt.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis zum **04.10.2017** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) vorzugsweise per E-Mail als ein PDF-Dokument unter Angabe der Referenznummer **POM2017-03 an: recruiting.cfaed@tu-dresden.de** (Achtung: z.Zt. kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte elektronische Dokumente) bzw. an: **TU Dresden, cfaed, Frau Dr. P. Grünberg, 01062 Dresden**. Die Bewerbungsunterlagen sollen Folgendes beinhalten: Anschreiben, Lebenslauf, Kopien relevanter Abschlüsse, Arbeitszeugnisse. Hinweis: Das Bewerbungsgespräch wird teilweise in Englisch geführt. Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

as soon as possible, subject to resources being available, fixed term (The period of employment is governed by the Fixed-Term Research Contracts Act (Wissenschaftszeitvertragsgesetz - WissZeitVG), in the research area of Statistical Physics and Collective Nonlinear Dynamics of Networks with the chance to obtain further academic qualification (e.g. PhD or habilitation) The posts are basically suitable for candidates seeking part-time employment.

The newly established Chair of Network Dynamics of Prof. Dr. Marc Timme advances our conceptual understanding of collective phenomena emerging in network dynamical systems across fields. It bridges fundamental topics from the Theoretical Physics of complex systems to questions on the collective function of biological and bio-inspired systems and on self-organized solutions for engineering systems and sustainability. Through mathematical, theoretical and computational multidisciplinary research and development it addresses pressing challenges in a wide range of research areas, including the distributed computing in artificial and biological neural circuits, optimization and design of networked and flexible mobility systems, the collective dynamics of modern power grids, and network inverse problems of identifying and designing interaction topology underlying a given system's dynamics and function.

BMBF project “Collective Nonlinear Dynamics of Power Grid Networks“, fixed-term until 30.11.2018

with 50% of the fulltime weekly hours

Research Associate

(Subject to personal qualification employees are remunerated according to salary group E 13 TV-L) reference number 1707_NetDy_A

with 100% of the fulltime weekly hours

Postdoc Position

(Subject to personal qualification employees are remunerated according to salary group E 14 TV-L) reference number 1707_NetDy_C

Postdoc Position

(Subject to personal qualification employees are remunerated according to salary group E 13 TV-L) reference number 1707_NetDy_B

Postdoc Position

(Subject to personal qualification employees are remunerated according to salary group E 13 TV-L) reference number 1707_NetDy_D

Tasks

Within the **BMBF project “Collective Nonlinear Dynamics of Power Grid Networks“**, we aim at understanding collective dynamics, distributed function, control and systemic responses of future-compliant electric power transmission and distribution grids. In particular, we aim at testing theoretical predictions about the Braess' paradox, perturbation spreading and decentralized control schemes for such grid systems and will advance techniques for network reconstruction.

BMBF project “Mathematik für Innovationen“, fixed-term until 31.01.2020

with 50% of the fulltime weekly hours

PhD Student/Postdoc Position

(Subject to personal qualification employees are remunerated according to salary group E 13 TV-L) reference number 1707_NetDy_E

PhD Student/Postdoc Position

(Subject to personal qualification employees are remunerated according to salary group E 13 TV-L) reference number 1707_NetDy_F

with 100% of the fulltime weekly hours

PhD Student/Postdoc Position

(Subject to personal qualification employees are remunerated according to salary group E 13 TV-L) reference number 1707_NetDy_G

Tasks

In the **BMBF project “Mathematik für Innovationen“**, we aim at progressing fundamental mathematical, theoretical and conceptual frontiers of research on how to reconstruct physical interaction networks from dynamical data under realistic options and constraints of power grids and supply networks.

DFG project “Analog computing“, fixed-term until 31.12.2019, with 100% of the fulltime weekly hours

Postdoc Position

(Subject to personal qualification employees are remunerated according to salary group E 13 TV-L) reference number 1707_NetDy_H

Tasks

Within the **DFG project “Analog computing“** the postdoctoral researcher will aim for a deep theoretical understanding of dynamical systems exhibiting heteroclinic networks for identifying mechanisms supporting intrinsic memory, the interplay between coding and decoding schemes and uncover and determine hardware substrates and architectures to be able to realize a heteroclinic computer. The successful candidate will contribute to world-leading research on understanding collective phenomena in networked systems; develop mathematical and computational tools; mine, analyze, structure and consolidate experimental and numerical data; help establishing collaborations within TU Dresden and beyond; take responsibility for organizational tasks and/or IT and systems administration tasks within the Chair.

Requirements

We aim at attracting the best talents from the exact sciences between statistical physics, nonlinear dynamics, mathematics, computer science, theoretical biology and engineering. Hence, we expect: for research associate / PhD Students: an outstanding university degree in theoretical physics, applied mathematics or related areas, for Postdocs: an outstanding university degree and doctoral degree in theoretical physics, applied mathematics or related areas, experience in the analysis, design or inference for collective phenomena in complex systems, ideally for network dynamical systems, sound computational knowledge and skills, very good interpersonal and communication skills; in particular, the ability to effectively work in collaborative research efforts, the ability to write and present concisely, an independent, target- and solution-driven work attitude, inter- and multidisciplinary thinking, strong motivation and interest to join one of the most ambitious interdisciplinary research teams in the field, very good command of English - written and oral, experience in any of the above research topic is a plus but not required.

What we offer

You will join a team of enthusiastic scientists who creatively pursue their individual research agenda inspired by the cluster's innovative approach and support. Your research will be fostered by the cfaed philosophy to promote young researchers, which includes: access to state of the art

research of leading academic institutes, promotion of gender equality and family-friendly work environment, an individual thesis advisory committee (TAC) for PhD students.

Informal enquiries can be submitted to recruiting.cfaed@tu-dresden.de.

Applications from women are particularly welcome.The same applies to people with disabilities.

Application Procedure

Your application (**in English only**) should include: motivation letter, CV, copy of degree certificate and proof of English language skills. Complete applications should be submitted preferably by e-mail as one single PDF-document quoting the reference number in the subject header to **recruiting.cfaed@tu-dresden.de** (Please note: We are currently not able to receive electronically signed and encrypted data) or alternatively by post to: **TU Dresden, cfaed, Frau Dr. P. Grünberg, 01062 Dresden, Germany**. Please submit your applications by **05.10.2017** (stamped arrival date of the university central mail service applies). Please submit copies only, as your application will not be returned to you. Expenses incurred in attending interviews cannot be reimbursed.

Fakultät Mathematik und Naturwissenschaften

An der **Fachrichtung Chemie und Lebensmittelchemie** ist im **Laufe des Jahres 2018** in einem gemeinsamen Berufungsverfahren die

Professur (W3) für Bioanorganische und Radiopharmazeutische Chemie verbunden mit der Stelle der/des Direktorin/Direktors des Instituts für Radiopharmazeutische Krebsforschung des Helmholtz-Zentrums Dresden-Rossendorf e.V. (HZDR)

zu besetzen.

Das HZDR ist eine Forschungseinrichtung mit über 1.100 Mitarbeiterinnen sowie Mitarbeitern und Mitglied der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF). Seine fach-übergreifenden wissenschaftlichen Schwerpunkte liegen in den Forschungsbereichen Energie, Gesundheit und Materie. Die Arbeiten werden in enger Zusammenarbeit innerhalb der HGF sowie mit Hochschulen, außeruniversitären Instituten und der Industrie durchgeführt. Detaillierte Informationen finden Sie unter http://www.hzdr.de.

Für die Leitung des Instituts für Radiopharmazeutische Krebsforschung mit etwa 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird eine erfahrene, international herausragende Forscherpersönlichkeit mit ausgewiesener Expertise in den Radiopharmazeutischen Wissenschaften gesucht. Dies setzt Kompetenzen und Erfahrungen u. a. in den Gebieten Radiochemie, Medizinische Chemie, Organische Chemie und Komplexchemie sowie Kenntnisse zur (prä-)klinischen Bildung voraus. Lebhaftes Interesse an Fragestellungen der onkologischen Therapie an der Schnittstelle zwischen Chemie, Pharmazie und Medizin sowie eine intensive Zusammenarbeit innerhalb des Nationalen Centrums für Tumorerkrankungen (NCT) mit dem Ziel der Translation von Ergebnissen der Grundlagenforschung in die klinische Praxis werden erwartet. Daneben ist die intensive fachliche Kooperation mit den Professuren der Fachrichtung Chemie und Lebensmittelchemie einerseits und den HZDR-Instituten für Radioonkologie-OncoRay, Strahlenphysik und Ressourcenökologie andererseits unabdingbar.

Besonderes Engagement in der Lehre in den Studiengängen Chemie und Lebensmittelchemie und in der akademischen Selbstverwaltung, ein abgeschlossenes Hochschulstudium in den oben genannten Richtungen, pädagogische Eignung, Promotion und Habilitation bzw. habilitationsäquivalente Leistungen sowie Erfahrungen in der Zusammenarbeit in transdisziplinären Strukturen werden vorausgesetzt. Die Berufungsvoraussetzungen richten sich nach § 58 SächsHSEG.

Die **TU Dresden** und das **HZDR** sind bestrebt, den Anteil der Professorinnen zu erhöhen und fordern deshalb Frauen ausdrücklich auf, sich zu bewerben. Auch die Bewerbungen Schwebhinderter sind besonders willkommen. Die Universität ist eine zertifizierte familiengerechte Hochschule und verfügt über einen Dual Career Service. Sollten Sie zu diesen oder verwandten Themen Fragen haben, stehen Ihnen die Gleichstellungsbeauftragte des HZDR (Frau Dr. Andrea Cherkouk +049 351 2602416, a.cherkouk@hzdr.de), der Gleichstellungsbeauftragte der Fachrichtung Chemie und Lebensmittelchemie Herr Dr.Oliver Busse (+049 351 463 43220, oliver.busse@tu-dresden.de) sowie die Schwerbehindertenvertretung der TU Dresden (Frau Birgit Kliemann +49 351 463 33175) gern zum Gespräch zur Verfügung.

Für alle weiteren Rückfragen wenden Sie sich an Prof. Dr. h.c. r. Sauerbrey, Wissenschaftlicher Direktor des HZDR, Tel. (0351) 260-2744, 2625 Fax: (0351) 260-2700 E-Mail: r.sauerbrey@hzdr.de.

Ihre schriftliche Bewerbung (unter Angabe der Dienst- und Privatadresse mit Telefon-, Faxnummer sowie E-Mail-Adresse) richten Sie bitte mit tabellarischem Lebenslauf, Darstellung des wissenschaftlichen Werdegangs, Forschungskonzeption und Verzeichnis der Lehrtätigkeiten, Lehrvaluationen der letzten beiden Jahre, Liste der wissenschaftlichen Publikationen, Sonderdrucken der fünf wichtigsten Arbeiten, Angaben zu Drittmiteleinwerbungen in einfacher Ausfertigung und in elektronischer Form (CD oder USB-Stick; bitte keine Zusendung per e-mail) sowie Kopien von Zeugnissen und Urkunden bis zum **15.11.2017** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) an **TU Dresden, Fakultät Mathematik und Naturwissenschaften, Fachrichtung Chemie und Lebensmittelchemie, Sprecher Herrn Prof. Dr. T. Henle, 01062 Dresden**. Die Bewerbungsunterlagen werden den zuständigen Gremien der TU Dresden und des HZDR zugänglich gemacht.

Juristische Fakultät

Folgende Stellen/Tätigkeiten sind zu besetzen:

Institut für Geistiges Eigentum, Wettbewerbs- und Medienrecht, vorbehaltlich vorhandener Mittel, zum **01.12.2017**, zunächst für 2 Jahre (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG). Es besteht die Möglichkeit, die wöchentliche Arbeitszeit zu reduzieren.

wiss. Hilfskraft (19h/Woche)

Für die Tätigkeit wird ein/e Akademiker/in gesucht.

Aufgaben: Sie sind vorwiegend in wiss. Projekte der Forschungsstelle „Forschungsförderung und Technologietransfer“ eingebunden, insb. durch Literaturrecherche, Mithilfe bei Veröffentlichungen und bei der Organisation von Veranstaltungen. Die Stelle ist mit einer Promotion zu einem Thema in diesem Gebiet verbunden.

Voraussetzungen: Sie sind Jurist/in mit überdurchschnittlichen juristischen Qualifikationen sowie guten englischen (gern auch weiteren) Sprachkenntnissen. Wir erwarten ein ausgeprägtes Organisationstalent und Teamfähigkeit sowie ein besonderes Interesse an den rechtlichen Aspekten der Forschungsförderung und des Technologietransfers. Wir bieten eine vielseitige, anspruchsvolle Tätigkeit in einem engagierten Team mit der Möglichkeit, Arbeitserfahrungen in der Forschung zu sammeln.

Bei Fragen zur Ausschreibung wenden Sie sich bitte an Herrn Dr. Sven Hetmank (E-Mail: sven.hetmank@tu-dresden.de).

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für Menschen mit Behinderungen.

Bitte senden sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Referenzen usw.) bis zum **16.10.2017** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) an: **TU Dresden, Juristische Fakultät, Institut für Geistiges Eigentum, Wettbewerbs- und Medienrecht, Herrn Prof Dr. Horst-Peter Göttling, Kennziffer: WHK-3-2017,01062 Dresden** bzw. per Mail an: **horst-peter.goetting@tu-dresden.de** (Achtung: z.Zt. kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte elektronische Dokumente). Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

Institut für Völkerrecht und Europarecht, Professur für Völkerrecht, Recht der Europäischen Union und Internationale Beziehungen, zum **01.01.2018**, bis zum 31.12.2020 (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG), mit 50% der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit und dem Ziel der eigenen wiss. Weiterqualifikation (i.d.R. Promotion)

wiss. Mitarbeiter/in

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

Aufgaben: Mitarbeit an Forschungsprojekten und Publikationen des UNESCO-Lehrstuhls, Unterstützung bei der Organisation von Veranstaltungen (z.B. Gastvorträge, Konferenzen); Vorbereitung und Durchführung von Lehrveranstaltungen wie Kolloquien, Tutorien und Arbeitsgemeinschaften unter der fachlichen Verantwortung der Inhaberin der Professur; Mitarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung von Lehrveranstaltungen im Kontext der Professur, insb. des UNESCO-Lehrstuhls für Internationale Beziehungen.

Voraussetzungen: wiss. HSA auf rechtswiss. Gebiet (Erstes oder Zweites Juristisches Staatsexamen oder überdurchschnittlicher universitärer Masterabschluss mit juristischer Ausrichtung); vertiefte Kenntnisse im Völkerrecht, insb. Recht der Internationalen Organisationen, Menschenrechte und Humanitäres Völkerrecht; Erfahrungen (Praktika) bei Internationalen Organisationen, gerne auch innerhalb der Vereinten Nationen bzw. UNESCO; sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift; Grundkenntnisse Finanzsösisch; selbständige Arbeitsweise; strukturelles Denkvermögen; hohes Engagement und Einsatzbereitschaft; Teamegeist; Belastbarkeit. Kenntnisse und Erfahrungen im Gebiet Kulturgüterschutzrecht sind ausdrücklich erwünscht; kunst-historische und/oder archäologische Kenntnisse und Interessen sind erwünscht.

Wir bieten: interessantes und anregendes Arbeitsumfeld, Mitarbeit an wiss. Forschung am Puls der Zeit; flexible Arbeitszeiten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf; Freiraum für die Verwirklichung eigener Ideen und Projekte im Zusammenhang mit der Tätigkeit der Professur. Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für Menschen mit Behinderungen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse) bis zum **04.10.2017** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) an: **TU Dresden, Juristische Fakultät, Institut für Völkerrecht und Europarecht, Professur für Völkerrecht, Recht der Europäischen Union und Internationale Beziehungen, Frau Prof. Dr. Dr. Sabine**

von Schorlemer, 01062 Dresden. Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

Fakultät Informatik

Am **Institut für Systemarchitektur** ist an der **Professur für Systems Engineering (www.inf.tu-dresden.de/sya)** zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt eine Stelle als

wiss. Mitarbeiter/in / Doktorand/in / Postdoc

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

für die Dauer von drei Jahren mit der Option auf Verlängerung für weitere 3 Jahre (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG) und dem Ziel der eigenen wiss. Weiterqualifikation (i.d.R. Promotion oder Habilitation), zu besetzen.

Aufgaben: Anbieten von Lehrveranstaltungen auf dem Gebiet der Systems Engineering/ Informatik; Studienfachberatung für Studierende; eigenständige Forschung auf dem Gebiet der Professur; Erarbeitung, Veröffentlichung und Präsentation von wiss. Publikationen auf nationalen und internationalen Konferenzen als auch Journalen.

Voraussetzung: einschlägiger wiss. HSA und ggf. Promotion in der Fachrichtung Informatik (oder angrenzenden Disziplinen); strukturierte Arbeitsweise und die Fähigkeit, Forschungsprojekte selbständig voranzubringen; zielorientierten Arbeiten im Team und hohes Engagement; integratives und kooperatives Verhalten mit ausgezeichneten kommunikativen und sozialen Fähigkeiten; ausgezeichnetes schriftliches und mündliches Ausdrucksvermögen in deutscher und englischer Sprache.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für Menschen mit Behinderungen.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Zeugniskopien) bis zum **04.10.2017** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) in einer PDF- Datei per E-Mail mit dem Vermerk: „Bewerbung Haushaltstelle SE, Ihr Name“ an **christof.fetzer@tu-dresden.de** (Achtung: zzt. kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte elektronische Dokumente) bzw. an: **TU Dresden, Fakultät Informatik, Institut für Systemarchitektur, Professur für Systems Engineering, Herrn Prof. Dr. Christof Fetzer, 01062 Dresden**. Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

Fakultät Maschinenwesen

Folgende Stellen sind zu besetzen:

Institut für Fluidtechnik, Stiftungsprofessur für Baumaschinen, zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt, zunächst bis zum 30.06.2019 (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG) mit der Option der Verlängerung bei Vorliegen von weiteren bewilligten Drittmittelprojekten

wiss. Mitarbeiter/in „Antriebe und Komponenten“ mit den Schwerpunkten: Baumaschinentechnik, Betriebsfestigkeit, Regelungen- und Steuerungstechnik, Simulation, Messtechnik

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

Es besteht die Gelegenheit zur eigenen wiss. Weiterqualifikation (i.d.R. Promotion).

Antriebsysteme mobiler Arbeitsmaschinen zeichnen sich durch den häufigen Parallelbetrieb von Verbrauchern aus, deren Wechselwirkungen die Funktionalität und Energieeffizienz der Maschinen bestimmen. Diese sind häufig wechselnden Einsatzbedingungen ausgesetzt, die unterschiedliche Belastungen des Antriebsystems und seiner Subsysteme zur Folge haben.

Die Erfassung und Charakterisierung von Arbeitsprozessen und deren Einfluss auf die Auslegung einzelner Komponenten mobiler Maschinen ist seit vielen Jahren ein Schwerpunkt der Forschungsaktivitäten. Im Fokus dabei standen bisher die Identifizierung relevanter Grundlastfälle, die ermüdungsfeste Bauteilbemessung und die Adaption von Mustererkennungsalgorithmen zur Prozessmusteridentifikation. Derzeit existiert jedoch keine Methodik, die die betriebspunktabhängigen Wechselwirkungen der Antriebsssysteme unter Einbeziehung des Arbeitsprozesses beschreibt, was eine Optimierung des Gesamtsystems erschwert.

Aufgaben: Schwerpunkt Ihrer Tätigkeit im Rahmen weiterführender Forschungsaktivitäten ist die Entwicklung, Umsetzung und Bewertung von Mustererkennungsalgorithmen zur Prozessmustererkennung hinsichtlich energetischer Prozessmerkmale. Hierzu zählen die simulationsgestützte Parametrierung der Mustererkennungsalgorithmen und die Analyse von Methoden zur Behandlung von bisher unbekanntn Prozessen ebenso wie steuerungstechnische Signalintegration und experimentelle Erprobung an einem Demonstrator. Zu Ihren Aufgaben gehören auch die Präsentation und Dokumentation Ihrer Projektergebnisse. Eigenverantwortlich organisieren Sie Ihre Arbeit in Forschungsprojekten von der Erstellung von Förderanträgen bis hin zur zielgerichteten Problemlösung gemeinsam mit Partnern aus anderen Hochschulen und der Industrie. An der Professur sind umfangreiche Vorarbeiten zum Thema vorhanden. Diese ermöglichen eine gute Einarbeitung.

Voraussetzungen: wiss. HSA der Fachrichtung Maschinenbau, Mechatronik oder verwandter Disziplinen mit mind. der Note „gut“; Sprachkenntnisse: Deutsch und Englisch fließend. Gute Kenntnisse in ingenieurtechnischen Grundlagenfächern, in der Baumaschinentechnik, Steuerungstechnik sowie Simulations- und Messtechnik sind erwünscht.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für Menschen mit Behinderungen.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum **04.10.2017** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) an: **TU Dresden, Fakultät Maschinenwesen, Institut für Fluidtechnik, Stiftungsprofessur für Baumaschinen, z.Hd. Herrn Prof. Dr.-Ing. Jürgen Weber, 01062 Dresden** bzw. per E-Mail an: **fluidtronik@mailbox.tu-dresden.de** (Achtung: z.Zt. kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte elektronische Dokumente). Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

Institut für Energietechnik, Professur für Energiespeichersysteme, Forschungsprojekt „OptiStore“, zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt, zunächst für 12 Monate mit der Option auf Verlängerung (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG), mit 50% der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit und der Gelegenheit der eigenen wiss. Weiterqualifikation

wiss. Mitarbeiter/in

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

Die Professur für Energiespeichersysteme befasst sich mit wiss. Fragestellungen der Entwicklung, Bewertung und Systemintegration von Energiespeichern in den Gebieten, Wärme und Mobilität. Ein Forschungsschwerpunkt liegt auf Verfahren zur mehrkriteriell optimierenden Auslegung und Betriebsführung von hybriden Energiespeichersystemen für nachhaltige, dezentrale Energieversorgungslösungen auf Basis regenerativer Energien (Schwerpunkt Photovoltaik). **Aufgaben:** Entwicklung innovativer Auslegungs- und Betriebsführungsverfahren für hybride Energiespeichersysteme auf der Basis moderner prädiktiver, modellbasierter und optimierungsbasierter regelungstechnischer Methoden; theoretische und experimentelle Untersuchung, Modellierung und Simulation von Energiespeichern und Energiewandlern; Programmiertätigkeiten (C++, MATLAB/Simulink); aktive Mitarbeit bei der Einwerbung von Drittmitteln und der Erstellung von Forschungsanträgen zu Themenbereichen der Professur; Aufbereitung aktueller Forschungsergebnisse; Anfertigen von Projektberichten und Publikationen; Betreuung von Studien- und Diplomarbeiten sowie studentischen Hilfskräften.

Voraussetzungen: sehr guter wiss. HSA auf dem Gebiet der Ingenieurwissenschaften (Schwerpunkt: elektrische Energietechnik) oder verwandter Disziplinen; sehr gute anwendungsbereite Kenntnisse in den Gebieten Energietechnik (Schwerpunkte: elektrische, elektrochemische und thermische Energiespeicher und Energiewandler), Regelungstechnik und Messtechnik sowie im Umgang mit Matlab/Simulink und C++; Eigeninitiative und selbstständiges Arbeiten; freundliches und kompetentes Auftreten; Teamfähigkeit; Interesse an interdisziplinären Arbeiten. Sie sind belastbar und haben Lust auf die Zusammenarbeit in einem interdisziplinär aufgestellten jungen Team hoch qualifizierter Wissenschaftler/innen, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Für weitere Informationen über unsere Aktivitäten verweisen wir auf: http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/fakultaet_maschinenwesen/iet/ess.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für Menschen mit Behinderungen.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, einschließlich Lebenslauf und Zeugniskopien senden Sie bitte bis **04.10.2017** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) bevorzugt elektronisch als PDF-Datei an: **thilo.bocklisch@tu-dresden.de** (Achtung: z.Zt. kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte elektronische Dokumente.) bzw. **TU Dresden, Fakultät Maschinenwesen, Institut für Energietechnik, Professur für Energiespeichersysteme, Herrn Prof. Dr.-Ing. Thilo Bocklisch, 01062 Dresden**. Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

Institut für Technische Logistik und Arbeitssysteme, Professur für Technische Logistik, zum nächstmöglichen Zeitpunkt

bis 31.05.2019 mit Option auf Verlängerung (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG)

wiss. Mitarbeiter/in

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

Es besteht die Gelegenheit zur eigenen wiss. Weiterqualifikation (i.d.R. Promotion)

Aufgaben: Im Rahmen der wiss. Tätigkeit sollen Methoden und Modelle für die Fabrikplanung sowie für die Produktionsplanung und -steuerung untersucht und weiterentwickelt werden. Sie wirken aktiv als Mitarbeiter/in oder auch Projektleiter/in in Grundlagen- und angewandten Industrieforschungsprojekten mit, darüber hinaus entwickeln Sie selbständig Forschungsprojekte

einschließlich Antragstellung bei Dritt- u. Fördermittelgebern.

Voraussetzungen: wiss. HSA des Wirtschaftsingenieurwesens oder des Maschinenbaus, bevorzugt Studienrichtung Produktionstechnik, Vertiefung Produktion und Logistik mit guten bis sehr guten Ergebnissen; Interesse insb. für komplexe Problemstellungen des Produktionsprozesses. Sie besitzen ein gutes technisch-technologisches, betriebswirtschaftliches und informationstechnisches Systemverständnis. Die Anwendung bzw. Einarbeitung in fachspezifische Softwaretools (z.B. Materialflusssimulatoren) stellt für Sie kein Problem dar. Darüber hinaus sind Sie innovativ, denken analytisch und zeichnen sich durch ein hohes Maß an Engagement und Teamfähigkeit sowie eine selbständige Arbeitsweise aus.

für die Dauer von 1 Jahr mit Option auf Verlängerung (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG)

wiss. Mitarbeiter/in

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

Es besteht die Gelegenheit zur eigenen wiss. Weiterqualifikation.

Aufgaben: Sie beteiligen sich zunächst an der Bearbeitung bereits laufender Forschungsprojekte im Arbeitsgebiet Materialflussplanung der Professur. Dazu zählen die Entwicklung von Verfahren zur Planung und Steuerung von Intralogistiksystemen (z.B. von Wafer-Transportsystemen in Halbleiterfabriken), Untersuchungen zur Messung und Optimierung des Energieverbrauchs von Anlagen oder die Entwicklung von Strategien und Tools zur Datenanalyse. Nach einer Orientierungsphase entwickeln Sie selbst neue, eigene Ideen, kopizieren dazu (gern interdisziplinär angelegte) Forschungsvorhaben und bearbeiten dies im Team.

Voraussetzungen: wiss. HSA im Maschinenbau, in Mechatronik, Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen oder Verkehrswissenschaften mit sehr guten bis guten Ergebnissen. Sie verfügen über Erfahrungen auf mindestens drei der folgenden Gebiete: Materialflussplanung und -steuerung, Messtechnik (insb. Energieverbrauch und elektr. Leistungsaufnahme), Statistik und Operations Research, Softwareengineering und Programmierung (inkl. Datenbanken), ereignis-diskrete Simulation. Sie können komplexe Problemstellungen schnell durchdringen und finden auch unkonventionelle Lösungsansätze. Sie sind engagiert, teamfähig und arbeiten selbständig. Das Interesse an wiss. Arbeit ist ausdrücklich erwünscht.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für Menschen mit Behinderungen.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum **05.10.2017** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) bevorzugt als ein pdf-Dokument an **thorsten.schmidt@tu-dresden.de** (Achtung: z.Zt. kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte elektronische Dokumente) bzw. an: **TU Dresden, Fakultät Maschinenwesen, Institut für Technische Logistik und Arbeitssysteme, Professur für Technische Logistik, Herrn Prof. Dr.-Ing. Thorsten Schmidt, 01062 Dresden**. Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

Fakultät Bauingenieurwesen

Am **Institut für Baustoffe** (Prof. Dr.-Ing. Viktor Mechtcherine) ist, vorbehaltlich vorhandener Mittel, zum **01.12.2017** eine Stelle als

wiss. Mitarbeiter/in / Doktorand/in / Postdoc

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

zunächst bis zum 30.11.2019 mit der Option der Verlängerung (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG) zu besetzen. Es besteht die Gelegenheit zur eigenen wiss. Weiterqualifikation (i.d.R. Promotion bzw. Habilitation) sowie sich zusätzlich in Projektpäsentation und -management zu profilieren. Der Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der Forschung auf dem Gebiet „Dauerhaftigkeit neuer Faserverbundwerkstoffe auf Zementbasis“.

Aufgaben: experimentelle und theoretische Untersuchungen zu hydraulisch gebundenen Faserverbundwerkstoffen, insb. Dauerhaftigkeit, Mechanismus der Schädigung und Degradation sowie Dauerhaftigkeitsbemessung. Neben experimentellen Untersuchungen liegt ein besonderer Schwerpunkt in der Simulation und Modellierung gem. Empfehlungen des European Materials Modelling Council. Dies soll basierend auf eigenen Laboregebnissen sowie Daten internationaler Partner eines EU-Verbundprojektes erfolgen. Die Aufgaben schließen unter anderem die Koordinierung der Arbeiten im Projekt, umfangreiche eigenverantwortliche Planung, Durchführung und Auswertung von Versuchen, die eigenständige Nutzung moderner Analysegeräte, die theoretische Analyse und Modellierung maßgeblicher Vorgänge sowie das Verfassen von Forschungsberichten und wiss. Publikationen ein.

Voraussetzungen: ein mit gutem Erfolg abgeschlossenes wiss. Hochschulstudium in einem Ingenieur- oder naturwiss. Fach mit deutlichem Bezug zum Projektthema. Erfahrungen mit der Dauerhaftigkeitsbemessung zementgebundener Faserverbundwerkstoffe; wiss. Neugier, Flexibilität und überdurchschnittliches Engagement; hohes Maß an Teamfähigkeit, insb. im internationalen Rahmen; Grundkenntnisse im Umgang mit computergesteuerten Einrichtungen; sehr gute Englischkenntnisse sowie Grundkenntnisse in Italienisch und Spanisch; die Fähigkeit zur selbständigen Abfassung von Berichten und wiss. Veröffentlichungen. Von Vorteil sind eine abgeschlossene Promotion auf einem projektrelevanten Gebiet; vertiefte Kenntnisse und Erfahrungen im Gebiet der experimentellen Prüfung, Modellierung bzw. Simulation von Schädigungsvorgängen.

Das Institut für Baustoffe der TU Dresden bietet dem/der Stelleninhaber/in ein attraktives Arbeitsumfeld mit freundlichem, kompetentem Team, einer sehr guten Laborausstattung, weiteren interessanten Projekten, umfangreichen Möglichkeiten zur Weiterbildung und guten Kontakten zu anderen Forschungseinrichtungen und zur Industrie.

Bei eventuellen Rückfragen wenden Sie sich bitte schriftlich an die angegebene Adresse oder nehmen telefonisch (Tel. 0351-463 36311) bzw. per E-Mail Kontakt auf: i.baustoffe@tu-dresden.de auf.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für Menschen mit Behinderungen.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum **04.10.2017** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) an: **TU Dresden, Fakultät Bauingenieurwesen, Institut für Baustoffe, Herrn Prof. Dr.-Ing. V. Mechtcherine, 01062 Dresden** bzw. als einzelnes PDF-Dokument an: **i.baustoffe@tu-dresden.de** (Achtung: z.Zt. kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte elektronische Dokumente). Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

Fakultät Verkehrswissenschaften »Friedrich List«

Folgende Stellen sind zu besetzen:

Institut für Luftfahrt und Logistik, Professur für Technologie und Logistik des Luftverkehrs, zum **nächstmöglichen** Zeitpunkt, bis 31.08.2018 (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG), mit vorerst 50 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit und der Möglichkeit der Verlängerung und Aufstockung auf 100 %

wiss. Mitarbeiter/in

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

Es besteht die Gelegenheit zur eigenen wiss. Weiterqualifikation (i.d.R. Promotion).

Aufgaben: Sie übernehmen eigenverantwortlich Teilaufgaben in drittmittelfinanzierten Forschungsprojekten zur Analyse, Modellierung und Optimierung von Luftverkehrsprozessen. Im Fokus stehen dabei die landseitigen Prozesse im Gebiet der Terminal Operations, insb. Turnaround-Vorgänge von Luftfahrzeugen mit deren stochastischem Verhalten und netzweiten Abhängigkeiten. Die wiss. Forschungstätigkeit beinhaltet die Aufbereitung und Auswertung von Prozessdaten, das Formalisieren luftfahrtrelevanter Zielkriterien und Rahmenbedingungen, das Erstellen geeigneter Optimierungsmodelle, die Entwicklung und Implementierung von Lösungsverfahren sowie die Durchführung und Auswertung von Modellrechnungen. Die Mitarbeit umfasst zusätzlich Aufgaben der Projektorganisation, wie die Berichterstellung, die Vorbereitung von Projekttreffen und die Antragstellung weiterer Vorhaben sowie die Mitwirkung an der Erstellung wiss. Publikationen.

Voraussetzungen: wiss. HSA (Master- oder Diplomstudiengang) im Gebiet Verkehrsingenieurwesen, Verkehrswirtschaft, Wirtschaftsingenieurwesen oder einer ähnlichen Fachrichtung mit deutlichem Bezug zu luftfahrtrelevanten Themen und Methoden des Operations Research; entsprechende Fachkenntnisse im Luftverkehr und in der Prozessanalyse und -optimierung; Eigeninitiative und selbstständiges Arbeiten, freundliches und kompetentes Auftreten sowie Teamfähigkeit; sehr gute Englischkenntnisse, ein ausgeprägtes Interesse an wiss. Fragestellungen im Gebiet des Luftverkehrs sowie Erfahrungen in der Programmierung und/oder der Arbeit mit verschiedenen Softwaretools zur Prozessanalyse und -optimierung (GAMS, CPLEX, SPSS o.ä.) bzw. die Bereitschaft, entsprechende Fähigkeiten selbstständig zu erwerben.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für Menschen mit Behinderungen.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum **04.10.2017** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) bevorzugt in elektronisch signierter und verschlüsselter Form an: **angela.trusch@tu-dresden.de** bzw. an: **TU Dresden, Fakultät Verkehrswissenschaften „Friedrich List“, Institut für Luftfahrt und Logistik, Professur für Technologie und Logistik des Luftverkehrs, Herrn Prof. Dr.-Ing. Hartmut Fricke, 01062 Dresden**. Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

Institut für Bahnsysteme und Öffentlichen Verkehr, Professur für Bahnverkehr, öffentlicher Stadt- und Regionalverkehr, vorbehaltlich vorhandener Mittel, ab 01.01.2018, zunächst bis zum 31.12.2018 (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG)

wiss. Mitarbeiter/in für Softwareentwicklung C#

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

Es besteht die Gelegenheit zur eigenen wiss. Weiterqualifikation.

Aufgaben: Im Forschungsfeld der Intelligenten Entscheidungsunterstützung bei Planung und Prozesssteuerung für die Verkehrs- und Industrieprixaxis sollen prototypische Umsetzungen geschaffen werden.Auf der Basis von Bedarfs- und Prozessanalysen sind dazu Schlussfolgerungen für die Gestaltung moderner Softwarelösungen zu treffen. Die Anwendung und Einbindung geeigneter Algorithmen aus dem Operations Research ist zu unterstützen. Das Ziel besteht in der Entwicklung und Implementierung von Datenstrukturen, Algorithmen und Anwenderschnittstellen. Es wird erwartet, dass sich der/die Mitarbeiter/in an der akademischen Selbstverwaltung beteiligt.

Voraussetzungen: erfolgreicher wiss. HSA auf dem Gebiet der Informatik oder des Operations Research, vorzugsweise mit dem Schwerpunkt Softwareentwicklung; fundierte Programmierkenntnisse in C#; Kenntnisse im Software-Design und/oder der Software-Entwicklung; sehr gute Englischkenntnisse; hohe Motivation, Team- und Kommunikationsfähigkeit sowie Bereitschaft zu überdurchschnittlichem Engagement und Dienstreisen.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für Menschen mit Behinderungen.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum **04.10.2017** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) bevorzugt als PDF-Dokument per Mail an: **bsrv@mailbox.tu-dresden.de** (Achtung: z.Zt. kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte elektronische Dokumente.) bzw. an: **TU Dresden, Fakultät Verkehrswissenschaften „Friedrich List“, Institut für Bahnsysteme und Öffentlichen Verkehr, Professur für Bahnverkehr, öffentlicher Stadt- und Regionalverkehr, Herrn Prof. Dr.-Ing. Rainer König, 01062 Dresden.** Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

Fakultät Wirtschaftswissenschaften

An der **Professur für Wirtschaftsinformatik, insb. Informationsmanagement** ist ab **01.01.2018** zur Verstärkung der Forschergruppe E-Learning eine Stelle als

wiss. Mitarbeiter/in

(bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen E 13 TV-L)

für 36 Monate (Beschäftigungsdauer gem. WissZeitVG), mit 50 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit, und dem Ziel der eigenen wiss. Weiterqualifikation (i.d.R. Promotion), zu besetzen.

Aufgaben: Der/Die Mitarbeiter/in ist verantwortlich für die Unterstützung der Lehre im Gebiet Informationsmanagement mit den Schwerpunkten Blended Learning und Wissensmanagement. Des Weiteren beteiligt er/sie sich an der Forschung und Projektarbeit in den Interessenschwerpunkten der Professur mit Fokus auf die Digitalisierung von Lehr-/Lernprozessen. Der/Die Mitarbeiter/in übernimmt auch Aufgaben im Rahmen der akademischen Selbstverwaltung. **Voraussetzungen:** wiss. HSA (Diplom oder Master) mit Schwerpunkt Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftswissenschaften oder Wirtschaftsinformatik u. ausgewiesener didaktischer und analytischer Kompetenz sowie praktischen Erfahrungen im Blended Learning; gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift; Selbstständigkeit, Teamfähigkeit sowie Interesse an der Umsetzung von Forschungskenntnissen und am wiss. Arbeiten.

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Selbiges gilt auch für Menschen mit Behinderungen.

Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte bis **30.10.2017** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Dresden) bevorzugt in elektronischer Form an: **eric.schoop@tu-dresden.de**. (Achtung: z.Zt. kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte elektronische Dokumente) bzw. an: **TU Dresden, Fakultät Wirtschaftswissenschaften, Professur für Wirtschaftsinformatik, insb. Informationsmanagement, Herrn Prof. Dr. rer. pol. habil. Eric Schoop, 01062 Dresden.** Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

Medizinische Fakultät Carl Gustav Carus

An der Medizinischen Fakultät und am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus an der Technischen Universität Dresden ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

W2-Professur für Translationale gastrointestinale Onkologie

in der Medizinischen Klinik und Poliklinik 1 zu besetzen.Ziel ist die Stärkung der translationalen Forschung im Bereich der Pathogenese und Therapieantwort von gastrointestinalen Tumoren in präklinischen Modellen und an Probenmaterial mit dem Ziel der Verbesserung der Diagnostik und Therapie in diesen Krankheitsentitäten. Wir stellen uns eine dynamische Forscherpersönlichkeit vor, die die Chancen im Profilschwerpunkt Onkologie der Fakultät und des biomedizinischen Campus Dresden nutzt.Als zukünftige Stelleninhaberin oder zukünftiger Stelleninhaber sollen Sie den Schwerpunkt maßgeblich in Lehre und Forschung vertreten. Wir wünschen uns von der zukünftigen Inhaberin/ dem zukünftigen Inhaber der Professur eine aktive Zusammenarbeit mit der Stammzell- und Gewebsorganisationsexpertise im Exzellenzcluster Regenerative Therapien (CRTD), dem Max-Planck-Institut für Zellbiologie und Genetik, dem Biotechnologiezentrum der TU Dresden sowie ortsansässiger Forscher-gruppen. Die Stelle ist mit der Leitung einer Juniorguppe am Nationalen Zentrum für Tumorerkrankungen (NCT) Dresden und bei Vorliegen der Facharztqualifikation mit einer Oberarzt-funktion an der MKI verknüpft. Besonderes Engagement erwarten wir von Ihnen auch im Dresdner Modell des problemorientierten Lernens und in der akademischen Selbstverwaltung.

Die Beschäftigung von Professorinnen und Professoren mit ärztlichen Aufgaben erfolgt im Rahmen außertariflicher Angestelltenverträge mit Grundvergütung sowie leistungs- und erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteilen.

Wesentliche Einstellungsvoraussetzungen gemäß § 58 SächsHSFG sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium der Medizin, Lehrerfahrung, Promotion und Habilitation bzw. habilitationsgleiche Leistungen und eine fortgeschrittene internistische Weiterbildung, idealerweise besitzen Sie bereits die Facharztanerkennung für Innere Medizin/Gastroenterologie. Es besteht die Möglichkeit zum Erwerb der Subspezialisierung für Gastroenterologie und Onkologie.Als zukünftige Stelleninhaberin oder zukünftiger Stelleninhaber sind Sie durch international begutachtete Publikationen und erfolgreiche Drittmittelinwerbung ausgewiesen.

Die Medizinische Fakultät strebt einen deutlich höheren Anteil von Frauen in Wissenschaft und Lehre an. Wir freuen uns daher insbesondere über Bewerbungen von qualifizierten Wissenschaftlerinnen. Auch Bewerbungen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern mit Behinderungen werden ausdrücklich begrüßt.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte **bis zum 20. Oktober 2017** an den **Dekan der Medizinischen Fakultät Carl Gustav Carus der Technischen Universität Dresden, Herrn Prof. Dr. med. H. Reichmann, Fetscherstr. 74, 01307 Dresden.** Weitere Einzelheiten zu den einzureichenden Unterlagen erhalten Sie auf der Homepage der Medizinischen Fakultät im Bereich Stellenanzeigen. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an unser Dekanat (Herr Dr. Janetzky, 0351-458 3356), die Gleichstellungsbeauftragte Frau Dr. Valtink (0351/458-6124) oder die Schwerbehindertenvertretung Frau Hillig (0351/458-3327).

Die Technische Universität Dresden bekennt sich nachdrücklich zu dem Ziel einer familiengerechten Hochschule und verfügt über ein Dual Career Programm. Auch die Medizinische Fakultät leistet aktive Unterstützung bei der Bereitstellung von Kinderbetreuungsmöglichkeiten sowie bei der Vermittlung von angemessenen Arbeitsstellen in der Region für Lebenspartner bzw. Lebenspartnerinnen.

Die Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie behandelt und sorgt sich um Menschen mit Erkrankungen des Gehirns, der Wirbelsäule und der peripheren Nerven. Krankenversorgung sowie Lehre und Forschung sind auf international höchstem Niveau etabliert. Aufgabenschwerpunkte der Klinik sind unter anderem Operationen an Hirntumoren, die Versorgung vaskulärer Erkrankungen und die operative Behandlung degenerativer Wirbelsäulenleiden. Wir forschen über die Ursachen und Therapien von Hirntumoren und entwickeln neue Methoden in der intraoperativen Bildgebung und bei Wirbelsäulenimplantaten. Mit den Ergebnissen dieser Forschung möchten wir die effektive Betreuung und Fürsorge unserer Patienten verbessern.

Verstärken Sie uns zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Vollzeit als erfahrene/r und motivierte/r

Oberärztin/Oberarzt Neurochirurgie - Spezialgebiet Wirbelsäule

Darum geht es:

- Konkret sind Sie als *Leiter/in* des Bereiches Wirbelsäule und der Wirbelsäulenambulanz bei uns tätig und vertreten die Klinik im interdisziplinären Wirbelsäulenzentrum (Level 1 nach DWG zertifiziert).
- Sie sind verantwortlich für die oberärztliche medizinische Versorgung der Patienten für den Spezialbereich Wirbelsäule und beteiligen sich im operativen und konservativen Spektrum der gesamten Neurochirurgie.
- Sie sind in das ärztliche Dienstsystem der Klinik integriert und nehmen Teil am oberärztlichen Rufbereitschaftsdienst.
- Wir setzen außerdem auf Ihre Expertise, wenn es um die Arbeit an wissenschaftlichen Projekten und klinischen Studien geht und Ihre Beteiligung an der Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern und Studenten.
- Zudem freuen wir uns über Ihr Engagement zur Förderung der strukturellen und inhaltlichen Weiterentwicklung der Klinik.

Darauf kommt es an:

- Ihre herausragenden Leistungen und Erfahrungen im operativen Spektrum der Neurochirurgie bauen auf einer abgeschlossenen Facharztweiterbildung auf; vorzugsweise mit einer abgeschlossenen Schwerpunktweiterbildung in der Wirbelsäulenchirurgie.

- Erstklassige Kompetenzen, wie Kommunikationsstärke und ein hohes Verantwortungsbewusstsein, Eigeninitiative, Flexibilität bei der Aufgabenwahrnehmung und eine positive Einstellung zu interdisziplinärem Arbeiten zeichnen Sie persönlich aus.
- Ein zielorientierter Führungsstil und Ihre ausgeprägte Ideen- und Konzeptionsstärke runden Ihr Profil ab.

Darauf können Sie sich verlassen:

- Bei uns erwartet Sie ein interdisziplinäres Team in einem hochspezialisierten Arbeitsumfeld, wo Sie bei einer herausfordernden, vielseitigen und verantwortungsvollen Tätigkeit Ihre Ideen und Ihr Engagement einbringen können.
- Sie haben die Möglichkeit, in der Forschung und Lehre tätig zu sein und wenn Sie neurochirurgische Themen wissenschaftlich bearbeiten und präsentieren möchten, unterstützen wir Sie.
- Wir bieten attraktive und vielfältige Gesundheits- und Freizeitangebote in unserem Gesundheitszentrum und unterstützen Sie bei Fragen zur Kinderbetreuung durch Partnerschaften mit Einrichtungen in direkter Nähe.
- Eine betrieblich gestützte Altersvorsorge für die Zeit nach der aktiven Berufstätigkeit rundet unser Angebot ab.

Auf die bevorzugte Berücksichtigung von schwerbehinderten Menschen bei Vorliegen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung wird geachtet. Schwerbehinderte oder ihnen gleichgestellte behinderte Menschen werden daher ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann nutzen Sie Ihre Chance, mit uns voranzukommen und bewerben Sie sich bis zum 30.09.2017 unter Angabe der Kennziffer NCH0017865 - am besten online oder per Post inklusive eines frankierten Rückumschlages.

Ihr Kontakt für Rückfragen: Frau Prof. Dr. med. Gabriele Schackert, Tel.: +49-351-458-2883 oder PD Dr. med. habil. Thomas Pinzer, Tel.: 049-351-458-2796.

OncoRay - National Center for Radiation Research in Oncology

The aim of OncoRay - National Center for Radiation Research in Oncology - is the improvement of the cure of cancer diseases through individual technologically optimized radiation therapy. Thereby, top scientists and young talents take their chance on such high demand of preclinical and clinical translational research field.

The Research Group “Molecular and Cellular Radiobiology” (head: Prof. Nils Cordes) invites for applications for a Position as

PhD Student (f/m).

The contract is currently limited to 3 years. The salary is according to the State of Saxony TV-L salary scales (50%).

Your Tasks:

- Uncovering the underlying molecular mechanisms of Glioblastoma cell therapy resistance and invasion.
- Identifying the molecular function of focal adhesion proteins in Glioblastoma therapy resistance and invasion.
- Characterizing the radiochemosensitizing effects of focal adhesion protein targeting

Your profile:

- Master’s degree in Biology, Biochemistry or Molecular/Cell Biology
- Excellent knowledge and practical experience in experimental techniques covering cell and molecular biology and protein biochemistry
- Good knowledge and practice with MS Office programs (Word, Excel, Power Point)
- Ability to both work independently, efficiently and goal-oriented
- Very good knowledge of the English language and willing to work in an international team

We offer you:

- Arranging for flexible working hours to find a balance between work and family life
- Using our internal prevention program including courses and fitness in our Carus Vital health center
- Taking part in job-oriented educational course in our Carus Akademie
- Providing for the future in the form of a company pension plan

Women are explicitly invited to apply. Handicapped persons will be preferred in case of equal qualification.

We kindly ask you to apply preferably via our online form to make the selection process faster and more effective. Of course, we also consider your written application without any disadvantages.

We look forward to receiving your application, until September 29, 2017, online on our Website www.uniklinikum-dresden.de with registration number ZIK0917856. For further information please contact: Prof. Nils Cordes - phone +49-351-4587401 or by mail: Nils.Cordes@oncoray.de

Das Regionale Klinische Krebsregister Dresden ist eine selbständige Struktureinheit am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden und zuständig für die Erfassung der Tumorerkrankungen in der Region Dresden und Ostsachsen.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist eine Stelle als

Datenmanager und Anwendungsprogrammierer (w/m)

in Vollzeitbeschäftigung, befristet für zunächst 24 Monate zu besetzen.

Ihr Aufgabengebiet umfasst die Entwicklung und Optimierung von Datenbankroutinen sowie die Entwicklung von menügestützten parametrisierten Retrieval- und Reportsystemen für Datenvaldierung und Datenauswertung. Sie sind zuständig für die Pflege und Weiterentwicklung der Programme zur Durchführung und Verwaltung von Rückmeldungen an Leistungserbringer und den Ausbau von Plausibilitätsprüfungen auf der Basis bundesweiter Vorgaben der Krankenkassen und den Erfordernissen im Register. Zudem analysieren Sie regelmäßig die Datenqualität und Entwicklung der dafür erforderlichen Prüfprogramme, Plausibilitätskontrollen, Statistiken und Bereinigungsroutinen.

Ihr Profil:

- Sie konzipieren und entwickeln Software selbständig oder in einem Projektteam.
- Der Einsatz von Tools zur Programmdokumentation und zur Versionskontrolle ist für Sie selbstverständlich.
- Sie bringen fundierte Kenntnisse in Datenbankprogrammen (vorzugsweise Oracle), XML und mindestens einer objektorientierten Programmiersprache mit.
- Sie haben ein abgeschlossenes Studium der Informatik bzw. Medizininformatik oder eine vergleichbare abgeschlossene betriebliche Programmierausbildung.
- Sie sind eine kompetente und engagierte Persönlichkeit mit guten Kommunikationsfähigkeiten, Flexibilität und Belastbarkeit.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zur:

- Arbeit in einem anspruchsvollen und abwechslungsreichen Arbeitsgebiet
- Vereinbarung von flexiblen Arbeitszeiten
- Betreuung Ihrer Kinder durch Partnerschaften mit Kindereinrichtungen in der Nähe des Universitätsklinikums
- Nutzung von betrieblichen Präventionsangeboten, Kursen und Fitness in unserem Gesundheitszentrum Carus Vital
- Vorsorge für die Zeit nach der aktiven Berufstätigkeit in Form einer betrieblich unterstützten Altersvorsorge
- Nutzung unseres Jobtickets für die Öffentlichen Verkehrsmittel in Dresden und Umland

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Wir bitten Sie, sich vorzugsweise online zu bewerben, um so den Personalauswahlprozess schneller und effektiver zu gestalten. Selbstverständlich bearbeiten wir auch Ihre schriftlichen Bewerbungen (mit frankiertem Rückumschlag), ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, diese senden Sie uns bitte online bis zum 30.09.2017 unter der Kennziffer RKD0717848 zu. Vorabinformationen erhalten Sie telefonisch von Frau Ines Hiob unter 0351 3177 302 oder per E-Mail: ines.hiob@uniklinikum-dresden.de

Die Medizinische Klinik und Poliklinik I versorgt Patienten mit einem breiten Spektrum innerer Erkrankungen. Zu den Aufgabenschwerpunkten gehören unter anderem die Betreuung von Krebspatienten, die Behandlung von Erkrankungen des Magen-Darm-Trakts, von Infektions- und Lungenerkrankungen sowie die Stammzellentransplantation. Alle Diagnostik- und Behandlungsverfahren entsprechen modernen internationalen Standards. Neben Patientenversorgung und Lehre nimmt die Forschung einen großen Teil des Leistungsspektrums der Klinik ein, wobei die Hämatologie hier einen Schwerpunkt bildet. Dazu gehören die Durchführung zahlreicher klinischer Studien, die molekular- und zellbiologische Grundlagenforschung und translationale Projekte

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist eine Stelle als

Studienassistentz (w/m)

(für die Durchführung klinischer Studien nach AMG im Bereich Hämatologie)

in Vollzeitbeschäftigung, befristet für zunächst 12 Monate zu besetzen. Eine Teilzeitbeschäftigung ist möglich mit mindestens 20 Stunden pro Woche.

Zu den Aufgaben gehören die Betreuung von Patienten auf Station und in der Ambulanz während der Teilnahme an klinischen Studien im Transplantationsbereich und der klinischen Hämatologie. Sie führen Blutabnahmen durch und bereiten Proben für pharmakologische Ana-

lysen bzw. molekulare Zelluntersuchungen auf. Sie füllen Case Report Forms aus und übernehmen Dokumentationsaufgaben. Weitere Tätigkeiten sind die Vorbereitung und der Versand von Proben für zentrale Diagnostik im Rahmen von multizentrischen Studien, Kommunikation mit Ethikkommissionen und Studiensponsoren, die Dokumentation von Nachsorgeuntersuchungen, Mitwirkung an wissenschaftlichen Auswertungen und das Monitoring klinischer Studien.

Ihr Profil:

- abgeschlossene Ausbildung als Gesundheits- und Krankenpfleger oder Medizinischer Fachangestellter oder Medizinischer Dokumentationsassistent
- Kenntnisse in GCP und AMG
- Erfahrung bei der Durchführung klinischer Studien
- gute Englischkenntnisse
- strukturierte Arbeitsweise, Genauigkeit, Kooperationsbereitschaft
- Erfahrungen im Bereich Hämatologie/Onkologie sind wünschenswert

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zur:

- Tätigkeit in der medizinisch führenden Forschung, Lehre und Krankenversorgung verbunden mit einem hochspezialisierten Arbeitsumfeld
- Umsetzung von eigenen Ideen und der Arbeit in einem innovativen interdisziplinären Team
- Vereinbarung von flexiblen Arbeitszeiten, um die Verbindung von Familie und Beruf in die Realität umzusetzen
- Betreuung Ihrer Kinder durch Partnerschaften mit Kindereinrichtungen in der Nähe des Universitätsklinikums
- Nutzung von betrieblichen Präventionsangeboten, Kursen und Fitness in unserem Gesundheitszentrum Carus Vital
- Teilnahme an berufsorientierten Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten in unserer Carus Akademie
- Vorsorge für die Zeit nach der aktiven Berufstätigkeit in Form einer betrieblichen Altersvorsorge
- Nutzung unseres Jobtickets für die Öffentlichen Verkehrsmittel in Dresden und Umland

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Wir bitten Sie, sich vorzugsweise online zu bewerben, um so den Personalauswahlprozess schneller und effektiver zu gestalten. Selbstverständlich bearbeiten wir auch Ihre schriftlichen Bewerbungen (mit frankiertem Rückumschlag), ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, diese senden Sie uns bitte online bis zum 30.09.2017 unter der Kennziffer MKI0217861 zu. Vorabinformationen erhalten Sie von Frau Jeannette Kappler per Mail: jeannette.kappler@uniklinikum-dresden.de

Carl Gustav Carus

Das Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden bietet medizinische Betreuung auf höchstem Versorgungsniveau an und deckt das gesamte Spektrum der modernen Medizin ab. Es vereint 21 Fachkliniken, neun interdisziplinäre Zentren und drei Institute, die eng mit den klinischen und theoretischen Instituten der Medizinischen Fakultät zusammenarbeiten. Mit 1.295 Betten und 141 Tagesplätzen ist es das größte Krankenhaus der Stadt und zugleich das einzige Krankenhaus der Maximalversorgung in Ostsachsen.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir

Fachkrankenschwestern für Anästhesie und Intensivtherapie (w/m)

unbefristet in Vollzeitbeschäftigung.

Zu Ihrem Aufgabengebiet gehören neben der patientenorientierten, allgemeinen und speziellen Pflege nach Standards auch die Vorbereitung, Assistenz und Nachsorge bei diagnostischen, operativen und therapeutischen Maßnahmen. Sie sind zuständig für die professionelle Versorgung auf der Grundlage von neuesten pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen. Weiterhin erfassen Sie pflegerelevante Daten und führen die Pflegedokumentation durch.

Ihr Profil:

- erfolgreicher Berufsabschluss als Gesundheits- und Krankenpfleger/in inklusive der abgeschlossenen Weiterbildung für Anästhesie und Intensivtherapie
- Berufserfahrung, Belastbarkeit
- soziale Kompetenz, angemessenes Kommunikationsverhalten
- absolute Zuverlässigkeit, Engagement
- ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein
- umfassendes Fachwissen
- gute Organisationsfähigkeit

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zur:

- Umsetzung von eigenen Ideen und der Arbeit in einem innovativen interdisziplinären Team
- Vereinbarung von flexiblen Arbeitszeiten, um die Verbindung von Familie und Beruf in die Realität umzusetzen
- Betreuung Ihrer Kinder durch Partnerschaften mit Kindereinrichtungen in der Nähe des Universitätsklinikums
- Nutzung von betrieblichen Präventionsangeboten, Kursen und Fitness in unserem Gesundheitszentrum Carus Vital
- Teilnahme an berufsorientierten Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten in unserer Carus Akademie
- Vorsorge für die Zeit nach der aktiven Berufstätigkeit in Form einer betrieblich unterstützten Altersvorsorge
- Nutzung unseres Jobtickets für die Öffentlichen Verkehrsmittel in Dresden und Umland

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Wir bitten Sie, sich vorzugsweise online zu bewerben, um so den Personalauswahlprozess schneller und effektiver zu gestalten. Selbstverständlich bearbeiten wir auch Ihre schriftlichen Bewerbungen (mit frankiertem Rückumschlag), ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, diese senden Sie uns bitte online bis zum 31.12.2017 unter der Kennziffer PSD011795 zu. Vorabinformationen erhalten Sie telefonisch von Ingrid Schultz unter 0351-458-3815 oder per E-Mail: Ingrid.Schultz@uniklinikum-dresden.de

Carl Gustav Carus

Das Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden bietet medizinische Betreuung auf höchstem Versorgungsniveau an und deckt das gesamte Spektrum der modernen Medizin ab. Es vereint 21 Fachkliniken, acht interdisziplinäre Zentren und drei Institute, die eng mit den klinischen und theoretischen Instituten der Medizinischen Fakultät zusammenarbeiten. Mit 1.295 Betten und 141 Tagesplätzen ist es das größte Krankenhaus der Stadt und zugleich das einzige Krankenhaus der Maximalversorgung in Ostsachsen.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir

Fachkrankenschwestern für den OP-Dienst / Operations-technische Assistenten (w/m)

unbefristet in Vollzeitbeschäftigung.

Der Einsatz erfolgt interdisziplinär im Operativen Zentrum des Universitätsklinikums. Derzeit werden die Fachbereiche Gynäkologie und Geburtshilfe, Kinderchirurgie, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Neurochirurgie, HNO - Chirurgie, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Orthopädie sowie Viszeral-,Thorax- und Gefäßchirurgie betreut.

Zu Ihrem Aufgabengebiet gehören Bedienung und Kontrolle der eingesetzten technischen Geräte und Instrumente unter Einhaltung der hygienischen Anforderungen, das Instrumentieren bei kleinen, mittleren und großen Operationen inklusive der Dokumentation aller OP-relevanten Daten. Sie wirken mit bei der Gestaltung des Arbeitsbereiches unter Berücksichtigung qualitätssichernder Aspekte. Sie übernehmen Springertätigkeiten und nehmen am interdisziplinären Bereitschaftsdienst teil. Außerdem nehmen Sie aktiv an Aus- und Weiterbildungen teil.

Ihr Profil:

- erfolgreicher Berufsabschluss als Gesundheits- und Krankenpfleger/in inklusive der abgeschlossenen Weiterbildung für den Operationsdienst oder Operations-technische/r Assistent/in
- mehrfährige Berufserfahrung im Operativen Bereich
- Flexibilität und Belastbarkeit
- soziale Kompetenz, angemessenes Kommunikationsverhalten
- absolute Zuverlässigkeit, Engagement
- ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein
- umfassendes Fachwissen
- gute Organisationsfähigkeit

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zur:

- interessanten und vielseitigen Tätigkeit in einem zukunftsorientierten, sich ständig entwickelnden Krankenhaus
- Vereinbarung von flexiblen Arbeitszeiten, um die Verbindung von Familie und Beruf in die Realität umzusetzen
- Nutzung von betrieblichen Präventionsangebote, Kursen und Fitnessangeboten in unserem Gesundheitszentrum Carus Vital
- Teilnahme an berufsorientierten Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten in unserer Carus Akademie
- Vorsorge für die Zeit nach der aktiven Berufstätigkeit in Form einer betrieblich unterstützten Altersvorsorge
- Nutzung unseres Jobtickets für die Öffentlichen Verkehrsmittel in Dresden und Umland

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Wir bitten Sie, sich vorzugsweise online zu bewerben, um so den Personalauswahlprozess schneller und effektiver zu gestalten. Selbstverständlich bearbeiten wir auch Ihre schriftlichen

Bewerbungen (mit frankiertem Rückumschlag), ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, diese senden Sie uns bitte online bis zum 31.12.2017 unter der Kennziffer PSD0117789 zu. Vorabinformationen erhalten Sie telefonisch von Frau Cordula Hausch unter 0351-458-3985 oder per E-Mail: Cordula.Hausch@uniklinikum-dresden.de

Bild: © J. G. G.

Das Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden bietet medizinische Betreuung auf höchstem Versorgungsniveau an und deckt das gesamte Spektrum der modernen Medizin ab. Es vereint 20 Fachkliniken, zehn interdisziplinäre Zentren und vier Institute, die eng mit den klinischen und theoretischen Instituten der Medizinischen Fakultät zusammenarbeiten. Mit 1.295 Betten und 160 Tagesplätzen ist es das größte Krankenhaus der Stadt und zugleich das einzige Krankenhaus der Maximalversorgung in Ostsachsen.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist eine Stelle als

Gesundheits- und Krankenpfleger für den Intensivbereich der inneren Medizin (w/m)

in Vollzeitbeschäftigung, befristet für zunächst 24 Monate zu besetzen.

Im Rahmen Ihrer Tätigkeit sind Sie auf den Intensivstationen des Zentrums für Innere Medizin tätig. Haupteinsatzort wird die Station MK-ITS2 sein, auf welcher bis zu 16 Patienten mit interistischen und hämatologisch-onkologischen Erkrankungen mit Schwerpunkt der nicht-invasiven Beatmung und Nierenersatztherapie betreut und versorgt werden. Zudem haben Sie nach erfolgter Einarbeitungsphase die Möglichkeit, über eine geplante Rotati-on auch auf der Station MK-ITS1 tätig zu werden um dort an invasiv beatmeten Patienten bzw.an Patienten mit einem erweiterten hämodynamischen Monitoring zu arbeiten.

Ihr Profil:

- erfolgreicher Berufsabschluss als Gesundheits- und Krankenpfleger/in, idealerweise mit abgeschlossener Weiterbildung Fachgesundheits- und Krankenpfleger/in für Anästhesie und Intensivtherapie
- Bereitschaft zur Rotation in den Intensivbereichen des Zentrums für Innere Medizin
- idealerweise Berufserfahrung und Fachwissen im ausgeschriebenen Bereich
- hohes Verantwortungsbewusstsein
- soziale Kompetenz, sehr gutes Kommunikationsverhalten
- gute Organisationsfähigkeit
- hohe Belastbarkeit, Zuverlässigkeit und Engagement

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zur:

- Umsetzung von eigenen Ideen und der Arbeit in einem innovativen interdisziplinären Team
- Vereinbarung von flexiblen Arbeitszeiten, um die Verbindung von Familie und Beruf in die Realität umzusetzen
- Betreuung Ihrer Kinder durch Partnerschaften mit Kindereinrichtungen in der Nähe des Uni-versitätsklinikums
- Nutzung von betrieblichen Präventionsangeboten, Kursen und Fitness in unserem Gesund-heitszentrum Carus Vital
- Teilnahme an berufsorientierten Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten in unserer Car-us Akademie
- Vorsorge für die Zeit nach der aktiven Berufstätigkeit in Form einer betrieblich unterstützten Altersvorsorge
- Nutzung unseres Jobtickets für die Öffentlichen Verkehrsmittel in Dresden und Umland

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Wir bitten Sie, sich vorzugsweise online zu bewerben, um so den Personalauswahlprozess schneller und effektiver zu gestalten. Selbstverständlich bearbeiten wir auch Ihre schriftlichen Bewerbungen (mit frankiertem Rückumschlag), ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, diese senden Sie uns bitte online bis zum 31.10.2017 unter der Kennziffer ZIM0117869 zu. Vorabinformationen erhalten Sie telefonisch von Katrin Mattern unter 0351-458-3385 oder per E-Mail: Katrin.Mattern@uniklini-kum-dresden.de

Bild: © J. G. G.

Das Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden bietet medizinische Betreuung auf höchstem Versorgungsniveau an und deckt das gesamte Spektrum der modernen Medizin ab. Es vereint 20 Fachkliniken, zehn interdisziplinäre Zentren und vier Institute, die eng mit den klini-schen und theoretischen Instituten der Medizinischen Fakultät zusammenarbeiten. Mit 1.295 Betten und 160 Tagesplätzen ist es das größte Krankenhaus der Stadt und zugleich das einzige Krankenhaus der Maximalversorgung in Ostsachsen.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist eine Stelle als

Gesundheits- und Krankenpfleger für den Intensivbereich Neurologie (w/m)

in Vollzeitbeschäftigung, befristet für zunächst 24 Monate zu besetzen; eine Teilzeitbeschäfti-gung ist möglich.

Im Rahmen Ihrer Tätigkeit sind Sie in der Intensivstation der Klinik und Poliklinik für Neurologie eingesetzt. Auf der modern ausgestatteten Station stehen 12 Betten mit Beatmung zur Verfügung. Es werden vorwiegend Patienten nach einem schweren Schlaganfall, nach schweren epileptischen Anfällen, mit Erkrankungen des Muskel- und Nervensystems und mit entzündlichen Erkrankungen des Gehirns behandelt. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Kliniken des Universitätsklinikums, insbesondere mit interistischen, neurochirurgischen und neuroradiologischen Kliniken erlaubt eine fächerübergreifende Diagnostik und Therapie. Eine frühzeitige physiotherapeutische, logopädische und ergotherapeutische Mitbetreuung ist Teil unseres Behandlungskonzeptes.

Ihr Profil:

- erfolgreicher Berufsabschluss als Gesundheits- und Krankenpfleger/in, idealerweise mit abgeschlossener Weiterbildung Fachgesundheits- und Krankenpfleger/in für Anästhesie und Intensivtherapie
- idealerweise Berufserfahrung und Fachwissen im ausgeschriebenen Bereich
- hohes Verantwortungsbewusstsein
- soziale Kompetenz, sehr gutes Kommunikationsverhalten
- gute Organisationsfähigkeit
- hohe Belastbarkeit, Zuverlässigkeit und Engagement

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zur:

- Umsetzung von eigenen Ideen und der Arbeit in einem innovativen interdisziplinären Team
- Vereinbarung von flexiblen Arbeitszeiten, um die Verbindung von Familie und Beruf in die Realität umzusetzen
- Betreuung Ihrer Kinder durch Partnerschaften mit Kindereinrichtungen in der Nähe des Uni-versitätsklinikums
- Nutzung von betrieblichen Präventionsangeboten, Kursen und Fitness in unserem Gesund-heitszentrum Carus Vital
- Teilnahme an berufsorientierten Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten in unserer Car-us Akademie
- Vorsorge für die Zeit nach der aktiven Berufstätigkeit in Form einer betrieblich unterstützen Altersvorsorge
- Nutzung unseres Jobtickets für die Öffentlichen Verkehrsmittel in Dresden und Umland

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Wir bitten Sie, sich vorzugsweise online zu bewerben, um so den Personalauswahlprozess schneller und effektiver zu gestalten. Selbstverständlich bearbeiten wir auch Ihre schriftlichen Bewerbungen (mit frankiertem Rückumschlag), ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, diese senden Sie uns bitte online bis zum 31.10.2017 unter der Kennziffer NEU0117870 zu. Vorabinformationen erhalten Sie telefonisch von Katrin Mattern unter 0351-458-3385 oder per E-Mail: Katrin.Mattern@uniklini-kum-dresden.de

Bild: © J. G. G.

Die Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin betreibt verschiedene stationäre und ambulante Bereiche. Sie stellt ihr Know-how im Rahmen von Kooperationen allen Kinderklini-ken der Umgebung zur Verfügung. Neben den stationären und ambulanten Behandlungsmög-lichkeiten stehen verschiedene Funktionsabteilungen zur Verfügung.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist eine Stelle als

Gesundheits-und Kinderkrankenpfleger (w/m)

in Vollzeitbeschäftigung unbefristet zu besetzen.

Zu Ihren Aufgaben gehören die Planung, Durchführung, Kontrolle, Dokumentation einer ganz-heitlichen und patientenorientierten Pflege. Zudem sind Sie zuständig für eine bedürfnisorien-tierte Beratung, Anleitung, Unterstützung der Patienten und deren Bezugspersonen. Sie fördern die Selbständigkeit, den Erhalt bzw. das Wiedererlangen der Gesundheit und organisieren die Entlassung/Verlegung unserer Patienten. Unter Anwendung moderner Kommunikationsmittel und Krankenhausinformationssystemen übernehmen Sie die Erfassung von Patientendaten (Behandlungsplanung, -durchführung und deren Dokumentation). Sie beteiligen sich an der Erarbeitung und Implementierung neuer wis-senschaftlicher und pflegerischer Aspekte. Die Förderung der Zusammenarbeit in einem multi-professionellen Team ist dabei von zentraler Bedeutung.

Ihr Profil: Neben einer abgeschlossenen Ausbildung zur/zum Kinderkrankenschwester/-pfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in besitzen Sie eine hohe Fähigkeit zur:

- Selbstreflektion (z.B. Verantwortungsbereitschaft für eigenes Handeln, gute Urteilsfähigkeit)
- Interaktion im Team und mit anderen Menschen (z.B. Beziehungs- und Teamfähigkeit, Kooperationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, emotionale Stabilität, transkulturelle Kompetenz)
- autonomen Handlungsfähigkeit (z.B. Anerkennung von Rechten und Pflichten, eigene Zielset-zung, Selbstpflege, optimistische Grundeinstellung)
- Anwendung von Medien und Mitteln (z.B. Sprache, interaktive Anwendung von Medien und Kommunikationsinstrumenten, Nutzung von Wissen)

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zur:

- Umsetzung von eigenen Ideen und der Arbeit in einem innovativen interdisziplinären Team
- Vereinbarung von flexiblen Arbeitszeiten, um die Verbindung von Familie und Beruf in die Realität umzusetzen
- Betreuung Ihrer Kinder durch Partnerschaften mit Kindereinrichtungen in der Nähe des Uni-versitätsklinikums
- Nutzung von betrieblichen Präventionsangeboten, Kursen und Fitness in unserem Gesund-heitszentrum Carus Vital
- Teilnahme an berufsorientierten Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten in unserer Car-us Akademie
- Vorsorge für die Zeit nach der aktiven Berufstätigkeit in Form einer betrieblich unterstützten Altersvorsorge
- Nutzung unseres Jobtickets für die Öffentlichen Verkehrsmittel in Dresden und Umland

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Wir bitten Sie, sich vorzugsweise online zu bewerben, um so den Personalauswahlprozess schneller und effektiver zu gestalten. Selbstverständlich bearbeiten wir auch Ihre schriftlichen Bewerbungen (mit frankiertem Rückumschlag), ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Bild: © J. G. G.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, diese senden Sie uns bitte on-line bis zum 31.12.2017 unter der Kennziffer KIK0117863 zu. Vorabinformationen erhalten Sie te-lefonisch von Mirko Radloff unter 0351-458-12364 oder per E-Mail: mirko.radloff@uniklinikum-dresden.de

Bild: © J. G. G.

Das Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden bietet medizinische Betreuung auf höchstem Versorgungsniveau an und deckt das gesamte Spektrum der modernen Medizin ab. Es vereint 20 Fachkliniken, zehn interdisziplinäre Zentren und vier Institute, die eng mit den klini-schen und theoretischen Instituten der Medizinischen Fakultät zusammenarbeiten. Mit 1.295 Betten und 160 Tagesplätzen ist es das größte Krankenhaus der Stadt und zugleich das einzige Krankenhaus der Maximalversorgung in Ostsachsen.

Wir suchen Sie als

Praktikanten zur beruflichen Orientierung in der Pflege (w/m) (für einen Zeitraum von mindestens einem/maximal drei Monaten)

Sie unterstützen das Krankenpflegepersonal aktiv bei allen Tätigkeiten der Grundkrankenpflege, z. B. Wäschewechsel beim Patienten; Hilfestellung bei alltäglichen Dingen, Speisversorgung; Reinigungsarbeiten; Teilnahme an den Dienstberatungen und Teilnahme an Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen. Die patientenbezogenen Aufgaben sind grundsätzlich nach den Anordnungen des Krankenpflegepersonals durchzuführen. Sie sind im Sinne der Gesamtzielsetzung der Pflegedienstleitung aktiv an der Erreichung der Zufriedenheit der Patienten beteiligt. Sie sind bestrebt, wirtschaftlich zu arbeiten und die Pflege eines guten Betriebsklimas aufrecht zu erhalten.

Ihr Profil:

- abgeschlossene Schulbildung
- mindestens 18 Jahre alt

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Wir bitten Sie, sich vorzugsweise online zu bewerben, um so den Personalauswahlprozess schneller und effektiver zu gestalten. Selbstverständlich bearbeiten wir auch Ihre schriftlichen Bewerbungen (mit frankiertem Rückumschlag), ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Bild: © J. G. G.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, diese senden Sie uns bitte on-line bis zum 31.12.2017 unter der Kennziffer PSD1217868 zu.

Das Ziel von OncoRay - National Center for Radiation Research in Oncology - ist die Verbesserung der Heilung von Krebskrankungen mithilfe einer individualisierten, technologisch optimalen Strahlentherapie. Spitzenforscher und junge Talente greifen dabei den hohen Bedarf an präklinischer und klinischer Translationsforschung in diesem Forschungsgebiet auf.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist eine Stelle als

Studentische Hilfskraft Administration (w/m)

in Teilzeitbeschäftigung mit einer Arbeitszeit von 19 Stunden pro Woche, befristet für zunächst 12 Monate zu besetzen.

Aufgabenbereich:

- Betreuung ausländischer Mitarbeiter vor und während des Aufenthalts im OncoRay (einschließ-lich Unterstützung bei der Beantragung von Visa, Wohnungssuche, Behördengängen etc.)
- Pflege von Datenbanksystemen
- allgemeine administrative Tätigkeiten, z.B. Vertretung Frontoffice, Unterstützung beim Dienstreisemanagement
- Unterstützung bei der Organisation und Durchführung nat. und int. Veranstaltungen

Ihr Profil:

- Immatrikulation als Student im Bereich der Wirtschaftswissenschaften oder ähnlicher Stu-diengänge
- erste praktische Erfahrungen im administrativen Bereich durch Praktika und/oder Berufsaus-bildung sind von Vorteil
- sichere Beherrschung gängiger Office- und Internetprogramme
- verantwortungsbewusste, gründliche und strukturierte Arbeitsweise
- Teamfähigkeit, freundliches Auftreten und Eigeninitiative
- sicherer Umgang mit der deutschen und englischen Sprache in Wort und Schrift

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zur:

- Umsetzung von eigenen Ideen und der Arbeit in einem innovativen Team
- Vereinbarung von flexiblen Arbeitszeiten
- Nutzung von betrieblichen Präventionsangeboten, Kursen und Fitness in unserem Gesund-heitszentrum Carus Vital
- Teilnahme an berufsorientierten Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten in unserer Car-us Akademie

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Wir bitten Sie, sich vorzugsweise online zu bewerben, um so den Personalauswahlprozess schneller und effektiver zu gestalten. Selbstverständlich bearbeiten wir auch Ihre schriftlichen Bewerbungen (mit frankiertem Rückumschlag), ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, diese senden Sie uns bitte online bis zum 29.09.2017 unter der Kennziffer ZIK1117866 zu. Vorabinformationen erhalten Sie telefonisch von Kathrin Adamek-Genschmar unter 0351-458-7417 oder per E-Mail: kathrin.adamek@oncoray.de

Bild: © J. G. G.

Das Universitätsklinikum Dresden zeichnen Spitzenmedizin sowie exzellente Forschung und Lehre aus. Als einer der größten Ausbildungsbetriebe Sachsens bieten wir neben einer großen Ausbildungsvielfalt ein modernes und praxisnahes Ausbildungsspektrum. Unser internes Aus-bildungszentrum, die Carus Akademie am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden, bildet interessante und zukunftsorientierte Gesundheitsfachberufe aus, bei denen Theorie und Praxis perfekt miteinander verbunden werden.

Qualifizierung ist Teil unserer täglichen Aufgabe und eine Investition in die Zukunft!

Ab sofort können Sie sich für eine Ausbildung zum

Gesundheits- und Krankenpfleger (w/m)

bewerben. Die Ausbildung dauert 3 Jahre.

Menschen qualifiziert betreuen, pflegen und begleiten - das kann in Zukunft Ihr Beruf sein! Ein Beruf in dem Sie die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die wir Ihnen in Ihrer Ausbil-dung vermitteln, im Kontakt zum erkrankten Menschen immer wieder neu einsetzen. Ganzheit-liche, professionelle Pflege ist Ihre Antwort auf die Bedürfnisse Ihrer Bezugsperson, der kranke Mensch. Ein Beruf fürs Leben, der Leben erhält, gesunde und kranke Menschen begleitet und den man ein Leben lang ausüben kann.

Detaillierte Informationen sowie ein Video finden Sie in unserem Ausbildungsportal.

Ihr Profil:

- Schulabschluss: Realschule oder eine gleich- oder höherwertige Schulbildung/ Hauptschule und eine zweijährige Pflegevorschule bzw. Berufsausbildung/ abgeschlossene Ausbildung als Krankenpflegehelfer/in
- ärztliche Bescheinigung über die gesundheitliche Eignung für den Beruf
- persönliche Stärken: Kontakt- und Teamfähigkeit; physische und psychische Gesundheit; Bereitschaft und Fähigkeit zu verantwortlichem Handeln; Kreativität und Flexibilität, um sich auf unterschiedliche Menschen und Situationen einstellen zu können; Bereitschaft zur

Schichtarbeit und Sonn- und Feiertagsdiensten
Kenntnisse in der deutschen Sprache auf dem Niveau B2 besitzen - entspricht der vierten Stufe auf der sechststufigen Kompetenzskala des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER). (Informationen dazu finden Sie unter https://www.goethe.de/de/spr/kup/prf/prf.html)

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zur:

- qualifizierten Ausbildung in einem innovativen Team
- interdisziplinären Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen
- professionellen Unterstützung durch Praxisanleiter und Mentoren
- Ausbildungsvergütung laut Haustarifvertrag
- Erstattung von Familienheimfahrten einmal pro Monat
- Nutzung von betrieblichen Präventionsangeboten, Kursen und Fitness in unserem Gesund-heitszentrum Carus Vital
- Nutzung unseres Jobtickets für die Öffentlichen Verkehrsmittel in Dresden und Umland

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Bild: © J. G. G.

Ihre aussagekräftigen Unterlagen (Bewerbungsanschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Kopie des (Abschluss-) Zeugnisses bzw. letzten Zeugnisses, Nachweise/Beurteilungen aus bisherigen Tätigkeiten und Praktika und eine Kopie des ärztlichen Attests über die gesundheitliche Eignung für den Beruf) **senden Sie uns bitte unter Angabe der Kennziffer CAK0117799 vorzugsweise online, um so den Auswahlprozess schneller und effektiver zu gestalten.** Selbstverständlich bearbeiten wir auch Ihre schriftliche Bewerbung (mit frankiertem Rückumschlag), ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Bewerben Sie sich für den Ausbildungsstart März 2018.

Bild: © J. G. G.

Das Universitätsklinikum Dresden zeichnen Spitzenmedizin sowie exzellente Forschung und Lehre aus. Als einer der größten Ausbildungsbetriebe Sachsens bieten wir neben einer großen Ausbildungsvielfalt ein modernes und praxisnahes Ausbildungsspektrum. Unser internes Aus-bildungszentrum, die Carus Akademie am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden, bildet interessante und zukunftsorientierte Gesundheitsfachberufe aus, bei denen Theorie und Praxis perfekt miteinander verbunden werden.

Qualifizierung ist Teil unserer täglichen Aufgabe und eine Investition in die Zukunft!

Ab sofort können Sie sich für eine Ausbildung zum

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (w/m)

bewerben. Die Ausbildung dauert 3 Jahre.

Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern in einer Ausnahmesituation zu betreuen, zu beglei-ten und zu beraten - das kann in der Zukunft Ihr Beruf sein! Ein Beruf, in dem Sie Situationen und Bedürfnisse analysieren, Pflege planen und notwendige Maßnahmen professionell durch-führen. Ein Beruf, der physische und psychische Stärke erfordert und der geprägt ist von der Ach-tung und Würde der Menschen.

Detaillierte Informationen sowie ein Video finden Sie in unserem Ausbildungsportal.

Ihr Profil:

- Schulabschluss: Realschule oder eine gleich- oder höherwertige Schulbildung/ Hauptschule und eine zweijährige Pflegevorschule bzw. Berufsausbildung/ abgeschlossene Ausbildung als Krankenpflegehelfer/in
- ärztliche Bescheinigung über die gesundheitliche Eignung für den Beruf
- persönliche Stärken: Kontakt- und Teamfähigkeit; physische und psychische Gesundheit; Bereitschaft und Fähigkeit zu verantwortlichem Handeln; Kreativität und Flexibilität, um sich auf unterschiedliche Menschen und Situationen einstellen zu können; Bereitschaft zur Schichtarbeit und Sonn- und Feiertagsdiensten

Kenntnisse in der deutschen Sprache auf dem Niveau B2 besitzen - entspricht der vierten Stufe auf der sechststufigen Kompetenzskala des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER). (Informationen dazu finden Sie unter https://www.goethe.de/de/spr/kup/prf/prf.html)

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zur:

- qualifizierten Ausbildung in einem innovativen Team
- interdisziplinären Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen
- professionellen Unterstützung durch Praxisanleiter und Mentoren
- Ausbildungsvergütung laut Haustarifvertrag
- Erstattung von Familienheimfahrten einmal pro Monat
- Nutzung von betrieblichen Präventionsangeboten, Kursen und Fitness in unserem Gesund-heitszentrum Carus Vital
- Nutzung unseres Jobtickets für die Öffentlichen Verkehrsmittel in Dresden und Umland

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Ihre aussagekräftigen Unterlagen (Bewerbungsanschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Kopie des (Abschluss-) Zeugnisses bzw. letzten Zeugnisses, Nachweise/Beurteilungen aus bisherigen Tätigkeiten und Praktika und eine Kopie des ärztlichen Attests über die gesundheitliche Eignung für den Beruf) **senden Sie uns bitte unter Angabe der Kennziffer CAK0117798 vorzugsweise online, um so den Auswahlprozess schneller und effektiver zu gestalten.** Selbstverständlich bearbeiten wir auch Ihre schriftliche Bewerbung (mit frankiertem Rückumschlag), ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Bewerben Sie sich für den Ausbildungsstart März 2018.

Bild: © J. G. G.

Das Universitätsklinikum Dresden zeichnen Spitzenmedizin sowie exzellente Forschung und Lehre aus. Als einer der größten Ausbildungsbetriebe Sachsens bieten wir neben einer großen Ausbildungsvielfalt ein modernes und praxisnahes Ausbildungsspektrum. Unser internes Aus-bildungszentrum, die Carus Akademie am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden, bildet interessante und zukunftsorientierte Gesundheitsfachberufe aus, bei denen Theorie und Praxis perfekt miteinander verbunden werden.

Qualifizierung ist Teil unserer täglichen Aufgabe und eine Investition in die Zukunft!

Ab sofort können Sie sich für eine Ausbildung mit zusätzlichem Studium zum

Bachelor für Pflege / B.Sc. (w/m)

bewerben. Der Bachelor für Pflege beginnt voraussichtlich im Oktober 2018. Der Studiengang findet begleitend zur regulären Ausbildung zum/zur Gesundheits- und Krankenpfleger /-in bzw. zum/zur Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in statt.

Die Ausbildungsinhalte sind auf den Studiengang abgestimmt. Ergänzend finden an Wochen-enden Vorlesungen statt. Nach Absolvierung der Ausbildung und erfolgreicher Abschlussprü-fungen schließt sich ein viertes Vollzeitstudienjahr an. Die Lehrveranstaltungen des Studiums finden an der Dresden International University (DIU) in Dresden statt. Die Vorlesungen begin-nen zeitversetzt, aber frühestens nach erfolgreichem Bestehen der Ausbildungsprobezeit. In der Prüfungszeit der Ausbildung werden keine Studienveranstaltungen durchgeführt.

Detaillierte Informationen finden Sie in unserem Ausbildungsportal.

Ihr Profil:

- Schulabschluss: allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife oder Fachhochschulreife
 - ärztliche Bescheinigung über die gesundheitliche Eignung für den Beruf
 - persönliche Stärken: Kontakt- und Teamfähigkeit; physische und psychische Gesundheit; Bereitschaft und Fähigkeit zu verantwortlichem Handeln; Kreativität und Flexibilität, um sich auf unterschiedliche Menschen und Situationen einstellen zu können; Bereitschaft zur Schichtarbeit und Sonn- und Feiertagsdiensten
- Kenntnisse in der deutschen Sprache auf dem Niveau B2 besitzen - entspricht der vierten Stufe auf der sechststufigen Kompetenzskala des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER). (Informationen dazu finden Sie unter https://www.goethe.de/de/spr/kup/prf/prf.html)

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zur:

- qualifizierten Ausbildung in einem innovativen Team
- interdisziplinären Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen
- professionellen Unterstützung durch Praxisanleiter und Mentoren
- Ausbildungsvergütung laut Haustarifvertrag
- Erstattung von Familienheimfahrten einmal pro Monat
- Nutzung von betrieblichen Präventionsangeboten, Kursen und Fitness in unserem Gesund-heitszentrum Carus Vital
- Nutzung unseres Jobtickets für die Öffentlichen Verkehrsmittel in Dresden und Umland

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Ihre aussagekräftigen Unterlagen (Bewerbungsanschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Kopie des (Abschluss-) Zeugnisses bzw. letzten Zeugnisses, Nachweise/Beurteilungen aus bisherigen Tätigkeiten und Praktika und eine Kopie des ärztlichen Attests über die gesundheitliche Eignung für den Beruf) **senden Sie uns bitte unter Angabe der Kennziffer CAK0117800, vorzugsweise online, um so den Auswahlprozess schneller und effektiver zu gestalten.** Selbstverständlich bearbeiten wir auch Ihre schriftliche Bewerbung (mit frankiertem Rückumschlag), ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Bewerben Sie sich für den Ausbildungsstart März 2018.

Neue Ausstellung in der Altana-Galerie und an weiteren Orten

Was passiert, wenn man Künstler und Wissenschaftler zusammenbringt, die sich beide intensiv mit Werkstoffen und Materialien, auch im übertragenen, immateriellen Sinne, beschäftigen?

Ausgehend von dieser Frage entstand das Ausstellungsprojekt »Remembering the Future« der Kustodie der TU Dresden, der Galerie Ursula Walter und der Hochschule für Bildende Künste Dresden. Das Projekt bietet eine große Vielfalt bildhauerischer, fotografischer und auch installativer Arbeiten. So wird gezeigt, wie in der Zukunft mit Material und Werkstoff umgegangen werden könnte.

»Remembering the Future«, Altana-Galerie im Görges-Bau. <https://tu-dresden.de/kustodie/ausstellungen/altana>

Zugehört



Holger Czukay: »Der Osten ist rot« (Virgin, 1984 und CD-Nachauflagen)

Nun ist er tot. Doch der Osten bleibt rot. Dieses kleine Sprachspiel nimmt Bezug auf den Anfang September 2017 verstorbenen Kultmusiker Holger Czukay und dessen Solo-LP »Der Osten ist rot«, die ab Mitte der 80er-Jahre die computer- und sampler-gestützte Popmusik entscheidend geprägt hat.

Bereits 1968 hatte der Stockhausener Schüler gemeinsam mit Irmin Schmidt die weltweit bedeutende deutsche Band Can gegründet, die er bereits 1977 wieder verließ. Als Solokünstler veröffentlichte er dann eine Reihe von eigenen Alben, auch mit Beteiligung ehemaliger Can-Mitglieder. Er arbeitete mit führenden Musikern zusammen, darunter in den frühen 1980er Jahren mit Jah Wobble, einst beim Sex-Pistols-Nachfolger PIL, dem Gitarristen The Edge von U2, den Eurythmics, David Sylvian, Brian Eno oder auch mit der japanischen Rock- und Avantgardesängerin Phew. 1983 kam es zur Kooperation mit der Band Trio.

1987 spielte Czukay die Hauptrolle im Experimentalfilm »Krieg der Töne«, zu dem er auch die Musik beisteuerte.

»Der Osten ist rot« ist Czukays siebentes Solo-Album; die Platte erschien 1984. Sie enthält sphärische Klänge, Blas- und Militärorchester-Samples, ethnisch angehauchte Trommelpassagen, reduktiv wirkende, rhythmisch-melodisch poppig klingende New-Wave-Songs. Im »Bänkel-Rap« heißt es nach dröhnenden Kirchenglockenklängen: »Hier spricht die Katholische Kirche. Unser Beichtstuhl ist vorübergehend nicht besetzt. Für dringende Fälle steht ihnen unser automatischer Sündenspeicher zur Verfügung. Die Absolution wird ihnen per Nachnahme zugestellt. Bitte beichten sie jetzt.« Piep! Telefonsounds, Nachrichtenstimmen, rasante Rhythmen, Bombeneinschläge, Trompeten-Geschnatter folgen in amüsanten Verknüpfungen mit skurrilen News-Meldungen. Der Song »Das Massenmedium« verarbeitet die minimale, hintersinnig blödelnde Ästhetik der Neuen Deutschen Welle: »Das Massenmedium, das Massenmedium macht ... Bumml!, ... macht dumml!« Kurz: Czukays »Der Osten ist rot« ist eine Zuhör-Platte für die Ewigkeit.

Viele unter unseren Lesern haben Czukay-Musik schon gehört, wenn gleich eher unwissentlich: Czukay schuf 1977 nämlich auch die Erkennungsmelodie »Aspectacle« für das Kulturmagazin »Aspekte«, Mathias Bäumel

Was hören Sie derzeit gern? Stellen Sie Ihre Liebingssscheibe im UJ kurz vor! Unter allen Einsendern verlosen wir zum Jahresende eine CD.

Wie sich die Idee von Urlaub verändert hat

Ein Gemeinschaftsprojekt Dresden-Zürich erforscht Sprach- und Kulturentwicklung anhand und zu Ansichtskarten

Jana Höhnisch

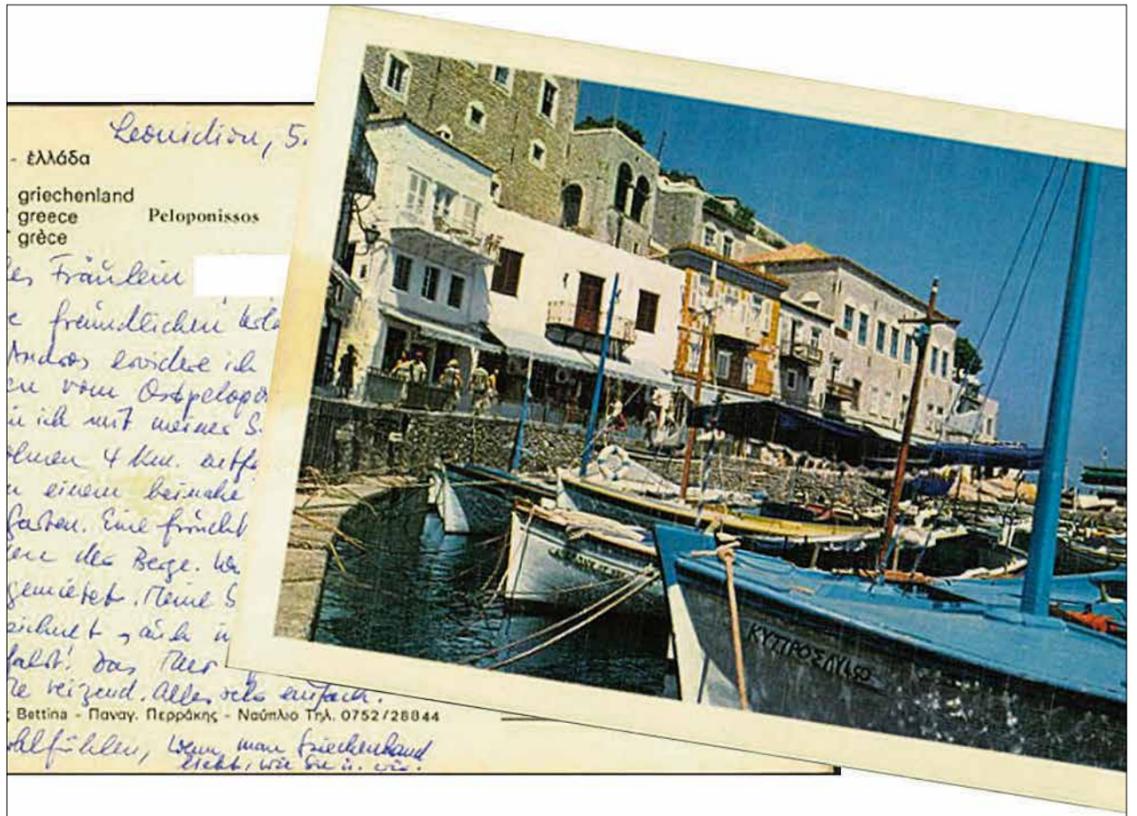
Jeder hat bestimmt schon mal eine bekommen und eine geschrieben. Urlaubskarten waren bis vor ein paar Jahren ein Muss, wenn man verreiste. Mit ihnen wurde gezeigt, welchen Urlaub man sich gönnte und leisten konnte. Aber mit ihnen zeigten die Reisenden auch, dass sie an die Lieben zu Hause denken.

Wie sich die Idee von Urlaub im Verlauf der letzten Jahrzehnte verändert hat, erforscht das Projekt »Textsortenentwicklung zwischen Standardisierung und Variation: Das Beispiel der Ansichtskarte. Text- und korpuslinguistische Untersuchungen zur Musterhaftigkeit privater Fern- und Alltagsschriftlichkeit.«

»Unser Forschungsprojekt ist eine Kooperation der Universität Zürich und der Technischen Universität Dresden«, erklärt Josephine Obert, Doktorandin bei Prof. Joachim Scharloth. »Es wird in Zusammenarbeit mit Dr. Noah Bubenhofer vom Institut für Computerlinguistik und Prof. Heiko Hausendorf, Professor für Deutsche Sprachwissenschaft an der Universität Zürich sowie Prof. Joachim Scharloth, Professor für Angewandte Linguistik an der TU Dresden geleitet.«

An der Universität Zürich existiert schon länger eine große Sammlung von Postkarten, die aufgrund eines Zeitungsauftrags von Prof. Hausendorf an die Universität geschickt wurden. Die Sammlung besteht aus über 13 000 Ansichtskarten von 1900 bis in die 2000er. Aus den ersten Jahren gibt es allerdings zu wenig Karten, um quantitativ damit zu arbeiten. Deshalb haben die Forscher den Zeitraum für die Analyse eingeschränkt. »Wir untersuchen die Postkarten von 1950 bis 2000 sowohl textlinguistisch als auch kulturwissenschaftlich«, berichtet Prof. Scharloth. Im Mittelpunkt steht u.a. die Frage, wie sich die Idee von Urlaub im Verlauf der Zeit verändert hat. »Dazu muss man aber wissen, dass die Postkarten früher nur Ansichtskarten mit einem Foto und einem Adressfeld waren. Es gab kein Feld für eigenen Text. Irgendwann haben die Leute angefangen, auf das Bild zu schreiben. Daraufhin gab es ein kleines Kästchen auf dem Foto, in das man Grüße schreiben konnte. Später wurde die Bildseite von der Textseite getrennt und schlussendlich wurde das Schreibfeld auf die Adressseite gedruckt. Das sind Entwicklungen, die zeigen, was Menschen mit dieser Karte gemacht haben«, erklärt Frau Obert.

Die Wissenschaftler haben sich für Postkarten entschieden, weil sie »eine interessante Form der Kommunikation sind«, sagt Prof. Joachim Scharloth, »und über einen sehr formalisierten Schreibstil verfügen. Es ist also eine extrem musterhafte Textsorte.« Typische Textmuster auf einer Ansichtskarte sind z.B. »schöne Grüße aus ...«, »hier ist es schön ...«, »auf hoffentlich bald ...«. Meist werden noch



Wo sind wir? Was können wir uns leisten? Wie schmeckt das Essen? Was tun wir den ganzen Tag? – Und wie sprechen und schreiben wir darüber? Dresdner und Züricher Forscher suchen darauf Antworten, indem sie Ansichtskarten aus mehreren Jahrzehnten auswerten.

Foto: <https://linguistik.zih.tu-dresden.de/ansichtskarten/>

ein paar Aktivitäten aufgezählt. Das Schreiben einer Karte ist meist nicht intentional. Sie wird geschrieben, um zu zeigen, dass man an den anderen denkt und um zu zeigen, wo der Schreibende Urlaub macht, welche Aktivitäten er unternimmt und aber auch, um zu zeigen, was er sich leisten kann. »Hier macht man sich nicht so aufwändig Gedanken wie bei einem Brief«, erläutert der Wissenschaftler »aber genau deswegen ist die Textsorte sehr spannend. Es gibt viele Textmuster, die reproduziert werden.« So lässt sich die historische Entwicklung von Urlaub nachvollziehen. Der Inhalt der Karten zeigt, was zum Urlaub gehört und gehören muss, um als gelungener Urlaub gesehen zu werden. Dies beinhaltet Beschreibungen über das Essen, Hotel, Wetter und über Aktivitäten. »Dabei variiert historisch, was relevant für die Karte ist und welche Sachverhalte referiert werden, die nicht unmittelbar mit dem Urlaub verbunden sind«, beschreibt Frau Obert. Ihr Dissertationsprojekt befasst sich im Rahmen dieses Forschungsprojekts mit Textmusterdynamik in den Postkarten. Sie untersucht, wie Textmuster berechnet werden und wie die Dynamik von Textmustern nachvollzogen und gedeutet werden kann. Die Wissenschaftlerin sagt dazu: »Es geht um Fragen, wie sich die Bestandteile einer Postkarte mit der Zeit ändern, woher

dieser Wandel kommt und wie er erklärt werden kann. Eine weitere interessante Fragestellung ist die, warum einige Teile einer Karte immer Bestandteil sein müssen und andere fakultativ verwendet werden.«

Die Aufgabe des Teams in Dresden ist es also, Textsorten durch bestimmte Muster automatisch zu erkennen. Dafür verbinden die Forscher textlinguistische und korpuslinguistische Arbeitsmethoden miteinander. Die Vorarbeiten sind abgeschlossen, die Postkarten digitalisiert und so aufbereitet, dass damit gearbeitet werden kann. »Neben den Urlaubsgrüßen haben wir auch noch verschiedene Metadaten erhoben, wie Geschlecht, Anzahl der Sender und Empfänger, Datum und woher die Karte kam und wohin sie gingen«, beschreibt Josephine Obert. Die Daten wurden maschinell nach Bestandteilen wie Essen, Trinken, Hotel, Unterkunft und Aktivitäten getaggt, in Zürich wurden außerdem 1500 Karten für die textlinguistische Analyse manuell mit weiteren thematischen Kategorien annotiert. »Jetzt beginnt der spannende Teil unserer Arbeit«, sagt Prof. Scharloth. »Das Korpus liegt vor, die ersten Analysen laufen und die ersten Muster konnten wir bereits berechnen.« Mit diesen Ergebnissen können die Wissenschaftler bereits erste Aussagen über die Nutzung bestimmter Wörter und Textbausteine machen: Die

Verwendung des Worts »genießen« hat sich über den Untersuchungszeitraum extrem gesteigert. Vor allem in den letzten Jahren wird »Genießen« immer mehr zur Leistung. Es mutiert zu einer Aktivität: »Wir genießen die Berge, den Schnee und so weiter.«

»Wir haben auch untersucht, wie oft das Wort »gut genutzt wird«, erklärt Scharloth. »In den 70iger Jahren wurde es noch sehr stark benutzt. Mit der Zeit wurde es aber immer weniger verwendet, dafür wurden Worte wie »wunderschön« und »wunderbar« immer mehr geschrieben. Das Essen ist nicht mehr gut, sondern wunderbar. Es findet eine Emotionalisierung in der Sprache statt.« »Spaß haben« ist ebenso ein beispielhaftes Textmuster, dass in den 50iger und 60iger anders verwendet wurde als heute. »Früher hatten die Leute immer an etwas Spaß und heute haben wir viel Spaß«, legt Prof. Scharloth dar. »Das sind Formulierungsmuster, die sich seit den 90igern ausgebreitet haben und wir fragen uns: woher kommt das, warum kann man heute sagen »wir haben Spaß? Für uns erscheint das als selbstverständlich, aber noch vor 40 Jahren haben die Leute das nicht verstanden.«

»Weitere Informationen unter: <https://linguistik.zih.tu-dresden.de/ansichtskarten/>

Verbeugung vor dem »alten« Kino

Zugesehen: »Barfuß in Paris« verknüpft vergnüglich Varieté, Zirkus, Slapstick, Chaplin & Tati

Andreas Körner

Die Kunst von Fiona Gordon und Dominique Abel ist ein Geschenk. Die Kanadierin und der Belgier nutzen einfachste Handwerkertricks, um die Sinne zu wecken. Statt das Kino zu revolutionieren, leben sie lieber die elegante Verbeugung vor der Zeit, als es geboren wurde und erblühte, ehren mit Chaplin, Keaton und Tati die Legenden des Films oder mit Marcel Marceau und Jacques Lecoq die großen Pantomimen. Hinzu kommen Varieté, Zirkus, Slapstick als Genres. Der Drang, sich dem Zeitgeist zu verweigern, sei diesmal unwiderstehlich gewesen, sagen Abel & Gordon selbst. Danke dafür, dass sie sich weiterhin aufrecht in die Nische hocken.

Fiona (Gordon) lebt in Kanada. Dort erreicht sie die Nachricht, dass ihre alte Tante, die seit vielen Jahren in Paris wohnt, Hilfe braucht. Mit rot-weißer Ahornflagge am Rucksack macht sich Fiona auf nach Europa. Als sie Tante Marthas Wohnung erreicht, ist die schon weg. Gestorben, wie Fiona missverstehet. Dass sie bald auf der falschen

Beerdigung landet und sich der aufdringlichen Hilfe des Clochards Dom (Abel) erwehren muss, meistert Fiona mit ihrem Unschuldsblick auf die Welt.

Dom hat sein Zeltlager auf der Île aux Cygnes am Fuße der Pariser Freiheitsstatue aufgeschlagen und kämmt gerade an einer kurzen Strähne des Glücks. Er hat Fionas Rucksack aus der Seine gefischt. Während er sich gleich unsterblich in sie verliebt, sucht Fiona weiter nach Tante Martha. Kreuzende und sich verlierende Wege sind dabei das Triebmittel von »Barfuß in Paris«, Poesie und leichtes Gepäck die Würze.

Dass diese 83 Minuten eher ein weitmaschiges Netz einzelner Szenen sind, kann nur den überraschen, der diesen vierten Abel & Gordon-Film als seinen ersten sieht. Fröhliche Zerfahrenheit bis hin zum leicht Chaotischen bestimmt das künstlerische Konzept der Komiker seit 25 Jahren auch auf der Bühne. Wenn Stoffe von dort vorrangig mit Mitteln von dort auf die Leinwand geholt werden, sagt man schnell, es sei »zu wenig Kino«. Fiona Gordon und Dominique Abel lächeln es weg. Wenn Gags



Erzeugen eine magische filmische Atmosphäre: Clochard Dom, Tante Martha und Kanadierin Fiona (v. l. n. r.) in Paris. Foto: FilmKinoText

nicht zünden wollen, bitten sie mit magisch-sanfter Art um Verzeihung.

Und wenn sie dann die großen Emmanuelle Riva (die bald nach den Dreharbeiten starb) und Pierre Richard einen Tanz der Füße auf dem Friedhof vollfüh-

ren lassen, muss man sie dafür einfach lieben.

»Barfuß in Paris« läuft im Programm kino Ost und im Kino in der Fabrik